

WERTPAPIERPROSPEKT

hinsichtlich der Inhaber-Teilschuldverschreibungen bis zu

EUR 6.000.000,00

Laufzeit 2011 bis 2016

Zinssatz (Stufenzins):

01.02.2011 – 31.01.2012:	7,00 %
01.02.2012 – 31.01.2013:	7,25 %
01.02.2013 – 31.01.2014:	7,50 %
01.02.2014 – 31.01.2015:	7,75 %
01.02.2015 – 31.01.2016:	8,00 %

Wertpapier-Kenn-Nummer: A1H36H
ISIN: DE000A1H36H2

eingeteilt in Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu je EUR 1.000,00

der

Hein Gericke Deutschland GmbH

Reisholzer Werftstr. 29
40589 Düsseldorf
Bundesrepublik Deutschland



Düsseldorf, den 20. Januar 2011

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. Zusammenfassung	6
A. Identität der Geschäftsführer, des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrats, der Berater und der Abschlussprüfer	6
B. Angebotsstatistiken und voraussichtlicher Zeitplan	6
C. Wesentliche Angaben zu ausgewählten Finanzdaten; Kapitalausstattung und Verschuldung; Gründe für das Angebot und Verwendung der Erlöse; Risikofaktoren	7
a. Ausgewählte Finanzdaten, Kapitalausstattung und Verschuldung	
b. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erlöse	
c. Risikofaktoren und Erklärung Verantwortungsübernahme gemäß § 5 Wertpapierprospektgesetz	
d. Marktbezogenen Risikofaktoren	
e. Unternehmensbezogene Risikofaktoren	
f. Risikofaktoren, die sich aus der Gesellschafterstruktur ergeben	
g. Risikofaktoren der Schuldverschreibungen	
D. Informationen über den Emittenten	9
a. Geschichte und Entwicklung des Unternehmens	
b. Überblick über die Geschäftstätigkeit	
E. Betriebsergebnis, Finanzlage und Aussichten des Unternehmens	9
a. Forschung und Entwicklung, Patente und Lizenzen usw.	
b. Tendenzen	
F. Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat, Unternehmensleitung und Arbeitnehmer	10
G. Hauptgesellschafter und Geschäfte mit verbundenen Parteien	10
H. Finanzinformationen	11
a. Jahresabschlüsse und sonstige Finanzinformationen	
b. Wesentliche Veränderungen	
c. Investitionen	
I. Einzelheiten zum Wertpapierangebot und zur Zulassung zum Handel	11
a. Angebot und Zulassung zum Handel	
b. Plan für den Vertrieb der Wertpapiere	
c. Märkte	
d. Wertpapierinhaber, die ihre Papiere veräußern	
e. Emissionskosten	
J. Zusätzliche Angaben	13
a. Gesellschaftskapital	
b. Gründungsurkunde und Satzung	
c. Corporate Governance	
d. Einsehbare Dokumente	

II. Risikofaktoren

A. Marktbezogene Risikofaktoren	14
B. Unternehmensbezogene Risikofaktoren	15
C. Risikofaktoren, die sich aus der Gesellschafterstruktur ergeben	18
D. Risikofaktoren der Schuldverschreibungen	19

III. Identität der Geschäftsführer, des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrats, der Mitglieder der Unternehmensleitung, der Berater und der Abschlussprüfer 19**IV. Angebotsstatistiken und voraussichtlicher Zeitplan** 20

A. Angebotsstatistiken	20
B. Methode und voraussichtlicher Zeitplan	20

V. Wesentliche Angaben 22

A. Ausgewählte Finanzdaten	22
B. Kapitalausstattung und Verschuldung	22
C. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erlöse	23

VI. Informationen über das Unternehmen 23

A. Geschichte und Entwicklung des Unternehmens	24
B. Überblick über die Geschäftstätigkeit	25
a. Marktumfeld	
b. Wettbewerbsstärken	
c. Trends	
d. Strategie	
C. Organisationsstruktur	28
a. Geschäftsführung	
b. Struktur und Beteiligungen der Hein Gericke Deutschland GmbH	
D. Sachanlagen	30

VII. Betriebsergebnis, Finanzlage und Aussichten des Unternehmens 30

A. Betriebsergebnis	30
B. Liquidität und Kapitalausstattung	31
C. Forschung und Entwicklung, Patente und Lizenzen usw.	32
D. Investitionen	32
E. Tendenzen	32

VIII. Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat, Unternehmensleitung und Arbeitnehmer 33

A. Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat und Unternehmensleitung	33
B. Vergütung	33
C. Arbeitsweise des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrats	33

	Seite
D. Arbeitnehmer	33
E. Gesellschaftsanteilsbesitz	34
IX. Hauptgesellschafter und Geschäfte mit verbundenen Parteien	34
A. Hauptgesellschafter	34
B. Geschäfte mit verbundenen Parteien	34
C. Interessen von Sachverständigen und Beratern	34
X. Finanzinformationen	35
A. Einzelabschluss Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009	36
a. Bilanz Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009	
b. Gewinn- und Verlustrechnung Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009	
c. Entwicklung des Anlagevermögens Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009	
d. Eigenkapitalspiegel Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009	
e. Anhang Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009	
f. Lagebericht Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009	
g. Bestätigungsvermerk Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009	
B. Einzelabschluss Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010	46
a. Bilanz Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010	
b. Gewinn- und Verlustrechnung Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010	
c. Entwicklung des Anlagevermögens Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010	
d. Eigenkapitalspiegel Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010	
e. Anhang Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010	
f. Lagebericht Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010	
g. Bestätigungsvermerk Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010	
C. Konsolidierter Abschluss Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009	57
a. Bilanz Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009	
b. Gewinn- und Verlustrechnung Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009	
c. Entwicklung des Anlagevermögens Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009	
d. Konzerneigenkapitalspiegel Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009	
e. Kapitalflussrechnung Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009	
f. Anhang Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009	
g. Lagebericht Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009	
h. Bestätigungsvermerk Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009	
D. Konsolidierter Abschluss Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010	68
a. Bilanz Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010	
b. Gewinn- und Verlustrechnung Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010	
c. Entwicklung des Anlagevermögens Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010	
d. Konzerneigenkapitalspiegel Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010	
e. Kapitalflussrechnung Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010	
f. Anhang Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010	
g. Lagebericht Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010	
h. Bestätigungsvermerk Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010	
E. Wesentliche Veränderungen	79

XI. Einzelheiten zum Wertpapierangebot und zur Zulassung zum Handel	79
A. Angebot und Zulassung zum Handel	79
a. Form und Nennbetrag	
b. Beginn der Zeichnung, Verzinsung	
c. Fälligkeit und Rückzahlung, Rückerwerb, Übertragung	
d. Zahlungen	
e. Zahlstelle	
f. Gleichrang und Negativerklärungen	
g. Außerordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger	
h. Beschlüsse, Vertretung und Bekanntmachungen	
i. Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand	
j. Teilunwirksamkeit	
B. Plan für den Vertrieb der Wertpapiere	83
C. Märkte	83
D. Wertpapierinhaber, die ihre Papiere veräußern	84
E. Emissionskosten	84
XII. Zusätzliche Angaben	84
A. Gesellschaftskapital	84
B. Gründungsurkunde und Satzung	84
C. Corporate Governance	85
D. Wichtige Verträge	85
E. Besteuerung	85
a. EU-Richtlinie zur Zinsbesteuerung	
b. Besteuerung von im Privatvermögen gehaltenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen	
c. Besteuerung der im Betriebsvermögen gehaltenen Inhaber-Teilschuldverschreibung	
F. Dividenden und Zahlstellen	88
G. Zukunftsbezogene Aussagen	88
H. Sachverständigenerklärung	88
I. Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission / dem Angebot beteiligt sind	88
J. Einsehbare Dokumente	88
K. Gerichts- oder Schiedsverfahren	89
L. Informationen über Tochtergesellschaften	89
XIII. Unterschriften	90

I. Zusammenfassung

Die folgende Zusammenfassung ist als Einführung zu diesem Wertpapierprospekt (auch „Prospekt“ genannt) zu verstehen. Sie fasst Informationen des Prospekts zusammen und wird durch die an anderer Stelle enthaltenen, detaillierteren Informationen ergänzt. Diese Zusammenfassung enthält ferner in die Zukunft gerichtete Aussagen, d.h. Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen. Diese Aussagen können sich als fehlerhaft erweisen. Anleger sollten daher den gesamten Prospekt aufmerksam lesen und jede Entscheidung zur Anlage in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Hein Gericke Deutschland GmbH (in diesem Prospekt auch der "Emittent", die "Gesellschaft", das „Unternehmen“ oder "Hein Gericke" genannt) auf die Prüfung des gesamten Prospekts stützen.

A. Identität der Geschäftsführer und der Abschlussprüfer

Juristischer und kommerzieller Name des Emittenten ist Hein Gericke Deutschland GmbH; er ist unter HRB 56970 im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragen. Sitz des Emittenten ist Düsseldorf.

Die Geschäftsanschrift des Emittenten lautet: Hein Gericke Deutschland GmbH, Reisholzer Werftstr. 29 in 40589 Düsseldorf. Der Emittent ist telefonisch unter +49 (0) 211 98 98 810, per Telefax unter +49 (0) 211 98 98 719, per Email unter anleihe@heingericke.de und im Internet unter www.hein-gericke.de/anleihe zu erreichen.

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer des Emittenten sind derzeit Ralf Baches (Mönchengladbach), Richard Chambers (Knaresborough, England), Christoph Hansen (Köln) und Achim Wirths (Wiehl).

Die Einzelabschlüsse und die Konzernabschlüsse der Jahre 2008/2009 und 2009/2010 des Emittenten wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigniederlassung Düsseldorf geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Während des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums hat keine Abberufung, Nichtwiederbestellung oder eine Niederlegung von Mandaten stattgefunden.

B. Angebotsstatistiken und voraussichtlicher Zeitplan

Gegenstand des Angebots ist, dass der Emittent bis zu 6.000 Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zum Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000,00 (nachfolgend „Schuldverschreibungen“, „Anleihen“), (WKN A1H36H, ISIN: DE000A1H36H2) freibleibend zum Kauf anbietet. Die Laufzeit beträgt maximal 5 Jahre. Die Schuldverschreibungen werden ab dem 01.02.2011 begeben und spätestens am Ende der Laufzeit der Emission nachträglich am 01.02.2016 zum Nennbetrag zurückgezahlt, soweit sie nicht zuvor zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden. Die Schuldverschreibungen werden als nicht besicherte, nicht nachrangige Inhaber-Teilschuldverschreibungen ausgegeben. Die Angebotsfrist beginnt am 01.02.2011 und endet mit Ablauf des 31.01.2012. Bei den Wertpapieren handelt es sich um Inhaberpapiere. Die Verbriefung erfolgt stückelos, die Buchungsunterlagen werden von der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Hausbroicher Straße 222, 47877 Willich geführt.

Der Ausgabepreis beträgt 100 %. Die Anleihegläubiger erhalten während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen für jedes Geschäftsjahr eine Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals, die wie folgt gestaffelt ist:

- 01.02.2011 – 31.01.2012:	7,00 %	01.02.2012 – 31.01.2013:	7,25 %
- 01.02.2013 – 31.01.2014:	7,50 %		
- 01.02.2014 – 31.01.2015:	7,75 %		
- 01.02.2015 – 31.01.2016:	8,00 %		

Die Zinsen sind nachträglich am 01.02. eines jeden Jahres zahlbar, erstmals am 01.02.2012. Stückzinsen werden bei einer Zeichnung ab dem 15.02.2011 fällig.

Die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Hausbroicher Straße 222, 47877 Willich ist als Zahlstelle für den Anleiheemittenten tätig. Der Emittent verpflichtet sich, alle nach den Anleihebedingungen geschuldeten Beträge in Euro an die Zahlstelle zu zahlen.

Der voraussichtliche Zeitplan für das Angebot lautet:

- 31.01.2011: Billigung des Wertpapierprospektes durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) und Veröffentlichung des Wertpapierprospektes auf der Internetseite des Emittenten
- 01.02.2011: Beginn der Zeichnungsfrist / des Angebotszeitraums
- 31.01.2012: Ende der Zeichnungsfrist / des Angebotszeitraums / Offenlegung der Ergebnisse der Emission auf der Internetseite des Emittenten (www.hein-gericke.de/anleihe)

C. Wesentliche Angaben zu ausgewählten Finanzdaten; Kapitalausstattung und Verschuldung; Gründe für das Angebot und Verwendung der Erlöse; Risikofaktoren

a. Ausgewählte Finanzdaten, Kapitalausstattung und Verschuldung

Emittent (Hein Gericke Deutschland GmbH)

Hein Gericke Konzern

	30.09.2010	30.09.2009	30.09.2008		30.09.2010	30.09.2009	30.09.2008
Umsatzerlöse	44.174	46.676	50.572	Umsatzerlöse	60.948	65.285	73.699
Materialaufwand	29.618	29.282	29.046	Materialaufwand	34.309	33.682	34.019
EBITDA	-1.093	226	542	EBITDA	-3.728	-913	863
Abschreibungen	485	587	800	Abschreibungen	1.787	1.807	2.541
EBIT	-1.578	-361	-258	EBIT	-5.515	-2.720	-1.678
Jahresfehlbetrag	-1.832	-970	-1.529	Konzernjahresfehlbetrag	-6.248	-3.534	-3.477
operativer Cash Flow	-2.544	7.482	2.329	operativer Cash Flow	-1.171	3.388	-2.647
Eigenkapitalquote	51,3%	63,8%	39,7%	Eigenkapitalquote	39,3%	55,9%	40,0%
Verbindlichkeiten	23.813	19.146	11.935	Verbindlichkeiten	27.658	23.330	27.021
Investitionen	804	39	389	Investitionen	1.197	211	1.036
Beschäftigte (zum 30.09.)	130	123	164	Beschäftigte (zum 30.09.)	255	195	229

(Quelle: von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf geprüfte Einzel- und Konzernabschlüsse der jeweiligen Geschäftsjahre; einzelne Positionen (EBITDA, EBIT) sind von dem Emittenten auf Basis der Angaben der geprüften Jahresabschlüsse eigenständig berechnet worden und sind ungeprüft).

b. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erlöse

Dem Emittenten fließt im Rahmen des Angebots der Emissionserlös aus dem Verkauf der Anleihe abzüglich der vom Emittenten zu tragenden Emissionskosten zu.

Aus jetziger Sicht des Emittenten könnte der Nettoerlös für folgende – nicht nach ihrer Priorität geordnete - Vorhaben verwendet werden, die insgesamt für die Finanzierung des vom Emittenten erwarteten profitablen Umsatzwachstums der kommenden Jahre zu dienen bestimmt sind:

- Investitionen in das weitere Wachstum des Emittenten in Deutschland und die Erschließung weiterer Märkte, insbesondere in Europa;
- Ausbau des Versandhandelsgeschäftes insbesondere über das Internet;
- Akquisition von Beteiligungen zur Verbesserung der Marktpositionierung;
- (Teil-)Ablösung / Tilgung bestehender Finanzverbindlichkeiten der Unternehmensgruppe.

c. Risikofaktoren und Erklärung Verantwortungsübernahme gemäß § 5 Wertpapierprospektgesetz

In Bezug auf die in diesem Wertpapierverkaufsprospekt angebotenen Schuldverschreibungen ergeben sich für den Anleger nachfolgend zusammengefasste Risiken. Die gewählte Reihenfolge stellt keine Aussage über deren Wahrscheinlichkeit zur Verwirklichung oder das Ausmaß einer potenziellen Beeinträchtigung des Geschäftes von Hein Gericke dar. Die Verwirklichung eines oder mehrerer der nachfolgend beschriebenen Ereignisse oder der Eintritt eines zum jetzigen Zeitpunkt unbekannten oder als unwesentlich erachteten Risikos kann sich dahingehend auswirken, dass die Zahlung von Zinsen auf die Schuldverschreibungen oder die Rückzahlung der Schuldverschreibungen durch Hein Gericke beeinträchtigt wird. Die Anleger könnten hierdurch ihr in die Schuldverschreibung investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Vor einer Entscheidung über den Kauf von Inhaber-Teilschuldverschreibungen des Emittenten sollten Käufer die nachfolgend zusammengefassten, näher beschriebenen Risiken und die übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen sorgfältig lesen und berücksichtigen.

Die Gesellschaft übernimmt gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 4 des Wertpapierprospektgesetzes ("WpPG") die Verantwortung für den Inhalt dieser Zusammenfassung. Sie kann jedoch für den Inhalt der Zusammenfassung nur haftbar gemacht werden, falls die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen dieses Prospekts gelesen wird. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Gläubiger in Anwendung einzelstaatlicher Rechtsvorschriften der Staaten des europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben. Der Emittent erklärt weiterhin, dass er die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in dem Prospekt genannten Angaben seines Wissens nach richtig sind und keine Tatsachen ausgelassen worden sind, die die Aussage des Prospekts wahrscheinlich verändern könnten.

Sofern Angaben von Seiten Dritter übernommen wurden, so wurden diese Angaben, soweit es dem Emittenten bekannt ist, und er aus den von diesem Dritten veröffentlichten Informationen ableiten konnte, korrekt wiedergegeben. Es wurden keine Tatsachen unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

d. Marktbezogene Risikofaktoren

- Hein Gericke könnte aufgrund des steigenden Preisdrucks nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der geplanten Menge und / oder zu den geplanten Konditionen an Abnehmer zu verkaufen.
- Hein Gericke könnte aufgrund von Produkten ihrer Wettbewerber nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der geplanten Menge und / oder zu den geplanten Konditionen an Abnehmer zu verkaufen.
- Die Struktur der für Hein Gericke relevanten Absatzmärkte, insbesondere aufgrund einer Marktkonsolidierung, könnte sich ändern und dies könnte negativen Einfluss auf die Absatzmenge und / oder die Absatzkonditionen haben.
- Hein Gericke könnte nicht in der Lage sein, neue Produkte zu entwickeln bzw. im Produktsortiment anzubieten, die den Anforderungen der Kunden entsprechen und vergeblich Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte tätigen.
- Das Verhalten der Wettbewerber könnte zu einem Imageschaden bei einzelnen Produkten insgesamt führen.
- Die Produkte von Hein Gericke könnten aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen oder anderer regulatorischer Eingriffe einen Imageschaden erleiden oder nicht oder nicht mehr in der bisherigen Menge produziert und / oder abgesetzt werden können oder dürfen.
- Hein Gericke könnte witterungsbedingte Absatzausfälle erleiden, insbesondere da der Verlauf der Motorradsaison in besonderem Maße von klimatischen Bedingungen abhängig ist.
- Die Konditionen für den Einkauf der für den Handel notwendigen Waren könnten sich verschlechtern.

e. Unternehmensbezogene Risikofaktoren

- Produkte könnten von Lieferanten oder von Hein Gericke nicht sachgerecht behandelt oder gelagert werden.
- Die Produktnachfrage könnte sich aufgrund des raschen technologischen Wandels ändern und Hein Gericke könnte dieser Entwicklung nicht oder nicht zeitnah genug Rechnung tragen.
- Die Produkte von Hein Gericke könnten aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht oder nicht in der geplanten Menge verkauft werden können.
- Qualifiziertes Personal könnte Hein Gericke verlassen.
- Es besteht ein Risiko aufgrund der begrenzten Schutzfähigkeit von geistigem Eigentum.
- Es besteht ein Risiko aufgrund des Verhaltens von Wettbewerbern oder Dritten unter Berücksichtigung der gewerblichen Schutzrechte von Hein Gericke.
- Hein Gericke könnte nicht in der Lage sein, das geplante Wachstum zu realisieren und zu finanzieren.
- Hein Gericke könnte nicht in der Lage sein, die Produkte in der gewünschten Menge und / oder der gewünschten Qualität einzukaufen und zu vertreiben.
- Von Hein Gericke getätigte Akquisitionen oder eingegangene Joint Ventures oder neu eröffnete Standorte könnten nicht die gewünschten Resultate erzielen.
- Es besteht ein Risiko aufgrund der Abhängigkeit von Lieferanten.
- Es besteht ein Risiko aufgrund der Abhängigkeit von Kunden; auf Grund der Tätigkeit im Einzelhandel bestehen typischerweise keine langfristigen Abnahmeverträge mit Kunden.
- Vereinbarungen mit Kunden könnten umfangreiche Garantien und Vertragsstrafen enthalten.
- Straftaten Dritter könnten sich negativ auf den Absatz der Produkte von Hein Gericke auswirken.
- Die Mietverhältnisse der Hein Gericke Shops könnten seitens der Vermieter nicht erfüllt werden.
- Hein Gericke könnte Verluste erleiden, die über Art und Umfang des für Hein Gericke bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.
- Finanzbehörden könnten die steuerlichen Verhältnisse von Hein Gericke anders einschätzen.
- Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Emittent den Anforderungen des Kapitalmarkts an ein funktionierendes Berichts- und Rechnungswesen sowie ein Risikomanagement nicht gerecht wird.
- Vertragsbedingungen (sog. Financial Covenants) in bestehenden Finanzierungsverträgen könnten verletzt werden, was äußerstenfalls zur Kreditkündigung führen könnte.
- Es besteht das Risiko aus Inanspruchnahmen von Patronatserklärungen gegenüber Tochtergesellschaften.

f. Risikofaktoren, die sich aus der Gesellschafterstruktur ergeben

- Die Geschäftsführer der Hein Gericke Deutschland GmbH halten insgesamt 55% der Geschäftsanteile der Muttergesellschaft von Hein Gericke, der ARRC GmbH (im Folgenden auch „Hauptgesellschafter“). Da die ARRC GmbH wiederum 100% der Geschäftsanteile der Hein Gericke Deutschland GmbH hält, können die Geschäftsführer somit mittelbar in erheblichem Maße gesellschaftsrechtlichen Einfluss auf den Emittenten ausüben. Hieraus könnte sich das

Risiko ergeben, dass die Geschäftsführer ihre gesellschaftliche Stellung bei dem Hauptgesellschafter dazu benutzen, ihre eigenen Interessen gegebenenfalls auch gegen die Interessen des Emittenten durchzusetzen.

- Ein strategischer Partner des Emittenten ist mit 45% an dem Hauptgesellschafter beteiligt. Der strategische Partner kann somit mittelbar in erheblichem Maße gesellschaftsrechtlichen Einfluss auf den Emittenten ausüben. Hieraus könnte sich das Risiko ergeben, dass der strategische Partner seine gesellschaftliche Stellung bei dem Hauptgesellschafter dazu benutzt, seine eigenen Interessen gegebenenfalls auch gegen die Interessen des Emittenten durchzusetzen.

g. Risikofaktoren der Schuldverschreibungen

- Veräußerbarkeit der Schuldverschreibungen: Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar, eine Börseneinführung ist jedoch nicht beabsichtigt und die Schuldverschreibungen werden derzeit an keinem organisierten Markt gehandelt. Es könnte sein, dass sich auch in Zukunft kein Markt für die Schuldverschreibungen, auf dem in hinreichendem Umfang Angebot und Nachfrage nach den Schuldverschreibungen zu angemessenen Kaufpreisen besteht, entwickelt.
- Aufstockung: Hein Gericke behält sich vor, nach Maßgabe dieser Anleihebedingungen weitere Schuldverschreibungen zu begeben, was zur Folge haben könnte, dass bisher emittierte Schuldverschreibungen einen geringeren Marktwert haben.
- Es besteht ein Risiko durch vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen entsprechend der Anleihebedingungen.

D. Informationen über den Emittenten

a. Geschichte und Entwicklung der Gesellschaft

Die Geschichte des Emittenten stellt sich chronologisch im Überblick wie folgt dar:

1970: Als Motorradhändler für BSA- und Triumph-Maschinen eröffnet Firmengründer Hein Gericke sein erstes Motorradgeschäft in Düsseldorf.

1975-78: 1975 ist Hein Gericke größter Motorradhändler Europas, 1976 größter Motorradhändler der Welt. Hein Gericke beginnt mit dem Design von Motorradbekleidung. 1978 beginnt der Versandhandel.

1980: Hein Gericke kommt als erster Motorradbekleidungs- und Zubehör-Spezialist mit einem Versandkatalog auf den Markt.

1985: Die ersten Forschungen zur Verarbeitung von Textil-Materialien für Sicherheitsbekleidung werden angeschoben. Es entsteht zum ersten Mal auf dem deutschen Markt Textilbekleidung für Motorradfahrer.

1987 gibt es bereits über 40 Hein Gericke-Shops in Deutschland.

1988: Herr Gericke veräußert alle Anteile der Hein Gericke GmbH an die Hein Gericke Beteiligungsgesellschaft mbH.

1991: Einführung des Hiprotec®-Protektoren-Systems

1994: Gründung der EUROBIKE AG (im Rahmen einer umfangreichen buy-and-build-Strategie durch Umwandlung der EUROBIKE Holding GmbH, vormals Hein Gericke Beteiligungsgesellschaft mbH).

1997: In England wird die Hiprotec®-Generation -Comfort® und -Sports® von Fachjournalisten zum Produkt des Jahres gewählt.

2000: Über 150 Shops in Europa. 2001 beginnt eine neue Partnerschaft mit dem Membran-Hersteller GORE-TEX®, so dass Hein Gericke-Kunden von der Edelmembran in vielen Gericke-Produkten profitieren.

2003: Insolvenzantrag der EUROBIKE AG. Hintergrund: falsche Expansionspolitik. Die Fairchild-Gruppe, McLean / Virginia, USA, erwirbt den Konzern und beabsichtigt Hein Gericke als Lifestyle Marke völlig neu zu gestalten.

2009: Die heutigen Geschäftsführer von Hein Gericke übernehmen - mittelbar über die zu diesem Zweck gegründete ARRC GmbH - sämtliche Anteile vom Eigentümer Fairchild. Ein überzeugendes Konzept wird erarbeitet, um Hein Gericke bei der ehemaligen Stammkundschaft neu zu etablieren und die alten, erfolgreichen Tugenden wie konservative Sortimentspolitik, Distribution eines umfangreichen Kataloges, intensive Betreuung der Shop-Partner, ständige Verfügbarkeit der gängigen Artikel etc. mit oberster Priorität wieder stärker zu verfolgen.

2010: Hein Gericke feiert 40-jähriges Firmenjubiläum. Das Stammkapital der Hein Gericke Deutschland GmbH wird um EUR 0,95 Mio. auf EUR 1,95 Mio. erhöht, um die Voraussetzungen für profitables Unternehmenswachstum zu schaffen.

b. Überblick über die Geschäftstätigkeit

Hein Gericke ist im Bereich des europaweiten Vertriebs von Motorrad- und modischer Freizeitbekleidung, Technik und Ersatzteilen für Motorräder sowie Freizeitartikeln tätig, mit insgesamt 121 Shops in Deutschland (57 Shops) und - über Tochtergesellschaften - im europäischen Ausland (64 Shops).

Hein Gericke ist einer der drei größten und bekanntesten Anbieter für Motorrad-Bekleidung und Motorradzubehör in Europa, hinsichtlich des aktuellen Umsatzes die Nr. 3 in Deutschland bzw. die Nr. 1 in Großbritannien. Die Marke „Hein Gericke“ und das rot-schwarze Flügellogo auf weißem Grund haben bei den deutschen Motorradfahrern einen Bekanntheitsgrad von über 81% (Quelle: Allensbach – Motorradfahren in Deutschland 2008). Hein Gericke vertreibt neben den eigenen Marken noch viele weitere Marken.

Das Image von Hein Gericke steht für anerkannt hohe Qualität und ein breites Produktspektrum bei einem überzeugenden Preis-Leistungsverhältnis. Hierin liegen auch die Wettbewerbsstärken des Unternehmens: Hein Gericke spricht insgesamt den qualitätsbewussten Verbraucher an.

E. Betriebsergebnis, Finanzlage und Aussichten des Unternehmens

(Quelle: von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf geprüfte Einzel- und Konzernabschlüsse der jeweiligen Geschäftsjahre)

Aufgrund der widrigen Witterungsbedingungen setzte die Motorradsaison im abgelaufenen Jahr erst sehr spät ein. Dieser Umstand und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise haben den Emittenten besonders zu Beginn der Saison gezwungen, seine Verkaufspreise zu reduzieren. Dies hatte entsprechenden Einfluss auf das Betriebsergebnis. Im Zeitraum vom 01. Oktober 2009 bis 30. September 2010 wurde ein Gruppenumsatz von EUR 60,95 Mio. (VJ: EUR 65,29 Mio.) erzielt. Unter zusätzlicher Berücksichtigung nachrangiger Darlehen ergibt sich zum 30. September 2010 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote 51,3 % (Emittent) bzw. von 39,3 % (Hein Gericke Gruppe).

a. Forschung und Entwicklung, Patente und Lizenzen usw.

Der Emittent entwickelt kontinuierlich funktionale Sortimente „rund um's Motorrad“ und für das motorrad-affine Umfeld sowie sonstige funktionale Freizeitbekleidung. Die Entwicklungsarbeit wird hausintern durch ein hochmotiviertes Team von motorrad-begeisterten Spezialisten geleistet.

Der Emittent hält zahlreiche international geschützte Namens- und Markenrechte an den relevanten Wort-Bildmarken „Hein Gericke“ und weiteren Marken.

b. Tendenzen

Insgesamt war im Geschäftsjahr 2009/2010 - neben den widrigen Witterungsbedingungen - durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise eine Kaufzurückhaltung in den von Hein Gericke bedienten Märkten zu beobachten. Nach Ansicht des Emittenten wird die Belebung der Konjunktur und der privaten Nachfrage in Deutschland positive Effekte für das Geschäftsmodell von Hein Gericke zur Folge haben. Darüber hinaus bieten sich im europäischen Ausland nicht nur durch die fortschreitende Erweiterung der Europäischen Union deutliche Wachstumsmöglichkeiten.

Der Markt für Motorräder hat sich auf einem hohen Bestandsniveau konsolidiert und konkurriert mit anderen Freizeitaktivitäten. Motorräder haben sich zu Liehaberobjekten eines wohlhabenden und einkommensstarken Publikums entwickelt. Preis/Leistung, Qualität und Service sind die wichtigsten Kriterien beim Kauf eines Produktes für das Motorradfahren. Auf den Bekleidungs-Wunschlisten der Biker/-innen stehen Helme, Handschuhe und Stiefel, Textiljacken und -hosen ganz oben. In Funktion und Styling wird Hein Gericke daher weiterhin neue Trends aufspüren, die eine sicherheits- und modebewusste Käuferschicht anziehen.

Bestandskunden und Neukunden sollen über die Optimierung des bestehenden Online-Shops dauerhaft für die Marke und die Produkte von Hein Gericke gewonnen werden. Hier erwartet der Emittent eine überdurchschnittliche Entwicklung im Versandhandel.

Durch Umsatzsteigerungen auf der bestehenden Verkaufsfläche sowie die Eröffnung neuer Shops im In- und europäischen Ausland erwartet der Emittent für das Geschäftsjahr 2010/11 eine weitere Festigung der Marktpositionierung sowie einen Konzernjahresüberschuss.

F. Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat, Unternehmensleitung und Arbeitnehmer

Juristischer und kommerzieller Name des Emittenten ist Hein Gericke Deutschland GmbH, Unternehmenssitz ist Düsseldorf. Der Emittent hat keinen Aufsichts- oder Verwaltungsrat.

Organe von Hein Gericke sind die vier Geschäftsführer des Unternehmens sowie die Gesellschafterversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im GmbH-Gesetz, in der Satzung und in den Geschäftsordnungen der Geschäftsführung geregelt. Die Unternehmensleitung obliegt gemäß § 35 GmbHG der Geschäftsführung.

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer des Emittenten sind derzeit die Herren Ralf Baches (Am Finkenschlag 57, Mönchengladbach), Richard Chambers (14 Appleby Green, Knaresborough, England), Christoph Hansen (Berrenrather Straße 228, Köln) und Achim Wirths (Talstraße 7, Wiehl). Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft und sind jeweils

alleinvertretungsberechtigt. Sie sind berechtigt, mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft abzuschließen. Von den Beschränkungen des § 181 BGB sind sie befreit.

Per 30.09.2010 beschäftigt Hein Gericke 136 Mitarbeiter in Deutschland, in der Gruppe 255 Mitarbeiter. Ein Betriebsrat besteht nicht.

G. Hauptgesellschafter und Geschäfte mit verbundenen Parteien

Alle Geschäftsanteile des Emittenten werden von der ARRC GmbH, Düsseldorf, gehalten. An der ARRC GmbH sind die vier Geschäftsführer der Hein Gericke Ralf Baches, Richard Chambers, Christof Hansen und Achim Wirths (halten zusammen 55 % der Geschäftsanteile) sowie Oxford Products Ltd. (hält 45 % der Geschäftsanteile) beteiligt.

Der Emittent hat Verträge mit verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen und deren Angehörigen oder von diesen beherrschten Unternehmen geschlossen, die jedoch nicht in erheblichem Maße für die Bewertung der Solvenz des Emittenten relevant sind bzw. zu Interessenkonflikten führen. Diese Geschäftsbeziehungen sollen auch in Zukunft aufrechterhalten werden.

H. Finanzinformationen

a. Jahresabschlüsse und sonstige Finanzinformationen

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf hat die Einzelabschlüsse des Emittenten und die Konzernabschlüsse der Geschäftsjahre 2008/2009 und 2009/2010 geprüft. Relevante Einzelheiten zu den Abschlüssen sind nachfolgend unter Ziffer X. dieses Prospektes (Finanzinformationen) aufgeführt.

b. Wesentliche Veränderungen

Seit dem Datum des letzten geprüften Jahresabschlusses hat der Emittent keine viertel- oder halbjährlichen Finanzinformationen veröffentlicht. Der Prospekt wurde innerhalb von weniger als vier Monaten nach Ablauf des letzten geprüften Finanzjahres erstellt.

Der Emittent erklärt, dass es seit der Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in seinen Geschäftsaussichten gegeben hat. Der Emittent erklärt weiterhin, dass seit dem Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder in der Handelsposition eingetreten sind, für die geprüfte Finanzinformationen oder Zwischenfinanzinformationen abgegeben wurden.

Ereignisse aus jüngster Zeit der in der Geschäftstätigkeit des Emittenten, die in erheblichem Maße für die Bewertung der Solvenz von Hein Gericke relevant sind, bestehen nach Ansicht des Emittenten in folgendem Sachverhalt:

Die Muttergesellschaft des Emittenten, die ARRC GmbH, hat nach dem 30.09.2010 das Stammkapital des Emittenten um EUR 1.500.000 auf EUR 2.500.000 erhöht (Barkapitalerhöhung). Die genannten Beträge wurden bereits zur freien Verfügung der Geschäftsführung eingezahlt. Am 15. Oktober 2010 wurde mit Gordon Brothers International LLC ein üblich besicherter Kreditvertrag über einen Betrag von EUR 2.600.000 mit Laufzeit bis zum 30. September 2012 abgeschlossen. Die Auszahlung des Kredits ist an die Hein Gericke UK Ltd. erfolgt. Mit der mit der Kapitalerhöhung und der Darlehensgewährung verbundenen erheblichen Stärkung der Liquiditätssituation sind die Voraussetzungen für das vom Emittenten erwartete profitable Unternehmenswachstum geschaffen; weiterhin stellen diese Finanzierungsmittel die nachhaltige Durchfinanzierung des Emittenten sicher, was für die positive Bewertung seiner Solvenz in erheblichem Maße von Bedeutung ist.

c. Investitionen

Seit der Veröffentlichung des letzten Jahresabschlusses sind keine nennenswerten Investitionen getätigt worden.

Der Emittent beabsichtigt künftig Investitionen in

- das weitere Wachstum des Emittenten in Deutschland und die Erschließung weiterer Märkte, insbesondere in Europa (Investitionsvolumen rd. EUR 2,4 Mio.)
- den Ausbau des Versandhandelsgeschäftes insbesondere über das Internet (Investitionsvolumen rd. EUR 0,8 Mio.), und
- in Akquisitionen von Beteiligungen zur Verbesserung der Marktpositionierung (Investitionsvolumen noch nicht bekannt)

Die Finanzierung der künftigen Investitionen soll neben den Mitteln aus der Innenfinanzierung insbesondere aus dem Erlös dieser Anleihe erfolgen.

I. Einzelheiten zum Wertpapierangebot und zur Zulassung zum Handel

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als zuständige Behörde gemäß Richtlinie 2003/71/EG hat diesen Prospekt gemäß § 13 Abs. 1 Satz 2 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) gebilligt.

Die Bestimmung verlangt die Prüfung des Prospekts hinsichtlich seiner Vollständigkeit, Kohärenz und Verständlichkeit. Eine Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit sowie der Bonität von Hein Gericke ist damit nicht verbunden.

Mit dem Kauf/der Zeichnung der in diesem Wertpapierverkaufsprospekt angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen wird der Käufer Gläubiger, also Kreditgeber von Hein Gericke („Anleiheemittent“). Es handelt sich nicht um eine unternehmerische Beteiligung. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nicht mit Stimmrecht ausgestattet und gewähren keinerlei Geschäftsführungsbefugnisse oder Mitspracherechte und keine Teilnahmerechte an den Gesellschafterversammlungen. Der Anleihegläubiger hat einen schuldrechtlichen Anspruch gegen den Anleiheemittenten zum Zeitpunkt der Fälligkeit auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals nebst laufender Zinszahlung.

a. Angebot und Zulassung zum Handel

Der Emittent bietet bis zu 6.000 Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zum Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000,00 (nachfolgend „Schuldverschreibungen“, „Anleihen“), freibleibend zum Kauf an. Der Ausgabepreis beträgt 100%. Die Angebotsfrist beginnt am 01. Februar 2011 und endet mit Ablauf des 31. Januar 2012. Die Währung der Wertpapieremission ist EURO.

International Securities Identification Number (ISIN): DE000A1H36H2
Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN): A1H36H

Die Laufzeit beträgt maximal 5 Jahre (01.02.2011 bis 31.01.2016). Die Schuldverschreibungen werden ab dem 01.02.2011 begeben und am Ende der Laufzeit der Emission nachträglich am 01.02.2016 zum Nennbetrag zurückgezahlt, soweit sie nicht zuvor zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden.

Die Anleihegläubiger erhalten während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen für jedes Geschäftsjahr eine Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals, die wie folgt gestaffelt ist:

- 01.02.2011 – 31.01.2012:	7,00 %
- 01.02.2012 – 31.01.2013:	7,25 %
- 01.02.2013 – 31.01.2014:	7,50 %
- 01.02.2014 – 31.01.2015:	7,75 %
- 01.02.2015 – 31.01.2016:	8,00 %

Die Zinsen sind nachträglich am 01.02. eines jeden Jahres zahlbar, erstmals am 01.02.2012. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage, geteilt durch die Anzahl der Tage, Act/Act, nach der europäischen Zinsberechnungsmethode.

Stückzinsen für den Erwerb der Teilschuldverschreibungen nach Beginn des öffentlichen Angebotes werden von dem Emittenten erst bei einer Zeichnung ab dem 15.02.2011 erhoben. Bei einer Zeichnung vom 01.02. bis 14.02.2011 (einschließlich) werden folglich keine Stückzinsen fällig. Wenn Anleihegläubiger die Teilschuldverschreibung nach dem 15.02.2011, zum Beispiel am 28.02.2011 kaufen, erhalten sie am 01.02.2012 die Zinsen für den gesamten Zeitraum vom 01.02.2011 (Beginn der Laufzeit) bis zum 31.01.2012. Dem Anleihegläubiger stehen aber die Zinsen nur ab dem Zeitpunkt der Einzahlung der von ihm gezeichneten Teilschuldverschreibungen zu. Die Zinsen, die dem Anleihegläubiger beim Kauf der Anleihe nicht zustehen, werden beim Kauf der Anleihe mitbezahlt. Die Voraussetzungen dieser Stückzinsen ist für den Anleger kein Verlust, da per 01.02.2012 die Zinsen für den gesamten Zeitraum ab dem 01.02.2011 bis zum 31.01.2012 auf das angegebene Konto überwiesen werden. Eine Stückzinstabelle, aus der die zum jeweiligen Datum zu zahlenden Stückzinsen abgelesen werden können, wird auf der Internetseite des Emittenten unter www.hein-gericke.de/anleihe veröffentlicht.

Als Grundlage für die Berechnung der Stückzinsen gilt das Datum, an dem der Anleihegläubiger den Kaufantrag (Zeichnungsschein) unterzeichnet. Bei dem zu zahlenden Betrag der Stückzinsen wird pauschal mit zwei Bankarbeitstagen gerechnet, bis die Zeichnungssumme einschließlich der Stückzinsen auf dem Sonderkonto verbucht sind.

Die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Hausbroicher Straße 222, 47877 Willich ist als Zahlstelle für den Anleiheemittenten tätig. Der Emittent verpflichtet sich, alle nach den Anleihebedingungen geschuldeten Beträge in Euro an die Zahlstelle zu zahlen.

Bei Vorliegen bestimmter, in den Anleihebedingungen dargestellter Kündigungsgründe sind die Anleihegläubiger berechtigt, ihre Schuldverschreibungen zu kündigen.

Der Emittent beabsichtigt nicht, eine Reduzierung der Zeichnungen vorzunehmen. Bei Überzeichnung werden zu viel gezahlte Beträge unverzüglich durch den Emittenten zurückerstattet.

Um die Anleihen zu erwerben, muss der Anleihegläubiger das Kaufantragsformular vollständig und gut leserlich ausfüllen und postalisch oder per Telefax an den Emittenten versenden. Zeitgleich ist der Kaufpreis der zu erwerbenden Schuldverschreibungen auf das im Kaufantragsformular angegebene Konto überweisen.

b. Plan für den Vertrieb der Wertpapiere

Der Vertrieb und Erwerb der Schuldverschreibungen erfolgt direkt über die Hein Gericke Deutschland GmbH.

c. Märkte

Die Zulassung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zum Handel auf einem regulierten Markt oder sonstigen gleichberechtigten Märkten ist nicht vorgesehen.

d. Wertpapierinhaber, die ihre Papiere veräußern

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können jederzeit und ohne Zustimmung des Emittenten gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragen werden.

e. Emissionskosten

Die Emissionskosten betragen voraussichtlich rd. 2% vom Gesamtnennbetrag der Anleihen und hängen somit in erster Linie von der Anzahl der verkauften Anleihen ab.

J. Zusätzliche Angaben

a. Stammkapital

Das Stammkapital des Emittenten betrug per 30.09.2010 EUR 1.000.000,00 und wird komplett von der ARRC GmbH, Düsseldorf, gehalten. Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt.

b. Gründungsurkunde und Satzung

Am 6. August 2007 wird die heutige Hein Gericke Deutschland GmbH per Gesellschaftsvertrag in Düsseldorf, Bundesrepublik Deutschland gegründet und am 23. August 2007 als Fairchild Bekleidung GmbH im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 56970 eingetragen. Mit Gesellschafterbeschluss vom 24. August 2007 wurde die Firma in Hein Gericke Deutschland GmbH geändert.

Juristischer und kommerzieller Name der Gesellschaft ist Hein Gericke Deutschland GmbH. Die Geschäftsanschrift lautet: Hein Gericke Deutschland GmbH, Reisholzer Werftstr. 29 in 40589 Düsseldorf. Der Emittent ist telefonisch unter +49 (0) 211 98 98 810, per Telefax unter +49 (0) 211 98 98 719, per Email unter anleihe@heingericke.de und im Internet unter www.hein-gericke.de/anleihe zu erreichen. Der Emittent ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. Oktober bis zum 30. September des darauffolgenden Jahres. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Geschäftsgegenstand ist ausweislich § 2 Abs. 1 der Satzung die Herstellung und der Vertrieb von Bekleidung und Accessoires. Die Gesellschaft ist ausweislich § 2 Abs. 2 der Satzung befugt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen oder diese zu erwerben, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten und im Übrigen alle Geschäfte und Maßnahmen zu tätigen, die dem in § 2 Absatz 1 genannten Zweck zu dienen geeignet sind.

c. Corporate Governance

Als nicht börsennotierte Gesellschaft unterliegt Hein Gericke nicht den Empfehlungen der „Regierungskommission deutscher Corporate-Governance-Kodex“ und wendet sie daher nicht an.

d. Einsehbare Dokumente

Während der Gültigkeitsdauer des Wertpapierprospektes können folgende Dokumente in Papierform oder deren Kopien (nicht auf elektronischem Wege) während der üblichen Geschäftsstunden am Sitz des Emittenten in der Reisholzer Werftstr. 29, 40589 Düsseldorf eingesehen werden:

- die Satzung und die Statuten des Emittenten;
- die Abschlüsse der Gesellschaft einschließlich Konzernabschlüsse und Abschlüsse ihrer Tochtergesellschaften für die Geschäftsjahre 2008/2009 und 2009/2010 und alle hierzu gehörenden Finanzinformationen;
- sämtliche Berichte, Schreiben und sonstige Dokumente, historische Finanzinformationen, Bewertungen und Erklärungen, die von einem Sachverständigen auf Ersuchen des Emittenten abgegeben wurden, sofern Teile davon in das Wertpapierprospekt eingeflossen sind oder in ihm darauf verwiesen wird.

Alle, diese Inhaber- Teilschuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist, werden im elektronischen Bundesanzeiger bzw. in einem überregionalen Börsenpflichtblatt veröffentlicht. Ferner werden bestimmte Informationen auf der Internetseite des Emittenten (www.hein-gericke.de/anleihe) veröffentlicht.

II. Risikofaktoren

Anleger sollten bei der Entscheidung über den Kauf der Anleihen von Hein Gericke die nachfolgenden Risikofaktoren, verbunden mit den anderen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen, sorgfältig lesen und berücksichtigen. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben, so dass Gläubiger ihre Anlage in die Anleihe des Emittenten teilweise oder sogar ganz verlieren können. Die gewählte Reihenfolge der nachstehend aufgeführten Risiken bedeutet weder eine Aussage über die Eintrittswahrscheinlichkeit noch über die Schwere bzw. die Bedeutung der einzelnen Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten im Falle des Eintretens eines Risikofaktors.

Neben den in der nachfolgenden Darstellung benannten Risiken des Emittenten können weitere Risiken und Aspekte von Bedeutung sein, die dem Emittenten gegenwärtig nicht bekannt sind oder welche er aus heutiger Sicht für unwesentlich erachtet, die aber seinen Geschäftsbetrieb ebenfalls beeinträchtigen und erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Gleichwohl handelt es sich nachstehend aus Sicht des Emittenten um alle ihm heute bekannten wesentlichen Risiken.

A. Marktbezogene Risikofaktoren

- Es besteht das Risiko, dass Hein Gericke aufgrund des steigenden Preisdrucks nicht in der Lage ist, ihre Produkte in der geplanten Menge und / oder zu den geplanten Konditionen an Abnehmer zu verkaufen.
- Hein Gericke vertreibt ihre Produkte an eine Vielzahl von Kunden. Die Produkte werden insbesondere über den Einzelhandel in eigenen Shops, sowie über den Online-Shop vertrieben. Zu diesem Zweck lässt Hein Gericke Waren bei Lieferanten produzieren. Es gibt verschiedene Aspekte, die sich negativ auf den Absatz der Produkte und den für diese erzielbaren Preis auswirken könnten. Einerseits könnte sich wachsender Preisdruck aufgrund des Wettbewerbs in der für Hein Gericke relevanten Branche dahingehend auswirken, dass die Lieferanten von Hein Gericke ihre Produkte nicht mehr zu den bisherigen Preisen anbieten können. Andererseits könnte der Wettbewerb mit Produzenten vergleichbarer Produkte dazu führen, dass Hein Gericke die Produkte nicht in der erforderlichen Anzahl oder zu den erforderlichen Konditionen verkaufen kann.
- Sofern Hein Gericke ihre Produkte nicht in der geplanten Menge und / oder zu den geplanten Konditionen verkaufen kann, würden sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke ergeben.
- Es besteht das Risiko, dass Hein Gericke aufgrund von Produkten ihrer Wettbewerber nicht in der Lage ist, ihre Produkte in der geplanten Menge und / oder zu den geplanten Konditionen an Abnehmer zu verkaufen.
- Neuentwicklungen der Wettbewerber könnten den Produkten der Hein Gericke beispielsweise technisch, funktional, modisch oder preislich überlegen sein oder aufgrund besserer Vermarktung eine größere Akzeptanz beim Kunden erzielen. Sofern es Hein Gericke nicht gelingt, auf derartige Neuentwicklungen zeitnah zu reagieren, könnten sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke ergeben.
- Es besteht das Risiko, dass sich die Struktur des für Hein Gericke relevanten Marktes, insbesondere aufgrund einer Marktkonsolidierung, ändert und dies negativen Einfluss auf die Absatzmenge und / oder die Absatzkonditionen hat. Die Kunden der Hein Gericke sind insbesondere die Endverbraucher. Es ist nicht auszuschließen, dass insbesondere eine steigende Preissensibilität der Endkunden zu einer Veränderung der Marktstruktur führt. Dies könnte zur Steigerung des Preisdrucks und / oder zum Verlust von Kunden führen. Der Verlust von Kunden und / oder die Steigerung des Preisdrucks könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke haben.
- Es besteht das Risiko, dass Hein Gericke nicht in der Lage ist, neue Produkte zu entwickeln bzw. zu vertreiben, die den Anforderungen der Kunden entsprechen und vergeblich Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte getätigt werden.
- Der Markt für Motorrad-Zubehör insgesamt unterliegt einem permanenten Wandel. Beispielsweise setzen sich allgemeine Trends, wie der Trend zur aktiven und passiven Sicherheit sowie das steigende Komfortbedürfnis im Bereich der Motorrad-Branche fort. Daneben ist die Branche bemüht, neue technische Entwicklungen einzuführen und Trends zu generieren. Da die Regalkapazitäten der Händler bzw. der Shops begrenzt sind, müssen bestehende Produkte – bei Aufnahme neuer Produkte in das Sortiment der Händler bzw. der Shops – aus den Regalen oder generell vom Markt genommen werden. Sofern Hein Gericke auf diese Entwicklungen nicht, nicht zeitnah oder nicht adäquat reagieren kann, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben.
- Es besteht das Risiko, dass das Verhalten der Wettbewerber zu einem Imageschaden bei einzelnen Produkten oder von Motorrad-Zubehör insgesamt führt. Wettbewerber könnten Produkte in Verkehr bringen, die gleich aus welchem Grund ein Risiko für den Endverbraucher darstellen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich dies (aufgrund mangelnder Differenzierung der Endverbraucher) negativ auf den Absatz vergleichbarer Produkte auswirkt. Sofern sich dieses Risiko realisiert, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke haben.
- Es besteht das Risiko, dass die Produkte von Hein Gericke aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen oder anderer regulatorischer Eingriffe einen Imageschaden erleiden oder nicht oder nicht mehr in der bisherigen Menge produziert und / oder vertrieben werden können oder dürfen.

- Die von Hein Gericke hergestellten Produkte sind teilweise sicherheitsrelevant beim Gebrauch eines Motorrads. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Produktion und / oder der Vertrieb dieser Produkte eingeschränkt wird oder restriktiveren Gesetzen oder Regelungen, beispielsweise im Hinblick auf die Gesundheit der Bürger, unterworfen wird. Derartige staatliche oder anderweitige regulative Eingriffe könnten sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke auswirken.
- Es besteht das Risiko, dass Hein Gericke witterungsbedingte Absatzausfälle erleidet, insbesondere da die für den Emittenten relevante Motorrad-Saison in besonderem Maße von klimatischen Bedingungen abhängig ist. Sofern sich dieses Risiko realisiert, könnte dies zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke führen.
- Es besteht das Risiko, dass sich die Konditionen für den Einkauf der zur Produktion notwendigen Produkte verschlechtern. Es besteht das Risiko, dass die Rohstoffpreise ansteigen, beispielsweise in Bezug auf die für die Herstellung relevanten Einsatzstoffe sowie in Bezug auf die Transportkosten, was insbesondere in Bezug auf die Seefracht der vom Emittenten in Asien eingekauften Produkte von Relevanz ist. Die Rohstoffe werden am Weltmarkt teilweise in ausländischer Währung gehandelt. Auch eine Veränderung der Wechselkurse könnte die Preise für die Rohstoffe negativ beeinflussen. Sofern diese Preissteigerungen nicht kompensiert oder an den Kunden weitergegeben werden können, könnte dies zu einer Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten, äußerstenfalls bis hin zur Existenzgefährdung, führen.

B. Unternehmensbezogene Risikofaktoren

- Hein Gericke vertreibt Motorrad- und modische Freizeitbekleidung, Technik und Ersatzteile für Motorräder sowie Freizeitartikel. Hierfür werden entsprechende Produkte eingekauft, transportiert, gelagert, verwendet und weiterverkauft. Es besteht das Risiko, dass diese Produkte von den Zulieferern und / oder von Hein Gericke nicht sachgerecht behandelt oder gelagert werden. Dies könnte zu mangelhaften Produkten und / oder zu einer Beeinträchtigung der Marktakzeptanz der Produkte und damit auch zu einer Reduktion des Absatzes der Produkte führen.
- Produktmängel können Schaden am Leben, dem Körper oder der Gesundheit sowie am Eigentum und Vermögen der Kunden und deren Kunden verursachen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Hein Gericke erheblichen Mängelhaftungs- und Schadensersatzansprüchen ausgesetzt sein wird. Ansprüche aufgrund mangelhafter Produkte oder ein mit diesen einhergehender Imageschaden könnten zu einer Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten führen.
- Es besteht das Risiko, dass sich die Produktnachfrage aufgrund des raschen technologischen Wandels ändert und Hein Gericke dieser Entwicklung nicht oder nicht zeitnah genug Rechnung tragen kann. Es ist nicht auszuschließen, dass Hein Gericke nicht in der Lage ist, den technologischen und modischen Fortschritt mitzugehen, mit der Folge, dass bestimmte Produkte nicht oder nicht zu wettbewerbsfähigen Konditionen hergestellt werden können. Sofern sich dieses Risiko realisiert, könnte dies zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke führen.
- Es besteht das Risiko, dass die Produkte von Hein Gericke aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht oder nicht in der geplanten Menge verkauft werden können. Die vom Emittenten vertriebenen Produkte könnten aufgrund neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse über Sicherheit und / oder Inhaltsstoffe einen Imageschaden erleiden, der zu einer Beeinträchtigung seiner Marktakzeptanz und damit auch des Absatzes der Produkte führen könnte. Sofern sich dieses Risiko realisiert, könnte dies zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke führen.
- Es besteht das Risiko, dass qualifiziertes Personal Hein Gericke verlässt. Der Erfolg des Emittenten hängt von qualifizierten Führungskräften und Mitarbeitern, insbesondere den Mitgliedern der Geschäftsführung des Emittenten, der zweiten Führungsebene und dem Verkaufspersonal in den Shops ab. Es ist nicht gewährleistet, dass es dem Emittenten gelingt, solche Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten bzw. neue Führungskräfte und Mitarbeiter mit entsprechenden Qualifikationen zu gewinnen. Der Verlust von Führungskräften oder Mitarbeitern in Schlüsselpositionen könnte sich negativ auf die geschäftliche Entwicklung von Hein Gericke auswirken und dadurch ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen.
- Es besteht ein Risiko aufgrund der begrenzten Schutzfähigkeit von geistigem Eigentum. Hein Gericke vertreibt ihre Produkte unter geschützten Markennamen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Wettbewerber neben dem beschriebenen geistigen Eigentum auch das technische Know-how und Spezialwissen der Lieferanten von Hein Gericke erwerben und mit diesem produzieren und vertreiben. Dies könnte zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke führen.
- Ferner besteht das Risiko, dass Dritte Markenrechte, Patentverfahren und Gebrauchs- bzw. Geschmacksmuster innehaben, und gegenüber Hein Gericke Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche geltend machen. Sofern sich diese Risiken realisieren, könnte dies zu erheblichen Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke führen.
- Es besteht ein Risiko aufgrund von Verträgen im Zusammenhang mit gewerblichen Schutzrechten. Dies kann zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke führen.

- Es besteht das Risiko, dass Hein Gericke nicht in der Lage ist, das geplante Wachstum zu realisieren und zu finanzieren. Hein Gericke strebt an, ihren Marktanteil in den relevanten Märkten in Deutschland und anderen europäischen Ländern zu erhöhen. Die Wachstumspläne von Hein Gericke sind nur zu verwirklichen, wenn der Ausbau der Kapazitäten finanziert und zeitgerecht umgesetzt werden kann. Verzögerungen könnten sich durch verschiedene Umstände ergeben, die nur zum Teil vom Emittenten beherrscht werden. Es ist auch nicht gewährleistet, dass es Hein Gericke gelingt, ihr geplantes Wachstum überhaupt zu realisieren. Infolge von Verzögerungen oder aus anderen Gründen könnten sich ferner erhebliche Mehrkosten ergeben. Dies könnte zur Folge haben, dass geplante Wachstumsstrategien nur zum Teil umgesetzt werden.
- Zur Verwirklichung ihrer Wachstumspläne benötigt Hein Gericke erhebliche Finanzierungsmittel. Ob und inwieweit es Hein Gericke gelingen wird, Finanzierungsmittel in ausreichender Höhe zu erhalten, ist vor allem von der Vermögens- und Finanzlage sowie von der Ergebnissituation der Hein Gericke abhängig. Es ist nicht gesichert, dass Hein Gericke notwendige Finanzierungsmittel in allen Fällen zeitgerecht, im erforderlichen Umfang und / oder zu den gewünschten Konditionen erhalten wird. Dies könnte dazu führen, dass Hein Gericke andere Investitionen nicht tätigen kann.
- Zur Verwirklichung ihrer Wachstumspläne benötigt Hein Gericke erhebliche Finanzierungsmittel. Hierzu muss Hein Gericke die Vorgänge im finanz- und leistungswirtschaftlichen Bereich unabhängig voneinander betrachten und gleichzeitig den Vorgaben der Finanzwirtschaft folgen und damit zugrunde liegende zahlungsstromorientierte Finanzierungs-begriffe zur Interpretation der Finanzierungs- und Investitionsvorgänge als spiegelbildliche Aktivitäten aufzeigen. Konsequenterweise muß Hein Gericke Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen simultan treffen. Daraus resultierend können beim Transfer der Zahlungen zwischen Kapitalgeber und Hein Gericke in Form von Transaktionen, sowohl im monetären als auch im gesellschaftsrechtlichen Sinne, Transaktions-, Informations- und Opportunitätskosten und Lücken entstehen, die zwischen den Parteien zu einer Informationsasymmetrie führen. Diese Hindernisse könnten zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke führen.
- Hein Gericke hat im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit diverse Außenfinanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Hieraus resultieren akzessorische als auch fiduziarische Kreditsicherheiten. Bei Wegfall der Außenfinanzierungsmaßnahmen könnten bei der Rückübertragung der Kreditsicherheiten Transaktions-, Informations- und zeitliche Lücken entstehen, die zwischen den Parteien zu einer Informationsasymmetrie führen. Es besteht das Risiko, dass diese Hindernisse zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke führen könnten.
- Hein Gericke hat im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit diverse Außenfinanzierungsmaßnahmen mit diversen Finanzierungsinstrumenten in Anspruch genommen. Die damit verbundenen Konditionsvereinbarungen nach dem Zeitpunkt der Konditionsfestlegung, dem Bindungsgrad der Konditionsvereinbarung sowie der Art der Konditionen, könnten zu erheblichen Kosten für Fremdkapital führen, könnten im erheblichen Umfang den Innenfinanzierungsspielraum beeinflussen, könnten das im Rahmen der Bilanz abgebildete Vermögen im Rahmen des Umsatzprozesses erheblich beeinflussen und somit die Mittel zur Substanzerhaltung und Erweiterungsinvestitionen beeinträchtigen, und könnten letztlich die reinen Einzahlungsüberschüsse aus der wirtschaftlichen Tätigkeit einer Periode erheblich verändern. Sofern sich hieraus Risiken realisieren, könnte dies zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke führen.
- Darüber hinaus sind die Wachstumspläne der Hein Gericke, insbesondere auch im Hinblick auf die Eröffnung neuer Standorte nur zu verwirklichen, wenn es gelingt, Finanzierungen über Darlehen oder mittels Finance-Leasing durchzuführen. Auf Vollamortisationsbasis beruhende Finance-Leasing-Verträge über ein bewegliches abnutzbares Wirtschaftsgut mit Mietverlängerungs-Optionsrecht der Hein Gericke Deutschland GmbH kann bei der steuerlichen Zurechnung des Leasing-Gegenstands, falls die Anschlussmiete größer als der Wertverzehr bzw. gleich dem Wertverzehr des Leasing-Objektes ist, steuerlich zur Zurechnung des Leasing-Gegenstandes zum Leasing-Geber führen. Diese Kriterien können zu einer erheblichen steuerbilanziellen Veränderung führen. Sofern sich dieses Risiko realisiert, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben.
- Darüber hinaus sind die Wachstumspläne der Hein Gericke, insbesondere auch im Hinblick auf neue Standorte, nur zu verwirklichen, wenn es gelingt, mit den neu geschaffenen Standorten ausreichend Produkte zu den geplanten Konditionen zu verkaufen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es Hein Gericke nicht oder nicht zu den erwarteten Konditionen gelingt, bestehende Kundenbeziehungen aufrecht zu erhalten und auszubauen und / oder neue Kundenverbindungen aufzubauen bzw. Neukunden zu erschließen. Diese Umstände könnten zu einer Beeinträchtigung der Wettbewerbsposition des Emittenten führen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben.
- Es besteht das Risiko, dass Hein Gericke nicht in der Lage ist, die Produkte in der gewünschten Menge und / oder der gewünschten Qualität einzukaufen und zu vertreiben. Hein Gericke strebt an, ihr Produktsortiment zu optimieren, und insgesamt eine größere Menge von Produkten zu vertreiben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Hein Gericke nicht in der Lage ist, die Produkte in der gewünschten Menge und / oder Qualität einzukaufen und / oder zu vertreiben. Beispielsweise könnten Lieferanten die Erwartungen der Hein Gericke nicht erfüllen, und / oder der Emittent keine marktgerechten Produkte im Sortiment anbieten. Sofern sich dieses Risiko realisiert, könnte dies zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke führen.
- Daneben besteht das Risiko, dass zukünftige Investitionen nicht oder nur eingeschränkt oder unter Nutzung sonstiger Finanzierungsmöglichkeiten vorgenommen werden können. Die Nichtgewährung von sonstigen

Finanzierungsmöglichkeiten könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben.

- Es besteht ein Risiko aufgrund der Abhängigkeit von Lieferanten. Hein Gericke bezieht die notwendigen Waren von diversen Lieferanten. Hein Gericke versucht, die Kosten für Lagerhaltung möglichst gering zu halten, und bestellt die Waren entsprechend des geschätzten Bedarfs. Ein erheblicher Teil der Waren wird dabei in Asien eingekauft und vertragsgemäß zumeist über den Seeweg zu Hein Gericke transportiert. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die vertragsgerechte Belieferung sowohl produktionsseitig als auch frachtseitig aufgrund von witterungsbedingten, technischen oder politischen Umständen gestört wird. Sofern sich dieses Risiko realisiert, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben.
- Es besteht ein Risiko aufgrund der Abhängigkeit von Kunden. Hein Gericke vertreibt ihre Produkte hauptsächlich an Endkunden / Verbraucher. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass gleich aus welchem Grund eine Vielzahl der Endkunden keine oder weniger Produkte des Emittenten mehr beziehen oder sich die Konditionen des Absatzes verschlechtern. Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben.
- Es besteht ein Risiko aufgrund nicht vorhandener langfristiger Vertragslaufzeiten mit den Kunden. Hein Gericke schließt mit ihren Kunden regelmäßig keine langfristigen Verträge ab, sondern im Einzelfall Kaufverträge in den jeweiligen Shops oder im Internetshop. Das Kaufverhalten der Endkunden ist daher nicht oder nur schwer vorhersehbar. Hierin besteht das Risiko, dass die Kostenstruktur der Hein Gericke nicht oder nicht zeitnah genug angepasst werden kann. Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben.
- Es besteht ein Risiko aufgrund der Kaufverträge mit Kunden, die umfangreiche Garantien enthalten. Hein Gericke hat im gesetzlichen Umfang Garantien und Gewährleistungen für die Qualität und die Funktionalität der von ihr vertriebenen Produkte zu gewähren. Sofern diese Garantien nicht eingehalten werden, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben.
- Es besteht das Risiko, dass sich Straftaten Dritter negativ auf den Absatz der Produkte der Hein Gericke auswirken, beispielsweise Diebstähle in den Shops. Es ist nicht auszuschließen, dass Straftaten auch von eigenen Mitarbeitern getätigt werden, beispielsweise Unterschlagungen in den Shops. Es ist nicht auszuschließen, dass Produkte der Hein Gericke in Zusammenhang mit Straftaten Anderer gebracht werden, wie beispielsweise einer Erpressung von Lieferanten sicherheitsrelevanten Zubehörs. Es kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass diese Taten, sofern sie sich gegen Wettbewerber richten, Auswirkungen auf den Absatz des Emittenten haben. Dies könnte zu einer Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke führen.
- Es besteht das Risiko, dass Hein Gericke Verluste erleidet, die über Art und Umfang des für Hein Gericke bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Hein Gericke hat im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit diverse Versicherungen abgeschlossen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die bestehenden Versicherungen nach Art und / oder Umfang nicht sämtliche Schäden abdecken, die bei der Hein Gericke entstehen können. Sofern sich dieses Risiko realisiert, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben.
- Es besteht das Risiko, dass die Finanzbehörden die steuerlichen Verhältnisse von Hein Gericke anders einschätzen. Es hat noch keine steuerliche Außenprüfung stattgefunden. Die Veranlagungen für die Jahre 2007 und 2008 stehen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung
- Die gebildeten Rückstellungen von Hein Gericke können Innenfinanzierungswirkungen haben, die aus der Tatsache resultieren, dass bei der Bildung von Rückstellungen Aufwandposten verbucht werden, denen nicht gleichzeitig Auszahlungen gegenüberstehen. Die Bildung von Rückstellungsaufwendungen führt damit zu einer Verringerung des Gewinns und der Ausschüttungen, sowie zu einer niedrigen Steuerbelastung, soweit die Rückstellungen auch steuerlich anerkannt werden bzw. zulässig sind. Diese Finanzierungswirkung von Rückstellungen wird neben dem Ertragssteuersatz insbesondere von der Höhe und der Fristigkeit der Rückstellungen, sowie der grundlegenden Ausschüttungsentscheidung der Hein Gericke beeinflusst. Dies kann Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben.
- Es ist nicht auszuschließen, dass die Finanzverwaltung Sachverhalte, Zusammenhänge in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aus unternehmerischer Sicht der Hein Gericke, resultierend aus vergangenen bzw./ und zukünftigen Jahren, nicht würdigt, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben könnten. Sollten die von dem Emittenten ermittelten Verlustvorträge nicht oder nicht in der errechneten Höhe von der Finanzverwaltung akzeptiert werden, könnte dies nach Ansicht des Emittenten wegen früherem Verbrauch der Verlustvorträge zu höheren Steuerverpflichtungen des Emittenten führen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hein Gericke haben könnten.
- Es besteht das Risiko aus Inanspruchnahmen von Patronatserklärungen gegenüber Tochtergesellschaften. Per 30.09.2010 besteht eine solche Patronatserklärung gegenüber der Hein Gericke Austria GmbH.
- Es besteht das Risiko der Verletzung von Vertragsbedingungen (sog. Financial Covenants) in bestehenden Finanzierungsverträgen. Eine solche Verletzung kann äußerstenfalls zur Kündigung der Finanzierungsverträge führen.

C. Risikofaktoren, die sich aus der Gesellschafterstruktur ergeben

- Die Satzung des Emittenten sieht vor, dass Beschlüsse immer dann mit der einfachen Mehrheit gefasst werden, wenn nicht zwingende gesetzliche Vorschriften eine höhere Mehrheit verlangen. Dies ermöglicht es der Muttergesellschaft des Emittenten, der ARRC GmbH, zum Beispiel, mit der ihr insgesamt zustehenden einfachen Mehrheit gewisse Satzungsänderungen zu beschließen.
- Die Geschäftsführer der Hein Gericke Deutschland GmbH halten insgesamt 55% der Geschäftsanteile der Muttergesellschaft von Hein Gericke, der ARRC GmbH (im Folgenden auch „Hauptgesellschafter“). Da die ARRC GmbH wiederum 100% der Geschäftsanteile der Hein Gericke Deutschland GmbH hält, können die Geschäftsführer somit mittelbar in erheblichem Maße gesellschaftsrechtlichen Einfluss auf den Emittenten ausüben. Hieraus könnte sich das Risiko ergeben, dass die Geschäftsführer ihre gesellschaftliche Stellung bei dem Hauptgesellschafter dazu benutzen, ihre eigenen Interessen gegebenenfalls auch gegen die Interessen des Emittenten durchzusetzen.
- Ein strategischer Partner des Emittenten ist mit 45% an dem Hauptgesellschafter beteiligt. Der strategische Partner kann somit mittelbar in erheblichem Maße gesellschaftsrechtlichen Einfluss auf den Emittenten ausüben. Hieraus könnte sich das Risiko ergeben, dass der strategische Partner seine gesellschaftliche Stellung bei dem Hauptgesellschafter dazu benutzt, seine eigenen Interessen gegebenenfalls auch gegen die Interessen des Emittenten durchzusetzen. Einzelheiten hierzu sind im nachfolgenden Punkt aufgeführt.
- Risiken aufgrund der Aufrechterhaltung der Geschäfts- und Rechtsbeziehungen zu nahe stehenden Personen: Die Hein Gericke Deutschland GmbH pflegt Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen oder zu Gesellschaften, die durch nahe stehende Personen kontrolliert werden. Oxford Products Ltd., die mit dem Emittenten in einer Lieferbeziehung steht, hält 45 % der Gesellschafteranteile der 100%igen Muttergesellschaft des Emittenten, der ARRC GmbH. Oxford Products Ltd. ist aufgrund ihrer mittelbaren Beteiligung somit als nahestehende Person des Emittenten zu bezeichnen. Hieraus könnte sich das Risiko ergeben, dass Oxford Products Ltd. ihre gesellschaftliche Stellung bei dem Hauptgesellschafter dazu benutzt, ihre eigenen Interessen gegebenenfalls auch gegen die Interessen der Hein Gericke durchzusetzen. Die Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen, insbesondere zu Oxford Products Ltd. sollen auch in Zukunft aufrechterhalten werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die Organmitglieder Interessenkonflikten unterliegen und dass im Rahmen von Vertragsabschlüssen aufgrund der bestehenden Interessenlage Verträge mit schlechteren Konditionen abgeschlossen werden, als dies der Fall wäre, wenn solche Beziehungen nicht bestünden. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage von Hein Gericke haben.
- Hein Gericke strebt an, ihre Marktpositionierung und ihr Produktportfolio zu optimieren. Dies könnte zu erheblichen Anschaffungskosten von beispielsweise Shop-Einrichtungen und Aufwendungen für den Online-Auftritt führen, auf der Basis der „Stillen Selbstfinanzierung“. Diese Wirtschaftsgüter unterliegen gegebenenfalls der jährlichen bilanziellen, kalkulatorischen linearen Abschreibung. Dies könnte die Gefahr zu einer Kapitalfehlleitung, der falschen Beurteilung der Rentabilitätssituation des Emittenten führen und somit langfristig gesehen zur Informationsasymmetrie mit den Gesellschaftern. Somit könnte nicht gewährleistet werden, dass der Hauptgesellschafter des Emittenten, die ARRC GmbH, keine Transaktionen mit Anteilen des Emittenten durchführen wird.

D. Risikofaktoren der Schuldverschreibungen

- Risiken aus der Veräußerbarkeit der Schuldverschreibungen: Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar, eine Börseneinführung ist jedoch nicht beabsichtigt und die Schuldverschreibungen werden derzeit an keinem organisierten Markt gehandelt. Es könnte sein, dass sich auch in Zukunft kein Markt für die Schuldverschreibungen, auf dem in hinreichendem Umfang Angebot und Nachfrage nach den Schuldverschreibungen zu angemessenen Kaufpreisen besteht, entwickelt. Dies hätte zur Folge, dass ein Anleger die von ihm gehaltenen Schuldverschreibungen vor ihrer Fälligkeit nicht oder nur zu einem Preis verkaufen kann, der erheblich unter dem Nennwert (Ausgabepreis) liegt. Ein möglicher Verkaufspreis für die Schuldverschreibungen ist auch von der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus, des Markts für vergleichbare Wertpapiere und der generellen wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Emittenten abhängig.
- Risiken aus der Aufstockung: Hein Gericke behält sich vor, nach Maßgabe der Anleihebedingungen weitere Schuldverschreibungen zu begeben. In diesem Falle könnte dies zur Folge haben, dass die bisher emittierten Schuldverschreibungen aufgrund des damit verbundenen Angebots einen geringeren Marktwert haben.
- Risiken aus der vorzeitigen Rückzahlung der Schuldverschreibungen: Hein Gericke ist gemäß den Anleihebedingungen berechtigt, nach vorausgegangener Kündigung mit einer Frist von vier Wochen zum nächstmöglichen Zinsfälligkeitstermin die Schuldverschreibungen ganz oder teilweise vorzeitig zu ihrem Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen zurückzuzahlen. Für diesen Fall besteht das Risiko, dass Anleihegläubigern ein zukünftiger Zinsgewinn entgeht.

III. Identität der Geschäftsführer, des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrats, der Mitglieder der Unternehmensleitung, der Berater und der Abschlussprüfer

Juristischer und kommerzieller Name der Gesellschaft ist Hein Gericke Deutschland GmbH, Unternehmenssitz ist Düsseldorf.

Der Emittent hat keinen Aufsichts- oder Verwaltungsrat.

Die Unternehmensleitung obliegt gemäß § 35 GmbHG der Geschäftsführung. Vertretungsberechtigte Geschäftsführer des Emittenten sind derzeit

- Ralf Baches (Am Finkenschlag 57, Mönchengladbach),
- Richard Chambers (Appleby Green, Knaresborough, England),
- Christoph Hansen (Berrenrather Straße 228, Köln) und
- Achim Wirths (Talstraße 7, Wiehl).

Die Hein Gericke Deutschland GmbH übernimmt gemäß § 5 Absatz 4 Wertpapierprospektgesetz die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospektes und erklärt hiermit, dass die im Prospekt genannten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen wurden. Weiterhin erklärt die Hein Gericke Deutschland GmbH, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in dem Prospekt genannten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine Tatsachen ausgelassen worden sind, die die Aussage des Prospekts wahrscheinlich verändern könnten. Sofern Angaben von Seiten Dritter übernommen wurden, so wurden diese Angaben, soweit es dem Emittenten bekannt ist, und er aus den von diesem Dritten veröffentlichten Informationen ableiten konnte, korrekt wiedergegeben. Es wurden keine Tatsachen unterschlagen die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

Die Einzelabschlüsse des Emittenten und die Konzernabschlüsse der Jahre 2008/2009 und 2009/2010 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf, geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Während des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums hat keine Abberufung, Nichtwiederbestellung oder eine Niederlegung von Mandaten stattgefunden.

Es sind keine Berater an dem Prospekt beteiligt und in ihm benannt. In diesem Prospekt sind keine Erklärungen oder Berichte von Personen enthalten, die als Sachverständige gehandelt haben. Es wurden keine Informationen dieses Prospektes von gesetzlichen Abschlussprüfern geprüft.

IV. Angebotsstatistiken und voraussichtlicher Zeitplan

A. Angebotsstatistiken

Die Hein Gericke Deutschland GmbH bietet bis zu 6.000 Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zum Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000,00 (nachfolgend „Schuldverschreibungen“, „Anleihen“), freibleibend zum Kauf an.

International Securities Identification Number (ISIN):	DE000A1H36H2
Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN):	A1H36H

Die Laufzeit beträgt maximal 5 Jahre (01.02.2011 bis 31.01.2016). Der Ausgabepreis beträgt 100%. Die Schuldverschreibungen werden ab dem 01.02.2011 begeben und am Ende der Laufzeit der Emission nachträglich am 01.02.2016 zum Nennbetrag zurückgezahlt, soweit sie nicht zuvor zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden. Die Schuldverschreibungen werden als nicht besicherte, nicht nachrangige Inhaber-Teilschuldverschreibungen ausgegeben.

Die Anleihegläubiger erhalten während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen für jedes Geschäftsjahr eine Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals, die wie folgt gestaffelt ist:

- 01.02.2011 – 31.01.2012:	7,00 %
- 01.02.2012 – 31.01.2013:	7,25 %
- 01.02.2013 – 31.01.2014:	7,50 %
- 01.02.2014 – 31.01.2015:	7,75 %
- 01.02.2015 – 31.01.2016:	8,00 %

Die Zinsen sind nachträglich am 01.02. eines jeden Jahres zahlbar, erstmals am 01.02.2012. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage, geteilt durch die Anzahl der Tage, Act/Act, nach der europäischen Zinsberechnungsmethode.

Stückzinsen für den Erwerb der Teilschuldverschreibungen nach Beginn des öffentlichen Angebotes werden von dem Emittenten erst bei einer Zeichnung ab dem 15.02.2011 erhoben. Bei einer Zeichnung vom 01.02. bis 14.02.2011

(einschließlich) werden folglich keine Stückzinsen fällig. Wenn Anleihegläubiger die Teilschuldverschreibung nach dem 15.02.2011, zum Beispiel am 28.02.2011 kaufen, erhalten sie am 01.02.2012 die Zinsen für den gesamten Zeitraum vom 01.02.2011 (Beginn der Laufzeit) bis zum 31.01.2012. Dem Anleihegläubiger stehen aber die Zinsen nur ab dem Zeitpunkt der Einzahlung der von ihm gezeichneten Teilschuldverschreibungen zu. Die Zinsen, die dem Anleihegläubiger beim Kauf der Anleihe nicht zustehen, werden beim Kauf der Anleihe mitbezahlt. Die Voraussetzungen dieser Stückzinsen ist für den Anleger kein Verlust, da per 01.02.2012 die Zinsen für den gesamten Zeitraum ab dem 01.02.2011 bis zum 31.01.2012 auf das angegebene Konto überwiesen werden. Eine Stückzinstabelle, aus der die zum jeweiligen Datum zu zahlenden Stückzinsen abgelesen werden können, wird auf der Internetseite des Emittenten unter www.hein-gericke.de/anleihe veröffentlicht.

Als Grundlage für die Berechnung der Stückzinsen gilt das Datum, an dem der Anleihegläubiger den Kaufantrag (Zeichnungsschein) unterzeichnet. Bei dem zu zahlenden Betrag der Stückzinsen wird pauschal mit zwei Bankarbeitstagen gerechnet, bis die Zeichnungssumme einschließlich der Stückzinsen auf dem Sonderkonto verbucht sind.

Die Angebotsfrist beginnt am 1. Februar 2011 und endet mit Ablauf des 31. Januar 2012.

B. Methode und voraussichtlicher Zeitplan

Die Schuldverschreibungen werden ab dem 01.02.2011 begeben und spätestens am Ende der Laufzeit der Emission nachträglich am 01.02.2016 zum Nennbetrag zurückgezahlt, soweit sie nicht zuvor zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden.

Die Zulassung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zum Handel auf einem regulierten Markt oder sonstigen gleichberechtigten Märkten ist nicht vorgesehen.

Der Erwerb der Schuldverschreibungen erfolgt direkt über die Hein Gericke Deutschland GmbH. Um die Anleihen zu erwerben, muss der Anleihegläubiger einen vollständig ausgefüllten Kaufantrag an Hein Gericke übermitteln und den Kaufpreis der zu erwerbenden Schuldverschreibungen auf das im Kaufantrag angegebene Konto von Hein Gericke überweisen. Ein Vertrag über den Erwerb der Anleihe kommt durch die Annahme der Zeichnung durch die Geschäftsführung des Emittenten zustande. Die Anleihegläubiger erhalten nach Eingang der Zeichnungssumme eine schriftliche Bestätigung über die von ihnen gezeichneten Stücke der Teilschuldverschreibungen. Der Emittent behält sich vor, Kaufanträge abzulehnen oder Kaufanträge nur im Umfang einer geringeren als der gezeichneten Anzahl von Teilschuldverschreibungen anzunehmen. Im Rahmen der Girosammelverwahrung veranlasst die Zahlstelle innerhalb von zehn Bankarbeitstagen nach Annahme der Zeichnung die Einbuchung der Teilschuldverschreibungen in das auf dem Kaufantrag angegebene Wertpapierdepot des Anleihegläubigers.

Der Emittent beabsichtigt nicht, eine Reduzierung der Zeichnungen vorzunehmen. Soweit es zu einer Überzeichnung kommt, ist der Emittent berechtigt, Zeichnungen zu kürzen oder einzelne Zeichnungen zurückzuweisen. Im Fall der Kürzung oder Zurückweisung von Zeichnungen wird der zu viel gezahlte Anlagebetrag unverzüglich durch Überweisung auf das von dem Anleger in dem Kaufantrag benannte Konto erstattet. Die Meldung der Anzeige der zugeteilten Inhaber-Teilschuldverschreibung erfolgt unverzüglich schriftlich durch den Emittenten gegenüber dem Anleger. Ein Handel vor Bekanntgabe der Meldung (Durchführung des Meldeverfahrens) ist nicht möglich.

Die mit diesem Wertpapierprospekt angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind frei übertragbar und werden weder am amtlichen Markt noch im Freiverkehr gehandelt.

Bei Vorliegen bestimmter, in den Anleihebedingungen dargestellter Kündigungsgründe (Ziffer XI.A.g. dieses Prospektes) sind die Anleihegläubiger berechtigt, ihre Schuldverschreibungen zu kündigen.

Der voraussichtliche Zeitplan für das Angebot lautet:

- 31.01.2011: Billigung des Wertpapierprospektes durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) und Veröffentlichung des Wertpapierprospektes auf der Internetseite des Emittenten (www.hein-gericke.de/anleihe)
- 01.02.2011: Beginn der Zeichnungsfrist / des Angebotszeitraums
- 31.01.2012: Ende der Zeichnungsfrist / des Angebotszeitraums; Offenlegung der Ergebnisse der Emission auf der Internetseite des Emittenten (www.hein-gericke.de/anleihe)

V. Wesentliche Angaben

A. Ausgewählte Finanzdaten

(Quelle: von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf geprüfte Einzel- und Konzernabschlüsse der jeweiligen Geschäftsjahre; einzelne Positionen (EBITDA, EBIT) sind von dem Emittenten auf Basis der Angaben der geprüften Jahresabschlüsse eigenständig berechnet worden und sind ungeprüft)

Emittent (Hein Gericke Deutschland GmbH)

	30.09.2010	30.09.2009	30.09.2008
Umsatzerlöse	44.174	46.676	50.572
Materialaufwand	29.618	29.282	29.046
EBITDA	-1.093	226	542
Abschreibungen	485	587	800
EBIT	-1.578	-361	-258
Jahresfehlbetrag	-1.832	-970	-1.529
operativer Cash Flow	-2.544	7.482	2.329
Eigenkapitalquote	51,3%	63,8%	39,7%
Verbindlichkeiten	23.813	19.146	11.935
Investitionen	804	39	389
Beschäftigte (zum 30.09.)	130	123	164

Hein Gericke Konzern

	30.09.2010	30.09.2009	30.09.2008
Umsatzerlöse	60.948	65.285	73.699
Materialaufwand	34.309	33.682	34.019
EBITDA	-3.728	-913	863
Abschreibungen	1.787	1.807	2.541
EBIT	-5.515	-2.720	-1.678
Konzernjahresfehlbetrag	-6.248	-3.534	-3.477
operativer Cash Flow	-1.171	3.388	-2.647
Eigenkapitalquote	39,3%	55,9%	40,0%
Verbindlichkeiten	27.658	23.330	27.021
Investitionen	1.197	211	1.036
Beschäftigte (zum 30.09.)	255	195	229

B. Kapitalausstattung und Verschuldung (Quelle: von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf - geprüfter Konzernabschluss 2009/2010):

Übersicht Eigenkapital (konsolidierte Betrachtung)

	30.09.2010	30.09.2009
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
II. Kapitalrücklage	6.500	6.500
III. Konzernbilanzverlust	-6.555	-307
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-474	-711
Eigenkapital	471	6.482
Darlehen mit Rangrücktritt	11.361	11.361
Eigenkapital und Eigenkapitalähnliche Mittel	11.832	17.843
Bilanzsumme	30.194	31.937
Eigenkapitalquote	39,3%	55,9%

Der Gesellschafter ARRC GmbH hat für Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 11,4 Mio. einen Rangrücktritt erklärt.

Weitere sonstige Verbindlichkeiten existieren in Höhe von EUR 5,2 Mio.

Unter zusätzlicher Berücksichtigung nachrangiger Darlehen ergibt sich zum 30. September 2010 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 39,3 %.

Übersicht Verbindlichkeiten (konsolidierte Betrachtung)

30. September 2010	Restlaufzeit			Gesamt
	kleiner 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	
TEUR				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106			106
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12			12
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.106			8.106
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	2.238			2.238
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.985			11.985
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.956	2.255		5.211
	25.403	2.255	0	27.658

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (konsolidierte Betrachtung)

TEUR	2011	2012	2013	2014	2015	später	Gesamt
Gebäudemieten	6.779	4.568	3.735	3.403	2.534	7.357	28.376
Leasing	131	96	70	34	17	5	353
	6.910	4.663	3.804	3.437	2.551	7.362	28.728

C. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erlöse

Hein Gericke fließt im Rahmen des Angebots der Emissionserlös aus dem Verkauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen abzüglich der vom Emittenten zu tragenden Emissionskosten zu. Hein Gericke wird den Nettoemissionserlös dieser Anleihe im Rahmen ihres Geschäftszwecks verwenden, er dient aus Sicht des Emittenten der weiteren Stärkung und der Finanzierung der strategischen Ziele. Der Nettoemissionserlös kann dabei auch zur Tilgung von Verbindlichkeiten genutzt werden.

Der Liquiditätszufluss aus der Begebung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen wird, nach Abzug der mit der Begebung verbundenen Kosten von voraussichtlich bis zu EUR 120.000,00 bei der vollständigen Platzierung, bis zu EUR 5.880.000,00 betragen.

Aus jetziger Sicht des Emittenten könnte der Nettoerlös für folgende – nicht nach ihrer Priorität geordnete - Vorhaben verwendet werden, die insgesamt für die Finanzierung des vom Emittenten erwarteten profitablen Umsatzwachstums der kommenden Jahre zu dienen bestimmt sind:

- Investitionen in das weitere Wachstum des Emittenten und die Erschließung weiterer Märkte, insbesondere in Europa (EUR 2,4 Mio.)
- Optimierung des Marketings (EUR 0,8 Mio.)
- Erzielung besserer Einkaufskonditionen (EUR 0,2 Mio.)
- (Teil-)Ablösung / Tilgung bestehender Finanzverbindlichkeiten (bis zu EUR 2,6 Mio.)

Hein Gericke wird die vorstehende Verwendungsnotwendigkeit fortlaufend überprüfen und sie anhand der Marktentwicklung anpassen oder ändern. Das kann u.a. dazu führen, dass die vorgenannten identifizierten Projekte als nicht zielführend verworfen werden und gleichzeitig im Rahmen entsprechender Recherchen neue Investitionsmöglichkeiten/-Notwendigkeiten identifiziert und vorangetrieben werden. Die vorstehenden Verwendungsnotwendigkeiten sind nicht fest beschlossen.

VI. Informationen über das Unternehmen

Juristischer und kommerzieller Name des Emittenten ist Hein Gericke Deutschland GmbH. Sitz des Emittenten ist Düsseldorf. Der Emittent ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Das Geschäftsjahr der Hein Gericke Deutschland GmbH beginnt am 01. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Die Geschäftsanschrift des Emittenten lautet:

Hein Gericke Deutschland GmbH
Reisholzer Werftstr. 29
40589 Düsseldorf.

Der Emittent ist telefonisch unter +49 (0) 211 98 98 810, per Telefax unter +49 (0) 211 98 98 719 und per Email unter anleihe@heingericke.de zu erreichen. Im Internet ist das Unternehmen unter www.hein-gericke.de präsent. Informationen zu der Anleihe im Internet unter www.hein-gericke.de/anleihe.

Der Emittent hat fünf Tochtergesellschaften, an denen er jeweils 100 % der Gesellschaftsanteile hält:

- Hein Gericke Austria GmbH
- Hein Gericke (UK) Ltd.
- Hein Gericke Nederland B.V.
- Hein Gericke Belgium BVBA
- H2K Communication GmbH

A. Geschichte und Entwicklung des Unternehmens

Als Motorradhändler für BSA- und Triumph-Maschinen eröffnet Firmengründer Hein Gericke 1970 sein erstes Motorradgeschäft in Düsseldorf. Kurze Zeit später kauft Gericke einen Posten Yamaha-Maschinen, die im Hamburger Zolllager unter Hochwasser gekommen waren. Zu einem konkurrenzlos günstigen Preis gibt er sie an seine Kunden weiter. Das Gericke-Prinzip war geboren: günstig einkaufen und den Preisvorteil an den Kunden weitergeben.

Hein Gericke vergrößert seine Auswahl an Bekleidung und Zubehör in seinem Motorradgeschäft. 1975 darf sich Hein Gericke offiziell als größter Motorradhändler Europas bezeichnen, 1976 als größter Motorradhändler der Welt. Hein Gericke beginnt mit dem Design von Motorradbekleidung. Neben dem Filialgeschäft, welches zu diesem Zeitpunkt drei Standorte in Düsseldorf umfasst, beginnt 1978 auch der Versandhandel.

1980 kommt Hein Gericke als erster Motorradbekleidungs- und Zubehör-Spezialist mit einem Versandkatalog auf den Markt. Das Premieren-Werk geht mit einer Auflage von 100.000 Exemplaren in den Druck. Genau wie 2005 gibt es einen separaten Technik- und Bekleidungskatalog. 1985 werden die ersten Forschungen zur Verarbeitung von Textil-Materialien für Sicherheitsbekleidung angeschoben. Es entsteht zum ersten Mal auf dem deutschen Markt Textilbekleidung für Motorradfahrer. 1987 gibt es bereits über 40 Hein Gericke-Shops in Deutschland. Im Jahr 1988 veräußert der Gründer, Hein Gericke, alle Anteile der Hein Gericke GmbH an die Hein Gericke Beteiligungsgesellschaft mbH im Rahmen eines Management Buy-Outs.

1994 wird die EUROBIKE AG gegründet (im Rahmen einer umfangreichen buy-and-build-Strategie durch Umwandlung der EUROBIKE Holding GmbH, vormals Hein Gericke Beteiligungsgesellschaft mbH).

1997 wird in England die Hiprotec®-Generation -Comfort® und -Sports® von Fachjournalisten zum Produkt des Jahres gewählt.

Im Jahre 2000 gibt es über 150 Shops in Europa.

2001 beginnt eine neue Partnerschaft mit dem Membran-Hersteller GORE-TEX®, so dass Hein Gericke-Kunden von der Edelmembran in vielen Gericke-Produkten profitieren.

In 2003 beantragt die EUROBIKE AG Insolvenz. Hintergrund: falsche Expansionspolitik. Die Fairchild-Gruppe, McLean / Virginia, USA, erwirbt den Konzern und beabsichtigt Hein Gericke als Lifestyle Marke völlig neu zu gestalten. Diese strategisch einschneidende Entscheidung, eine ständig wechselnde Managementstruktur sowie eine permanent neu positionierte Marketing-, Vertriebs- und Einkaufsstrategie führte dazu, dass die angestammte Kundschaft verunsichert wurde.

2009: Das Management Team übernimmt im März 2009 – mittelbar über die zu diesem Zweck gegründete ARRC GmbH - sämtliche Anteile vom Eigentümer Fairchild. Das Management-Team besteht aus den vier Geschäftsführern Ralf Baches, Richard Chambers, Christoph Hansen und Achim Wirths. Nach den Übernahmeverträgen ist Hein Gericke verpflichtet, bei der Überschreitung von gewissen Ertragskennziffern für einen bestimmten Zeitraum einen zusätzlichen Betrag zu zahlen (Earn-Out). Alle Anteile an der Hein Gericke Deutschland GmbH wurden am 12. März 2009 rechtswirksam von der Fairchild Holding Corp., McLean, Virginia, USA, an die ARRC GmbH, Düsseldorf, verkauft. Am 24. Juli 2009 legte die ARRC GmbH im

Wege der Sacheinlage einen Teil der von ihr ebenfalls erworbenen Forderungen gegen die Gesellschaft in Höhe von TEUR 6.500 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft ein.

Das Management Team hat ein überzeugendes Konzept erarbeitet, um Hein Gericke bei der ehemaligen Stammkundschaft neu zu etablieren und die alten, erfolgreichen Tugenden wie konservative Sortimentspolitik, Distribution eines umfangreichen Kataloges, intensive Betreuung der Shop-Partner, ständige Verfügbarkeit der gängigen Artikel etc. mit oberster Priorität wieder stärker zu verfolgen.

2010: Hein Gericke feiert ihr 40-jähriges Firmenjubiläum. Ein neuer Partner beteiligt sich mit 45 % an den Gesellschaftsanteilen der Muttergesellschaft des Emittenten, der ARRC GmbH. Durch diesen neuen Partner wird es möglich, das Stammkapital von Hein Gericke im Wege einer Barkapitalerhöhung um EUR 0,95 Mio. auf EUR 1,95 Mio. zu erhöhen, um die Voraussetzungen für profitables Unternehmenswachstum zu schaffen (siehe hierzu auch Ziffer I.H.b. und Ziffer X.E.).

B. Überblick über die Geschäftstätigkeit

Hein Gericke beschäftigt per 30.09.2010 insgesamt 136 Mitarbeiter in Deutschland und 255 Mitarbeiter in der Gruppe und ist im Bereich des europaweiten Vertriebs von Motorrad- und modischer Freizeitbekleidung, Technik und Ersatzteilen für Motorräder sowie Freizeitartikeln tätig. Hein Gericke unterscheidet dabei zwischen den Produktgruppen Bekleidung, Helme und Technik, von denen jede wiederum in sog. „Kategorien“ weiter aufgegliedert wird. Hein Gericke kann alle Geschäfte und Maßnahmen vornehmen, die geeignet sind, dieses Ziel zu fördern.

Hein Gericke ist in Deutschland eine der bekanntesten Marken für Motorrad-Bekleidung und Motorradzubehör.

Das Image von Hein Gericke steht für anerkannt hohe Qualität und ein breites Produktspektrum bei einem überzeugenden Preis-Leistungsverhältnis. Der Name „Hein Gericke“ und der typische schwarz, weiß, rote Hein Gericke Flügel ist das beinahe unveränderte Symbol, das diese Werte nach außen transportiert. Produkte, die mit diesem unverwechselbaren Logo veredelt werden, besitzen für den Kunden einen ungleich höheren Wert als viele Produkte des Wettbewerbs.

Der Name und das rot-schwarze Flügellogo auf weißem Grund haben bei den deutschen Motorradfahrern einen Bekanntheitsgrad von etwa 81 % (Quelle: Allensbach – Motorradfahren in Deutschland 2008). In insgesamt 121 Shops (57 in Deutschland und 64 im europäischen Ausland) per 30.09.2010 verkauft Hein Gericke Funktionsbekleidung, Helme und Technikzubehör.

Hein Gericke führt ca. 5.000 aktive Artikel im Sortiment. Die multidimensionale Sortimentsstruktur, zusammen mit der Verwendung eines MIS-Systems ermöglicht Hein Gericke umfassende Sortimentsanalysen und artikelspezifische Erfolgskontrollen.

Das gesamte Sortiment kann jederzeit nach den o.g. Kriterien sortiert, gruppiert und analysiert werden. Um sicherzustellen, dass alle Produkte zum Saisonstart in den Shops verfügbar sind, müssen die Fertigungskapazitäten bereits frühzeitig reserviert und der Produktionsablauf mit dem Hersteller genau geplant werden. Nur so ist sichergestellt, dass die Produkte stets lieferfähig sind. Hein Gericke vertreibt im Warenssegment Helme neben der Eigenmarke TAKAI verschiedene Topmarken, wie AGV, Arai, HJC, Nolan, Shoei und Schubertth.

Im Bereich Helme und Technik werden die Produkte überwiegend direkt von namhaften Produzenten bezogen. Über neunzig Prozent der Produkte aus dem Bekleidungsbereich werden im Ausland gefertigt oder zugekauft, ein Großteil davon in Fernost. Zu vielen Herstellern hat Hein Gericke zum Teil schon jahrelange Beziehungen. Sie bilden das Fundament für die gute Zusammenarbeit. Am Ende der Wertschöpfungskette steht der Point of Sale (POS). Das ist bei Hein Gericke in der Mehrzahl der Fälle der klassische Hein Gericke Shop. Der Internet-Shop und klassischer, telefonbasierender Versandhandel sind weitere Vertriebswege bei Hein Gericke und fokussieren hauptsächlich auf effiziente und kundenorientierte interne Prozesse im Zusammenspiel von EDV und Logistik.

a. Marktumfeld

Hein Gericke ist einer der drei größten und bekanntesten Anbieter für Motorradzubehör in Europa und hinter Detlev Louis Motorradvertriebs GmbH und Polo Expressversand GmbH die Nr. 3 in Deutschland bzw. Nr. 1 in Großbritannien hinsichtlich des aktuellen Umsatzes.

Der Markt für Motorradbekleidung und Motorradzubehör ist auf Anbieterseite in Deutschland sehr fragmentiert und unterliegt einem intensiven Wettbewerb. Der Markt wird von wenigen Einzelhandelsketten beherrscht und nach eigenen Schätzungen von weiteren ca. 5.000 kleinen Einzelhändlern besetzt.

Die Wettbewerbsstruktur auf dem deutschen Markt lässt sich in die vier folgenden Bereiche aufgliedern:

- Einzelhandelsketten
- Einzelhändler
- Markengeschäfte
- Discounter/Kaufhäuser

Einzelhandelsketten: Neben Hein Gericke gibt es auf dem deutschen Markt zwei weitere Einzelhandelsketten - Detlev Louis Motorradvertriebs GmbH in Hamburg (Louis) und Polo Expressversand GmbH in Düsseldorf (Polo). Louis ist sicherlich der stärkste Wettbewerber von Hein Gericke, der sich jedoch eher im Discountbereich positioniert. Louis vertreibt seine Produkte hauptsächlich in sog. Giga- und Megastores mit über 1.000 qm Verkaufsfläche und über das Internet. . Polo ist im Wesentlichen auf den deutschen und schweizerischen Markt fokussiert und legt größten Wert auf ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis. Ebenso wie die beiden Mitbewerber Hein Gericke und Louis bietet auch Polo nicht nur Motorradbekleidung an, sondern darüber hinaus noch diverse Reise- und Freizeitartikel sowie ein breites Sortiment an Motorradzubehör. Auch Polo vertreibt seine Produkte über eigene Shops, den Versandhandel und einen Internetshop.

Einzelhändler: Bei diesem Typ handelt es sich im Wesentlichen um inhabergeführte kleine Personengesellschaften. Der Eigentümer ist i.d.R. motorradbegeistert und hat sein Hobby zum Beruf gemacht. Teilweise sind die Einzelhändler in privaten Einkaufsgenossenschaften zusammengeschlossen.

Markengeschäfte: Zu den indirekten Wettbewerbern zählen auch die so genannten Markenshops wie z.B. BMW, Dainese, Yamaha, Honda, etc. Zu den Sortimentsinhalten zählen z.B. bei den Motorradanbietern ebenso ein Sortiment an Bekleidung und Zubehör.

Discounter wie Aldi, Lidl und Tchibo begannen als Lebensmittelgeschäfte, die sich auf Produktsortimente in dem Bereich der Nahrungsmittel mit niedrigen Preisen spezialisiert haben. Im Laufe der Jahre haben sie ihr Angebot auf den Non-Food-Bereich, einschließlich Elektronik, Bekleidung usw. und einen Teil der Motorradbekleidung und des Motorradzubehörs ausgedehnt. Aber aufgrund der Tatsache, dass sie sich nicht auf den Motorradmarkt konzentrieren, werden sie von den Motorradfahrern nicht als kompetent angesehen und genießen nur wenig Akzeptanz. Sie haben sich einen Ruf aufgebaut, bei allem, was sie verkaufen, unter dem Marktpreis zu liegen. Das bedeutet für den Kunden Einbußen bei der Qualität.

Kaufhäuser führen gelegentlich auch Produktlinien aus dem Bereich der Motorradbekleidung und des Zubehörs. Sie leiden aber auch an mangelnder Akzeptanz und einem allgemeinen Image, nicht über die notwendige Kompetenz zu verfügen, um einen Motorradliebhaber mit der entsprechenden Produktqualität zu bedienen.

Insgesamt fahren ca. 8 % der deutschen Bevölkerung ein Zweirad. Das entspricht in etwa 5,5 Mio. Bundesbürgern. Die Zahl von 5,5 Mio. beinhaltet ca. 3,8 Mio. Motorräder und Roller mit einem Hubraum größer als 125 ccm und ca. 1,7 Mio. Roller und Mofas mit einem Hubraum unter 125 ccm. Die deutschen Motorräder werden mit durchschnittlich 11,3 Jahren, ebenso wie auch die Fahrer/-innen mit 39 bis 42 Jahren, bei einem wachsenden Gesamtbestand und sinkenden Zulassungszahlen immer älter. Die Zahl der zuletzt neu zugelassenen Maschinen ist in Relation zu allen angemeldeten Fahrzeugen mit 2,2 % unbedeutend klein. Das Spaßgerät Motorrad wird vorzugsweise in großvolumiger Ausführung zu Sonntagsausfahrten mit Freunden genutzt, und zwar quantitativ überwiegend von Tourenfahrern jenseits der 40, die 0 – 2 Mal pro Jahr einen Kauf im Motorrad-Zubehör-Geschäft tätigen. Vielversprechend sind im Motorradsektor außerdem die Segmente Sport und Enduro. Obwohl 50 % der Motorradfahrer weniger als EUR 2.500,- monatlich verdienen, werden jährlich im Schnitt EUR 335,- in Bekleidung, Helme und Zubehör investiert. Verkannt wird auf Grund der vermeintlich geringen Investitionsbereitschaft das Segment der Fahrzeuge unter 50 cm³ mit fast 1,8 Mio. motorisierten Zweirädern. Auch wenn viele Betreiber dieser Gruppe mit einer Minimalausstattung unterwegs sind, wird jeder die Vorzüge einer Funktionsjacke, eines sicheren Helmes, eines Nierengurtes und eines Paar Handschuhen zu schätzen wissen. Und hier liegt die Nachwuchsarbeit der Motorradbranche. (Quelle: Studie des Marktforschungs-Institutes „Innofact“).

Das Kraftfahrtbundesamt wie auch der Industrie-Verband Motorrad (IVM) kategorisieren den Bestand (im Gegensatz zu den Neuzulassungen) der angemeldeten Motorräder in folgende Segmente:

- Allrounder / Naked Bike (37% der Neuzulassungen in 2009)
- Endurance / Supermoto (23% der Neuzulassungen in 2009)
- Sportler / Supersportler (17% der Neuzulassungen in 2009)
- Chopper / Cruiser (12% der Neuzulassungen in 2009)
- Tourer / Sporttourer (10% der Neuzulassungen in 2009)
- Sonstige (1% der Neuzulassungen in 2009)

Tourenfahrer: In diesem Segment findet sich der „Mile-Eater“ unter den Motorradfahrern wieder. Der Tourenfahrer ist der passionierte und erfahrene Reisende auf 2 Rädern. Er ist sehr gut informiert in Bezug auf funktionelle Motorradbekleidung und bereit entsprechend dafür zu bezahlen. Hier liegt die Kernkompetenz von Hein Gericke.

Roadster Fahrer: In diesem Segment findet sich der Urbane Biker wieder. Der Roadsterfahrer vertritt die Spezies des „Rebellen“ auf 2 Rädern. Er legt mehr Wert auf einen „coolen“ Look, als auf Sicherheit.

Sportfahrer: In diesem Segment findet sich der sportlich orientierte Motorradfahrer wieder. Der „Racer“ legt besonderen Wert auf Sicherheit und ein Höchstmaß an Schutz. Er nutzt sein Motorrad nicht nur auf öffentlichen Straßen, sondern auch auf der Rennstrecke.

Enduro Fahrer: In diesem Mindset findet sich der „Abenteurer“ unter den reisenden Bikern wieder. Der „Endurist“ reist abseits der befestigten Straßen. Er ist ein erfahrener Biker, der durchaus auch mehrwöchige Reisen plant. Funktionalität steht hier klar im Vordergrund, gepaart mit einem robusteren Look als bei den Tourenfahrern. Hier beschränkt sich Hein Gericke momentan noch auf die eigenen Produkte.

Im Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2009 bis 30. September 2010 erzielte die Hein Gericke Gruppe einen Umsatz von EUR 60,9 Mio. (Quelle: von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf geprüfte Einzel- und Konzernabschluss), der sich regional wie folgt aufteilte:

- Deutschland: 50,9%
- England: 35,6%
- Restliches Europa: 13,5% (im Wesentlichen Österreich, Belgien, Niederlande, Italien und Luxemburg)

b. Wettbewerbsstärken

Hein Gericke zeichnet sich nach ihrer Ansicht durch folgende Wettbewerbsstärken aus:

- Die drei deutschen Einzelhandelsketten Hein Gericke, Louis und Polo sind sich in ihren Vertriebssystemen und ihren Produktpaletten sehr ähnlich. Alle produzieren, beziehen und verkaufen (ohne Großhandelsstufe) ein Komplettsortiment an Produkten für Motorradliebhaber, einschließlich Bekleidung, Helme, technische Teile und Zubehör, Geschenkartikel, Fachbücher usw. Und dennoch unterscheidet sich Hein Gericke von seinen Marktkonkurrenten in seiner Marktstellung. Louis und Polo erreichen primär die preisbewussten Verbraucher, wie aus deren Werbekampagnen usw. hervorgeht.
- Hein Gericke ist im Gegenteil hierzu für seine Qualität und seine anspruchsvolle und exklusive Produktpositionierung bekannt. Die Anzeige- und Werbematerialien von Hein Gericke konzentrieren sich eher auf Produktqualität und -leistungen als auf den Preis, und so spricht Hein Gericke den qualitätsbewussten Verbraucher an. In Bezug auf Qualität und Image kann sich Hein Gericke daher positiv von den Mitbewerbern abgrenzen.
- Insbesondere die große Gruppe der Tourenfahrer weiß die Produkte von Hein Gericke zu schätzen. In diesem Segment hat sich Hein Gericke einen Namen gemacht, der in diesem Umfang von kaum einer anderen Marke erreicht wird. Der Hein Gericke Kunde sieht sich in erster Linie als Biker und fühlt sich als Teil einer Gemeinschaft, die über alle sozialen Grenzen hinweg die Leidenschaft Motorrad lebt. Wer all die damit verbunden Codes kennt und respektiert, wird von der Gemeinschaft angenommen. Dies hat Hein Gericke von Beginn an, wie kaum eine andere Marke, konsequent beherzigt und wird dabei von motivierten und engagierten Mitarbeitern und Handelsvertretern repräsentiert, die den Geist und die Idee der Marke in den Shops, im Katalog und im Internet zu den Kunden transportieren.
- Hein Gericke vertreibt neben den eigenen Marken Takai, Tuareg, Pro Sports, All Season, Speedware, Performance, Bullson, Streatline, Hiprotec und nicht zuletzt Hein Gericke noch viele weitere Marken, die das Gesamtbild prägen. Eine Auswahl der wichtigsten Fremdmarken ist hier aufgeführt: Alpinestars, Arai, AGV, Arlen Ness, Dainese, Daytona, Four C (4city), HJC, Nolan, Schubert, Abus, Oxford, Motul, NGK, VARTA und viele andere.
- Darüber hinaus ist Hein Gericke lizenzierter Partner von W.L. GORE (GORE-TEX®).

c. Trends

(Quelle: Studie des Marktforschungs-Institutes „Innofact“). Die Bandbreite an Modellen ist umfangreicher und vielfältiger denn je. 37% der Neuzulassungen in 2008 entfielen auf Allrounder/Naked Bikes; 23 % auf Enduro/Supernoto, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Während Tourenmaschinen noch 26% vom Bestand ausmachen, ist ihr Anteil an den Neuzulassungen auf 10% gefallen. Das zahlenmäßig stärkste Segment bilden die 40 - 50 jährigen: Über 33% aller Fahrer bewegen ihr Motorrad als „Vierziger“. Tendenz steigend. Preis/Leistung, Qualität und Service sind die drei wichtigsten

Kriterien beim Kauf eines Produktes für das Motorradfahren. Auf den Bekleidungs-Wunschlisten der Biker/-innen stehen Helme, Handschuhe und Stiefel, Textiljacken und -hosen ganz oben.

Der Markt für Motorräder hat sich auf einem hohen Bestandsniveau konsolidiert und konkurriert mit anderen Freizeitaktivitäten. Motorräder haben sich zu Liehaberobjekten eines wohlhabenden und einkommensstarken Publikums entwickelt.

d. Strategie

Die Herausforderung für Hein Gericke besteht weiterhin darin, die Differenzierungs-Strategie weiter auszuprägen, um sich von den anderen Wettbewerbern abzugrenzen.

In Funktion und Styling wird Hein Gericke auch weiterhin neue Trends aufspüren, die modisch perfekt und technisch logisch eine sicherheits- und modebewusste Käuferschicht anziehen.

Zusätzlich beabsichtigt Hein Gericke, über die Erschließung neuer Standorte im In- und europäischen Ausland die Marktpositionierung weiter zu optimieren.

Ebenfalls ist beabsichtigt, nicht nur Bestandskunden, sondern auch Neukunden über die Optimierung des bestehenden Online-Shops dauerhaft für die Marke und die Produkte von Hein Gericke zu gewinnen.

C. Organisationsstruktur

a. Geschäftsführung

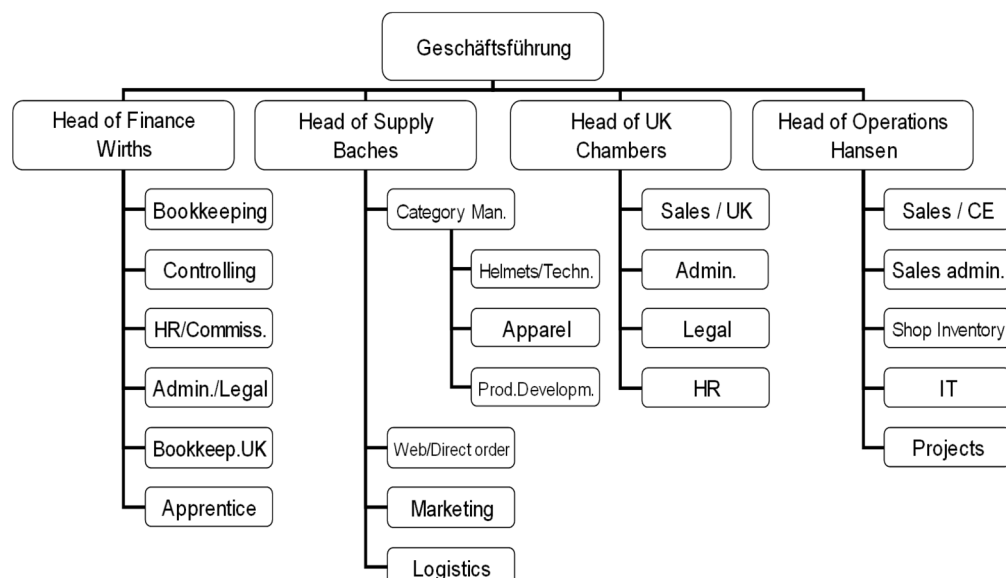
Die Geschäftsführung von Hein Gericke besteht aus den vier Geschäftsführern Herr Ralf Baches, Herr Richard Chambers, Herr Christoph Hansen und Herr Achim Wirths.

- Ralf Baches (Am Finkenschlag 57, Mönchengladbach) ist zuständig für die Bereiche Produktentwicklung, Einkauf, Logistik und Marketing.
- Richard Chambers (Appleby Green, Knaresborough, England) ist zuständig für die englische Tochtergesellschaft Hein Gericke (UK) Ltd. und verantwortet die Bereiche Vertrieb (UK), Recht und Verwaltung (UK) und Personal (UK).
- Christoph Hansen (Berrenrather Straße 228, Köln) ist zuständig für die Bereiche Vertrieb, Shops, IT und Projekte.
- Achim Wirths (Talstraße 7, Wiehl) ist zuständig für die Bereiche Finanzen, Controlling, Recht und Verwaltung (außer UK), Personal (außer UK) und Ausbildung.

Die Geschäftsführer sind jeweils Einzelvertretungsberechtigt. Die Geschäftsführer sind jeweils Einzelvertretungsberechtigt, und sind für den Abschluss von Rechtsgeschäften mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, jedoch nur insoweit, als diese gleichzeitig nicht für sich selbst, sondern als Vertreter einer anderen Personengesellschaft oder juristischen Person handeln, bei denen die Geschäftsführer gleichzeitig Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer sind (Mehrfachvertretung).

Tätigkeiten, die die Geschäftsführer neben ihrer Tätigkeit für den Emittenten ausüben, sind für den Emittenten nicht von Bedeutung. Vorschüsse und Kredite wurden an die Geschäftsführung im Berichtsjahr nicht gegeben.

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.



b. Struktur und Beteiligungen der Hein Gericke Deutschland GmbH

Der Emittent befindet sich in direktem Besitz der ARRC GmbH, Düsseldorf.

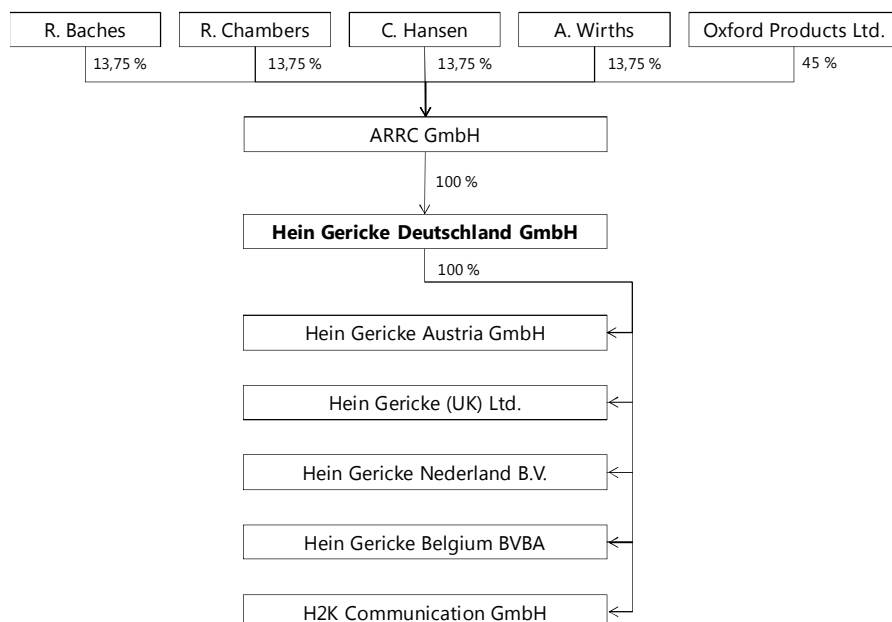
An der ARRC GmbH sind die vier Geschäftsführer der Hein Gericke Ralf Baches (hält einen 13,75%igen Anteil an den Geschäftsanteilen ARRC GmbH), Richard Chambers (hält einen 13,75%igen Anteil an der ARRC GmbH), Christoph Hansen (hält einen 13,75%igen Anteil an der ARRC GmbH) und Achim Wirths (hält einen 13,75%igen Anteil an der ARRC GmbH) sowie die Firma Oxford Products Ltd. (hält einen 45%igen Anteil an der ARRC GmbH) beteiligt.

Verabredungen zur gemeinsamen Wahrnehmung von Stimmrechten sind nicht existent.

Der Emittent hat fünf Tochtergesellschaften, an denen er jeweils 100% der Gesellschaftsanteile hält:

- Hein Gericke Austria GmbH
- Hein Gericke (UK) Ltd.
- Hein Gericke Nederland B.V.
- Hein Gericke Belgium BVBA
- H2K Communication GmbH

Einzelheiten zu den Tochtergesellschaften sind nachfolgend unter XI.I. dargestellt.



HeinGericke Deutschland GmbH - Beteiligungen				
	Währung	Zum 30.09.2010		
		Beteiligung s-quote	Eigen- kapital in Tsd.	Jahres- ergebnis in Tsd.
Hein Gericke (UK) Ltd., Harrogate	GBP	100	1.020	-2.032
Hein Gericke Austria Handels-gesellschaft m.b.H., Wien	EUR	100	-2.101	-747
Hein Gericke Belgium BVBA, Heusden-Zolder	EUR	100	-308	-61
Hein Gericke Nederland B.V., Breda	EUR	100	-68	-212
H2K Communication GmbH, Düsseldorf *	EUR	100	-133	-41
* Wirtschaftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember (Werte aus Jahresabschluß zum 31. Dezember 2008) keine Geschäftstätigkeit				

(Quelle: von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf geprüfter Konzernabschluss zum 30.09.2010)

D. Sachanlagen

Die Hein Gericke Gruppe verfügt über keinen eigenen Immobilienbesitz. Die Haupt-Betriebsstätte in der Reisholzer Werftstr. 29 in Düsseldorf, die neben der Verwaltung auch das Zentrallager beherbergt, ist gemietet, ebenso alle Verkaufsflächen / Shops. Die Mietverträge werden auf langfristiger Basis abgeschlossen und enthalten übliche Verlängerungs- und Kündigungsvereinbarungen.

Nennenswertes Sachanlagevermögen besteht insbesondere aus Ladeneinrichtungen /-einbauten, EDV-Hard- und Software, und Lagereinrichtungen /-einbauten.

TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Buchwert	
	Stand 1.10.2009	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand 30.9.2010	Stand 30.9.2010	Stand 1.10.2009
Immaterielle Vermögens- gegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.187	0	170	1	2.356	1.662	1.678
	2.187	0	170	1	2.356	1.662	1.678
Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.460	58	153	0	1.671	784	771
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.535	560	433	23	14.505	3.429	4.269
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	441	0	441	441	0
	14.995	618	1.027	23	16.617	4.654	5.040
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	256	0	0	0	256	0	0
	17.438	618	1.197	24	19.229	6.316	6.718

(Quelle: von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf geprüfter Konzernabschluss zum 30.09.2010)

VII. Betriebsergebnis, Finanzlage und Aussichten des Unternehmens

A. Betriebsergebnis

(Quelle: von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf geprüfter Konzernabschluss zum 30.09.2010)

Aufgrund der widrigen Witterungsbedingungen setzte die Motorradsaison im abgelaufenen Jahr erst sehr spät ein. Dieser Umstand und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise haben den Emittenten besonders zu Beginn der Saison gezwungen, seine Verkaufspreise zu reduzieren. Dies hatte entsprechenden Einfluss auf das Betriebsergebnis.

Im Zeitraum vom 01. Oktober 2009 bis 30. September 2010 wurde ein Gruppenumsatz von EUR 60,95 Mio. (VJ: EUR 65,29 Mio.) erzielt. Der Umsatz wegen der schlechten wirtschaftlichen Gesamtsituation in den relevanten Absatzmärkten. Während der Umsatz in Kontinentaleuropa um 3,3% sank (- EUR 1,3 Mio.), wirkte sich insbesondere die gesamtwirtschaftlich schlechte Lage in England aus (- EUR 3,0 Mio. bzw. -12,6%).

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Hauptproduktgruppen:

in Mio. Euro	2009/2010	2008/09	Verände- rung	Verände- rung
Bekleidung	31,00	34,26	-3,26	-9,5%
Technik	13,41	14,30	-0,89	-6,2%
Helme	16,54	16,73	-0,19	-1,1%
Gesamt	60,95	65,29	-4,34	-6,6%

Die Rohertragsquote sank im abgelaufenen Geschäftsjahr von 48,4% auf 43,7%.

Die Personalkosten stiegen um EUR 0,6 Mio. auf EUR 7,9 Mio.. Diese Erhöhung ergab sich vor allem durch Umstellung von Shops mit Handelsvertretern zu Shops mit angestellten Mitarbeitern durch Verschiebung von Provisionen zu Gehältern in Deutschland und England.

Der Aufwand für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betrug wie im Vorjahr rund EUR 1,8 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden nach EUR 7,3 Mio. im Vorjahr nochmals um EUR 3,3 Mio. auf EUR 23,8 Mio. gesenkt.

Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresfehlbetrag von EUR 6,2 Mio. erzielt.

B. Liquidität und Kapitalausstattung

(Quelle: von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf geprüfter Konzernabschluss zum 30.09.2010)

Einem vorwiegend aus Shop-Einrichtungen bestehenden Sachanlagevermögen von EUR 4,7 Mio., Vorräten in Höhe von EUR 20,4 Mio. und Kassenbestand und Bankguthaben in Höhe von EUR 1,2 Mio. stehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 0,1 Mio., Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von EUR 8,1 Mio. sowie Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel in Höhe von EUR 2,2 Mio. gegenüber.

Der Gesellschafter ARRC GmbH hat für Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 11,4 Mio. einen Rangrücktritt erklärt. Weitere sonstige Verbindlichkeiten existieren in Höhe von EUR 5,2 Mio..

Unter zusätzlicher Berücksichtigung nachrangiger Darlehen ergibt sich zum 30. September 2010 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 51,3 % (Emittent) bzw. 39,3 % (Hein Gericke Gruppe).

Das Eigenkapital der Hein Gericke Deutschland GmbH (konsolidiert) setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in tausend EUR):

	30.09.2010	30.09.2009
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
II. Kapitalrücklage	6.500	6.500
III. Konzernbilanzverlust	-6.555	-307
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-474	-711
Eigenkapital	471	6.482
 Darlehen mit Rangrücktritt	 11.361	 11.361
 Eigenkapital und Eigenkapitalähnliche Mittel	 11.832	 17.843
 Bilanzsumme	 30.194	 31.937
Eigenkapitalquote	39,3%	55,9%

Das Stammkapital wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 24. August 2007 um TEUR 975 auf TEUR 1.000 erhöht. Die Anteile an der Hein Gericke Deutschland GmbH wurden am 12. März 2009 rechtswirksam von der Fairchild Holding Corp., McLean, Virginia, USA, an die ARRC GmbH, Düsseldorf, verkauft. Am 24. Juli 2009 legte die ARRC GmbH im Wege der Sacheinlage einen Teil der von ihr ebenfalls erworbenen Forderungen gegen die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 6.500 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft ein.

Hinweis: die Muttergesellschaft des Emittenten, die ARRC GmbH, hat nach dem 30.09.2010 Stammkapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt EUR 1.500.000 bei der Hein Gericke Deutschland GmbH durchgeführt, um die Voraussetzungen für das vom Emittenten erwartete profitable Unternehmenswachstum zu schaffen.

Die genannten Beträge wurden bereits zur freien Verfügung der Geschäftsführung eingezahlt. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde somit auf EUR 2.500.000 erhöht.

Zum Bilanzstichtag existierten keine Verbindlichkeiten (VJ. EUR 0,0 Mio.) gegenüber Kreditinstituten. Zu diesem Zeitpunkt betrug das Guthaben bei Kreditinstituten rd. EUR 0,8 Mio.

Hinweis: am 15. Oktober 2010 wurde mit Gordon Brothers International LLC ein üblich besicherter Kreditvertrag über einen Betrag von EUR 2.600.000 mit Laufzeit bis zum 30. September 2012 abgeschlossen. Die Auszahlung des Kredits ist an die Hein Gericke UK Ltd. erfolgt.

C. Forschung und Entwicklung, Patente und Lizenzen usw.

Der Emittent entwickelt kontinuierlich funktionale Sortimente „rund um's Motorrad“ und für das motorrad-affine Umfeld sowie sonstige funktionale Freizeitbekleidung. Die Entwicklungsarbeit wird hausintern durch ein hochmotiviertes Team von motorrad-begeisterten Spezialisten geleistet.

Der Emittent hält zahlreiche international geschützte Namens- und Markenrechte an den relevanten Wort-Bildmarken „Hein Gericke“ und weiteren Marken.

D. Investitionen

Seit der Veröffentlichung des letzten Jahresabschlusses sind keine nennenswerten Investitionen getätigt worden.

Der Emittent beabsichtigt künftig Investitionen in

- das weitere Wachstum des Emittenten in Deutschland und die Erschließung weiterer Märkte, insbesondere in Europa (Investitionsvolumen rd. EUR 2,4 Mio.)
- den Ausbau des Versandhandelsgeschäftes insbesondere über das Internet (Investitionsvolumen rd. EUR 0,8 Mio.), und
- in Akquisitionen von Beteiligungen zur Verbesserung der Marktpositionierung (Investitionsvolumen noch nicht bekannt)

Die Finanzierung der künftigen Investitionen soll neben den Mitteln aus der Innenfinanzierung (Cash-Flow) insbesondere aus dem Erlös dieser Anleihe erfolgen.

E. Tendenzen

Insgesamt war im Geschäftsjahr 2009/2010 durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise – neben den widrigen Witterungsbedingungen – eine Kaufzurückhaltung in den von Hein Gericke bedienten Märkten zu beobachten. Nach Ansicht des Emittenten wird die Belebung der Konjunktur und der privaten Nachfrage in Deutschland positive Effekte für das Geschäftsmodell von Hein Gericke zur Folge haben. Darüber hinaus bieten sich im europäischen Ausland nicht nur durch die fortschreitende Erweiterung der Europäischen Union deutliche Wachstumsmöglichkeiten.

Der Markt für Motorräder hat sich auf einem hohen Bestandsniveau konsolidiert und konkurriert mit anderen Freizeitaktivitäten. Motorräder haben sich zu Liehaberobjekten eines wohlhabenden und einkommensstarken Publikums entwickelt. Preis/Leistung, Qualität und Service sind die drei wichtigsten Kriterien beim Kauf eines Produktes für das Motorradfahren. Auf den Bekleidungs-Wunschlisten der Biker/-innen stehen Helme, Handschuhe und Stiefel, Textiljacken und -hosen ganz oben. In Funktion und Styling wird Hein Gericke daher weiterhin neue Trends aufspüren, die eine sicherheits- und modebewusste Käuferschicht anziehen.

Nicht nur Bestandskunden, sondern auch Neukunden sollen über die Optimierung des bestehenden Online-Shops dauerhaft für die Marke und die Produkte von Hein Gericke gewonnen werden. Hier erwartet der Emittent eine überdurchschnittliche Entwicklung im Versandhandel.

Durch Umsatzsteigerungen auf der bestehenden Verkaufsfläche sowie die Eröffnung neuer Shops im In- und europäischen Ausland erwartet der Emittent für das Geschäftsjahr 2010/11 eine weitere Festigung der Marktpositionierung sowie einen Konzernjahresüberschuss.

VIII. Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat, Unternehmensleitung und Arbeitnehmer

A. Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat und Unternehmensleitung

Ein Aufsichts- oder Verwaltungsrat besteht beim Emittenten nicht.

Die Unternehmensleitung obliegt der Geschäftsführung von Hein Gericke. Diese besteht aus den vier Geschäftsführern Herr Ralf Baches, Herr Richard Chambers, Herr Christoph Hansen und Herr Achim Wirths.

- Ralf Baches (Am Finkenschlag 57, Mönchengladbach) ist zuständig für die Bereiche Produktentwicklung, Einkauf, Logistik und Marketing. Herr Baches verfügt über mehr als 25-jährige branchenrelevante Berufserfahrung.
- Richard Chambers (Appleby Green, Knaresborough, England) ist zuständig für die englische Tochtergesellschaft Hein Gericke (UK) Ltd. und verantwortet die Bereiche Vertrieb (UK), Recht und Verwaltung (UK) und Personal (UK). Herr Chambers verfügt über mehr als 15-jährige branchenrelevante Berufserfahrung.
- Christoph Hansen (Berrenrather Straße 228, Köln) ist zuständig für die Bereiche Vertrieb, Shops, IT und Projekte. Herr Hansen verfügt über mehr als 10-jährige branchenrelevante Berufserfahrung.
- Achim Wirths (Talstraße 7, Wiehl) ist zuständig für die Bereiche Finanzen, Controlling, Recht und Verwaltung (außer UK), Personal (außer UK) und Ausbildung. Herr Wirths verfügt über mehr als 25-jährige Fachkompetenz im Bereich Finanz- und Rechnungswesen.

Die Geschäftsführer sind jeweils Einzelvertretungsberechtigt, und sind für den Abschluss von Rechtsgeschäften mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, jedoch nur insoweit, als diese gleichzeitig nicht für sich selbst, sondern als Vertreter einer anderen Personengesellschaft oder juristischen Person handeln, bei denen die Geschäftsführer gleichzeitig Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer sind (Mehrfachvertretung). Die Geschäftsführer haben die Geschäfte der Gesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu führen.

B. Vergütung

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vorschüsse und Kredite wurden an die Geschäftsführung weder im Geschäftsjahr 2008/2009 noch im Geschäftsjahr 2009/2010 gegeben.

C. Arbeitsweise des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrats

Ein Aufsichts- oder Verwaltungsrat besteht beim Emittenten nicht.

D. Arbeitnehmer

Hein Gericke beschäftigt per 30.09.2010 insgesamt 136 Mitarbeiter in Deutschland. In der Gruppe beschäftigt Hein Gericke 255 Mitarbeiter. Ein Betriebsrat besteht nicht.

Die Mitarbeiter sind bei der Hein Gericke Deutschland GmbH wie folgt eingesetzt:

	2009	2010
Lager	21	22
Verwaltung	36	35
Vertrieb	13	14
Shops	50	56
Produktentwicklung und Design	3	3
	123	130
Auszubildende	16	6
Summe Mitarbeiter	139	136

Die Mitarbeiter sind bei der Hein Gericke Gruppe wie folgt eingesetzt:

	30.09.2010	30.09.2009
Shops		
Deutschland	57	50
England	61	2
Österreich und Italien	29	27
Belgien	0	0
Niederlande und Luxemburg	8	8
	<u>155</u>	<u>87</u>
Verwaltung		
Deutschland	81	87
England	16	19
Österreich und Italien	2	0
Belgien	0	0
Niederlande und Luxemburg	1	2
	<u>100</u>	<u>108</u>
Summe Mitarbeiter	255	195

E. Gesellschaftsanteilsbesitz

Alle Gesellschaftsanteile des Emittenten werden von der ARRC GmbH, Düsseldorf, gehalten.

IX. Hauptgesellschafter und Geschäfte mit verbundenen Parteien

A. Hauptgesellschafter

Der Emittent befindet sich in direktem Besitz der ARRC GmbH, Düsseldorf.

An der ARRC GmbH sind die vier Geschäftsführer der Hein Gericke Ralf Baches (hält einen 13,75%igen Anteil an den Geschäftsanteilen ARRC GmbH), Richard Chambers (hält einen 13,75%igen Anteil an der ARRC GmbH), Christoph Hansen (hält einen 13,75%igen Anteil an der ARRC GmbH) und Achim Wirths (hält einen 13,75%igen Anteil an der ARRC GmbH) sowie die Firma Oxford Products Ltd. (hält einen 45%igen Anteil an der ARRC GmbH) beteiligt.

Verabredungen zur gemeinsamen Wahrnehmung von Stimmrechten sind nicht existent.

B. Geschäfte mit verbundenen Parteien

Hein Gericke hat eine Vielzahl von Verträgen mit nahe stehenden Personen und deren Angehörigen oder von diesen beherrschten Unternehmen geschlossen, die jedoch nicht in erheblichem Maße für die Bewertung der Solvenz des Emittenten relevant sind bzw. zu Interessenkonflikten führen.

Zu nahe stehenden Personen und deren Angehörigen oder von diesen beherrschten Unternehmen gehören die Geschäftsführer des Emittenten. Die vier Geschäftsführer der Hein Gericke Deutschland GmbH sind an der 100%igen Muttergesellschaft des Emittenten, der ARRC GmbH, nennenswert beteiligt. Darüber hinaus waren die vier Geschäftsführer der Hein Gericke Deutschland GmbH nicht an Geschäften außerhalb der Geschäftstätigkeit des Emittenten beteiligt, die Interessenkonflikte auslösen bzw. zeitliche Ressourcen der Mitglieder der Geschäftsführung im Übermaß binden könnten. Darüber hinaus haben die Geschäftsführer der Hein Gericke Deutschland GmbH im Hinblick auf ihre privaten Interessen keine Interessenkonflikte in Bezug auf Verpflichtungen gegenüber der Hein Gericke Deutschland GmbH. Ferner sind die Geschäftsführer der Hein Gericke Deutschland GmbH weder an anderen der Form oder der Sache nach ungewöhnlichen Geschäften der Gesellschaft während des laufenden oder des vorhergehenden Geschäftsjahres noch an derartigen ungewöhnlichen Geschäften in weiter zurückliegenden Geschäftsjahren, die noch nicht endgültig abgeschlossen sind, beteiligt.

Zu nahe stehenden Personen und deren Angehörigen oder von diesen beherrschten Unternehmen gehört Oxford Products Ltd., die an der 100%igen Muttergesellschaft des Emittenten, der ARRC GmbH, nennenswert beteiligt ist und mit der der Emittent in Geschäftsbeziehung steht. Nach Ansicht des Emittenten besteht hier eine wechselseitige Interessenlage an einem dauerhaften Fortbestand der Geschäftsbeziehung, die insgesamt ausgewogen ist und letztlich nicht in erheblichem Maße für die Bewertung der Solvenz des Emittenten relevant ist bzw. zu Interessenkonflikten führt. Diese Geschäftsbeziehungen sollen daher auch in Zukunft aufrecht erhalten werden.

C. Interessen von Sachverständigen und Beratern

Es sind keine Berater an dem Prospekt beteiligt und in ihm benannt. In diesem Prospekt sind keine Erklärungen oder Berichte von Personen enthalten, die als Sachverständige gehandelt haben.

Es wird daher keine Erklärung abgegeben zu der Funktion von in dem Prospekt benannten Beratern.

Es wurden keine Informationen dieses Prospektes von gesetzlichen Abschlussprüfern geprüft.

X. Finanzinformationen

Die folgenden Finanzinformationen zum 30.09.2009 und zum 30.09.2010 sind den jeweiligen geprüften Jahresabschlüssen entnommen und werden von den jeweiligen Bestätigungsvermerken umfasst.

Die mit dem jeweiligen Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse (nach HGB) einschließlich Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung (für die Konzernabschlüsse) und Anhang zum 30.09.2009 und zum 30.09.2010 sind in diesem Prospekt enthalten.

Die Einzelabschlüsse und die Konzernabschlüsse der Jahre 2008/2009 und 2009/2010 des Emittenten wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 59, 20095 Hamburg, Zweigstelle Düsseldorf, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Während des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums hat keine Abberufung, Nichtwiederbestellung oder eine Niederlegung von Mandaten stattgefunden.

Seit dem Datum des letzten geprüften Jahresabschlusses hat der Emittent keine viertel- oder halbjährlichen Finanzinformationen veröffentlicht.

Der Prospekt wurde innerhalb von weniger als vier Monaten nach Ablauf des letzten geprüften Finanzjahres erstellt.

Die Einzelabschlüsse wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsvorschriften aufgestellt. Soweit diese von den Bilanzierungsvorschriften des HGB abwichen, wurden die notwendigen Anpassungen an die handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear ab dem Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die Abschreibung des Markenrechtes „Hein Gericke“ erfolgt über 15 Jahre.

Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte ist auf der Grundlage der Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgt. Auch Risiken, die sich aus der Lagerdauer (Reichweitenanalyse) ergeben, werden wertmäßig berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Vorschriften des § 6a EStG bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Umrechnungskurs des Entstehungstages bewertet. Sofern jedoch die Umrechnung der Währungsposition zum Kurs des Bilanzstichtages bei Forderungen einen niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten einen höheren Betrag ergibt, werden die Währungsposten mit Kursen des Bilanztages bewertet.

Entgegen den Vorgaben von DRS 10 erfolgte keine Erfassung latenter Steuern auf Differenzen zwischen den Steuerbilanzen und den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Einzelabschlüssen. Im Rahmen der Konsolidierung ergaben sich keine Konsolidierungsbuchungen, welche zur Erfassung latenter Steuern geführt haben.

A. Einzelabschluss Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009

Hein Gericke Deutschland GmbH
Düsseldorf

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009

a. Bilanz Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009

Aktiva	Angaben in T€	30.09.2009	30.09.2008
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.677	1.890
	Konzessionen, gew. Schutzrechte u.ä.	1.677	1.890
II. Sachanlagen		885	1.221
1.	Bauten auf fremden Grundstücken (Mietereinbauten)	243	330
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	642	891
III. Finanzanlagen		2.627	0
	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.627	0
Anlagevermögen		5.189	3.111
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		9.944	12.237
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13	13
2.	Waren	9.925	12.224
3.	Geleistete Anzahlungen	6	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		6.247	8.138
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80	141
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.458	7.280
	<i>davon gegen Gesellschafterin T€ 0 (VJ T€ 0)</i>		
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	709	717
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.155	588
Umlaufvermögen		20.346	20.963
C. Rechnungsabgrenzungsposten		161	367
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	500
		25.696	24.941

Passiva	Angaben in T€	30.09.2009	30.09.2008
A. Eigenkapital		5.030	0
I. Gezeichnetes Kapital		1.000	1.000
II. Kapitalrücklage		6.500	0
III. Bilanzverlust		-2.470	-1.500
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	500
B. Rückstellungen		1.521	2.740
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	104	88
2.	Steuerrückstellungen	1	23
3.	Sonstige Rückstellungen	1.416	2.629
C. Verbindlichkeiten		19.145	22.201
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	7.750
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17	16
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.339	2.586
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	74	
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.485	10.624
	<i>davon gegenüber Gesellschafterin T€ 11.917 (VJ T€ 5.674)</i>		
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	4.230	1.225
	<i>davon aus Steuern T€ 0 (VJ T€ 0)</i>		
	<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 3 (VJ T€ 0)</i>		
		25.696	24.941

b. Gewinn- und Verlustrechnung Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009

Angaben in T€		01.10.2008 bis 30.09.2009	01.10.2007 bis 30.09.2008
1.	Umsatzerlöse	46.676	50.572
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2.490	3.749
		49.166	54.321
3.	Materialaufwand	29.282	29.046
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	29.282	29.046
4.	Personalaufwand	5.279	7.319
a)	Löhne und Gehälter	4.399	6.292
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	880	1.027
	davon für Altersversorgung T€ 57 (VJ T€ 0)		
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	588	800
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.377	17.414
		49.526	54.579
7.	Betriebsergebnis	-360	-258
8.	Erträge aus Beteiligungen	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (i. Vj. T€ 0)		
9.	Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	0	0
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	479
	davon aus verbundenen Unternehmen T€ 26 (VJ T€ 399)		
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	640	1.496
	davon an verbundene Unternehmen T€ 396 (VJ T€ 500)		
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	259
		-599	-1.276
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-959	-1.534
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	-7
13.	Sonstige Steuern	5	2
14.	Jahresfehlbetrag	-970	-1.529
15.	Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.500	29
16.	Bilanzverlust/-gewinn	-2.470	-1.500

c. Entwicklung des Anlagevermögens Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanz	
	Stand 01.10.2008 T€	Zugänge 2009 T€	Abgänge 2009 T€	Stand 30.09.2009 T€	Stand 01.10.2008 T€	Zugänge 2009 T€	Abgänge 2009 T€	Stand 30.09.2009 T€	Stand 30.09.2009 T€	Stand 01.10.2008 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software	184	3		187	128	50		178	9	56
2. Markenname	2.000			2.000	166	166		332	1.668	1.834
3. Geleistete Anzahlungen										
	2.184	3		2.187	294	216		510	1.677	1.890
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken (Mietereinbauten)	438			438	108	87		195	243	330
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.413	36	4	1.445	522	285	4	803	642	891
	1.851	36	4	1.883	630	372	4	998	885	1.221
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	259	2.627	3	2.883	259		3	256	2.627	
	259	2.627	3	2.883	259		3	256	2.627	
	4.294	2.666	7	6.953	1.183	588	7	1.764	5.189	3.111

d. Eigenkapitalspiegel Hein Gericke Deutschland zum 30.09.2009

	30.09.2009	30.09.2008
1. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
2. Kapitalrücklage	6.500	0
3. Gewinn- Verlustvortrag	-1.500	29
4. Jahresüberschuss- Fehlbetrag	-970	-1.529
Eigenkapital	5.030	-500
 Darlehn mit Rangrücktritt	 11.361	 10.146
Eigenkapital und Eigenkapitalähnliche Mittel	16.391	9.646
 Bilanzsumme	 25.696	 24.941
Eigenkapitalquote	63,8%	38,7%

e. Anhang Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009

- Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. sowie nach den ergänzenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind nicht zwingend in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufzunehmende Vermerke in den Anhang aufgenommen worden.

Das Geschäftsjahr der Hein Gericke Deutschland GmbH beginnt am 01. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des folgenden Jahres.

- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear ab dem Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die Abschreibung des Markenrechtes „Hein Gericke“ erfolgt über 15 Jahre.

Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte ist auf der Grundlage der Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgt. Auch Risiken, die sich aus der Lagerdauer (Reichweitenanalyse) ergeben, werden wertmäßig berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Vorschriften des § 6a EStG bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Umrechnungskurs des Entstehungstages bewertet. Sofern jedoch die Umrechnung der Währungsposition zum Kurs des Bilanzstichtages bei Forderungen einen niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten einen höheren Betrag ergibt, werden die Währungsposten mit Kursen des Bilanztages bewertet.

- **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in Anlage I Seite 3 dargestellt.

Zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen der Hein Gericke Gruppe gehören 100% der Gesellschaftsanteile der Hein Gericke (UK) Ltd, der Hein Gericke Austria Handelsgesellschaft m.b.H., der Hein Gericke Nederland BV in den Niederlanden, der Fairchild Sports Asia Ltd. in Hong Kong, der H2K Communication GmbH in Düsseldorf sowie 98,18% der Hein Gericke Belgium BVBA. Die Hein Gericke Nederland B.V. hält wiederum 1,82% der Anteile an der Hein Gericke Belgium BVBA.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Forderungen mit einem Nominalvolumen von TEUR 7.627 und einem Nettowert von TEUR 2.627 gegen die Tochtergesellschaft Hein Gericke (UK) Ltd. im Wege der Sacheinlage in diese Gesellschaft eingelegt. Der Beteiligungsansatz erhöhte sich entsprechend.

	Währung	Zum 30.09.2009		
		Beteili- gungs- quote	Eigen- kapital in Tsd.	Jahres- ergebnis in Tsd.
Hein Gericke (UK) Ltd., Harrogate	GBP	100	3.053	-1.110
Hein Gericke Austria Handelsgesellschaft m.b.H., Wien	EUR	100	-1.354	-977
Hein Gericke Belgium BVBA, Heusden-Zolder	EUR	100	-246	-120
Hein Gericke Nederland B.V., Breda	EUR	100	280	-204
H2K Communication GmbH, Düsseldorf *	EUR	100	-133	-41

* Wirtschaftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember (Werte aus Jahresabschluß zum 31. Dezember 2008) keine Geschäftstätigkeit

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten TEUR 0 mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie verbundenen Unternehmen zur Verfügung gestellte Finanzierungsmittel.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen für Shops, debitorische Kreditoren sowie Forderungen aus Erstattungsansprüchen von Steuern.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 1.000. Die Anteile an der Hein Gericke Deutschland GmbH wurden am 12. März 2009 rechtswirksam von der Fairchild Holding Corp., McLean, Virginia, USA, an die ARRC GmbH, Düsseldorf, verkauft. Am 24. Juli 2009 legte die ARRC GmbH im Wege der Sacheinlage einen Teil der von ihr ebenfalls erworbenen Forderungen gegen die Gesellschaft in Höhe von TEUR 6.500 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft ein.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Mietvertragsverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Prozessrisiken, Jahresabschlusskosten sowie weitere Verpflichtungen und Risiken aus dem laufenden Geschäft.

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag 30.09.2009 T€	Gesamtbetrag 30.09.2008 T€	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert 30.09.2009 T€	Art und Form der Sicherheit
	bis zu einem Jahr T€	zwischen einem und fünf Jahren T€	von mehr als fünf Jahren T€				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	7.750	0	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17	0	0	17	16		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.339	0	0	2.339	2.586		
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme von gezogenen Wechseln	74	0	0	74	0		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.485	0	0	12.485	10.624		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.980	2.250	0	4.230	1.225		
	16.895	2.250	0	19.145	22.201	0	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im abgelaufenen Jahr vollständig zurückgeführt. Im Gegenzug dazu erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Pfandrechte waren am Bilanzstichtag nicht bestellt.

- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Hauptproduktgruppen. Der Gesamtumsatz mit Dritten betrug 46,68 Mio. EUR (Vj.: 50,57 Mio. EUR).

Netto-Umsatzentwicklung nach Produktgruppen:

in Mio. Euro	01.10.2008 bis 30.09.2009	01.10.2007 bis 30.09.2008	Veränd erung	Veränder- ung
Bekleidung	24,82	29,05	-4,23	-14,6%
Technik	10,24	11,71	-1,47	-12,6%
Helme	10,86	11,01	-0,15	-1,4%
Sonstige	0,77	-1,20	1,97	-164,2%
Gesamt	46,69	50,57	-3,88	-7,7%
Davon an verbundene Unternehmen	14,00	17,24		

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Konzernumlagen, Mieterträgen und sonstigen Weiterberechnungen an Handelsvertreter zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen neben Provisionen, Werbung, Miete und Leasing die ansonsten im üblichen Geschäftsverkehr anfallenden Aufwendungen.

- Sonstige Erläuterungen und Angaben**

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 119 (VJ 127) Mitarbeiter beschäftigt. Zum letzten Bilanzstichtag betrug die Anzahl der Beschäftigten 147.

Nach Gruppen stellt sich dies zum Stichtag 30. September wie folgt dar:

	30.09.2009	30.09.2008
Lager	20	23
Verwaltung	22	45
Vertrieb	13	15
Shops	50	43
Produktentwicklung und Design	2	1
	107	127
Auszubildende	15	20
Summe Mitarbeiter	122	147

Zum 30. September 2009 bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

- Bürgschaften TEUR 0 (Vj TEUR 1).
- Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten TEUR 0 (VJ TEUR 700).
- Die Hein Gericke Deutschland GmbH hat am 6. April 2009 eine zeitlich bis zum 7. April 2010 befristete Patronatserklärung gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Hein Gericke Austria GmbH, Österreich, abgegeben. Hiernach verpflichtet sich Hein Gericke Deutschland GmbH ihre Tochtergesellschaft Hein Gericke Austria GmbH finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen bis zum Ende der Grundmietzeit TEUR 9.199 (VJ TEUR 5.560).

Die zukünftigen Verpflichtungen aus Leasingverträgen betragen TEUR 110 (VJ TEUR 4).

Das Bestellobligo beträgt TEUR 13.629 (VJ TEUR 11.448).

Derivative Finanzierungsinstrumente

Es wurden keine Geschäfte mit derivativen Finanzierungsinstrumenten eingegangen.

Zu alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt:

- Hedy Benyoussef, Paris, Frankreich (bis 06. Oktober 2008)
- Richard Chambers Knaresborough, England (ab 6. Oktober 2008)
- Achim Wirths, Wiehl (ab 17. April 2009)
- Ralf Baches, Mönchengladbach (ab 17. April 2009)
- Christoph Hansen, Köln (ab 17. April 2009)

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vorschüsse und Kredite wurden an die Geschäftsführung im Berichtsjahr nicht gegeben.

Alleiniger Anteilseigner der Gesellschaft war am Bilanzstichtag die ARRC GmbH mit Sitz in Düsseldorf.

Düsseldorf, den 18. November 2009

Hein Gericke Deutschland GmbH

f. Lagebericht Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2009

• Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Hein Gericke Deutschland GmbH betreibt Handel mit Motorrad- und modischer Freizeitbekleidung, Technik- und Ersatzteilen für Motorräder sowie Freizeitartikeln. Sie wird bei dem Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 56970 geführt.

Mit Vertrag vom 01. Dezember 2008 und Wirkung zum 31. Dezember 2008 wurde die Tochtergesellschaft Hein Gericke Tekstil San. Ltd.Şti., Istanbul, Türkei, an den ehemaligen Geschäftsführer Hedy Ben Youssef veräußert.

Im Januar 2009 hat unsere ehemalige Schwestergesellschaft Polo Holding GmbH die von ihr gehaltenen Geschäftsanteile an der Polo Expressversand GmbH veräußert. Die Polo Holding GmbH hat aus dem Verkaufserlös sämtliche Bankverbindlichkeiten der Hein Gericke Deutschland GmbH zurückgeführt.

Mit Kaufvertrag vom 9. März 2009 hat die Fairchild Corp. 100% ihrer Gesellschaftsanteile an der Hein Gericke Deutschland GmbH an die ARRC GmbH mit Sitz in Düsseldorf veräußert. Zusätzlich erwarb die ARRC GmbH bis auf einen Betrag von 3.250 T€ alle Forderungen der Fairchild Corp. und der Polo Holding GmbH gegen die Gesellschaft. Der ursprünglich erklärte Rangrücktritt bleibt unverändert bestehen. Der notarielle Vertrag wurde am 12. März rechtswirksam.

Die inaktive Tochtergesellschaft Fairchild Sports Asia Ltd., Hong Kong wurde am 9. April 2009 gelöscht.

Der Vertrieb unserer Produkte erfolgt per Versand sowie über 56 Shops in der Bundesrepublik Deutschland und - über Tochtergesellschaften - 63 Shops im europäischen Ausland.

Der Markt für Motorradbekleidung und Motorradzubehör ist auf der Anbieterseite sowohl in Deutschland, als auch im europäischen Ausland, stark fragmentiert und unterliegt einem hohen Wettbewerb. In Deutschland gibt es nur wenige Einzelhandelsketten (Polo, Louis, Motorradecke und Hein Gericke) und nach eigenen Schätzungen etwa 4.500 Einzelhändler, die teilweise in privaten Einkaufsgemeinschaften zusammengeschlossen sind. In den europäischen Ländern ist der Markt ebenfalls durch kleinere Einzelhandelsketten (5 - 10 Shops) und eine Vielzahl von Einzelhändlern geprägt. Die Hein Gericke Deutschland GmbH ist in Deutschland hinter Louis und Polo der drittgrößte Anbieter.

• Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Zeitraum vom 01. Oktober 2008 bis 30. September 2009 wurde ein Umsatz von 46,68 Mio. € (VJ: 50,57 Mio. €) erzielt. Darin enthalten sind 14,49 Mio. € (VJ 17,24 Mio. €) Umsätze mit verbundenen Unternehmen. Der Umsatz mit Dritten sank trotz der derzeitigen schlechten wirtschaftlichen Gesamtsituation lediglich um 1,13 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Flächenbereinigt wurde der Umsatz sogar gegenüber dem Vorjahr um 2,9% gesteigert.

Wesentlicher Grund für den Rückgang der Umsätze mit verbundenen Unternehmen sind der Verkauf der Tochtergesellschaft in der Türkei und die Tatsache, dass Hein Gericke France S.A.R.L durch den Verkauf der Hein Gericke Gruppe von Fairchild an die ARRC GmbH nicht mehr zum Kreis der verbundenen Unternehmen gehört. Die französische Gesellschaft gehört weiterhin zur Fairchild Gruppe.

Die Rotertragsquote inklusive Intercompany sank im abgelaufenen Geschäftsjahr von 42,6% auf 37,3%. Der Rotertrag für Umsätze mit Dritten liegt bei 50,3%.

Die Personalkosten wurden um 2,0 Mio. € auf 5,3 Mio. € gesenkt (VJ: 7,3 Mio. €).

Der Aufwand für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betrug 0,6 Mio. € (VJ: 0,8 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um 3,0 Mio. € von 17,4 Mio. € im Vorjahr auf 14,4 Mio. € gesenkt. Die wesentlichsten Kostenreduzierungen wurden bei den Raumkosten mit 1,2 Mio. € und bei den Kosten für Werbung mit 0,6 Mio. € realisiert.

Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresfehlbetrag 1,0 Mio. € (VJ 1,5 Mio. €) erzielt. In dem Jahresfehlbetrag sind Einmalkosten für Restrukturierung in Höhe von 0,5 Mio. € enthalten.

Einem vorwiegend aus Shopeinrichtungen bestehenden Sachanlagevermögen von 2,6 Mio. € (VJ: 3,1 Mio. €), Finanzanlagen von 2,6 Mio. € (VJ 0,0 Mio. €), Vorräten in Höhe von 9,9 Mio. € (VJ: 12,2 Mio. €), Forderungen gegen Tochtergesellschaften in Höhe von 5,5 Mio. € (VJ: 7,3 Mio. €) und Kassenbestand und Bankguthaben in Höhe von 4,2 Mio. € (VJ: Nettofinanzschulden von 7,2 Mio. €) stehen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in Höhe von 2,3 Mio. € (VJ 2,6

Mio. €) und verbundenen Unternehmen in Höhe von 12,5 Mio. € (VJ: 10,6 Mio. €) gegenüber. Der Gesellschafter ARRC GmbH hat für Verbindlichkeiten in Höhe von 11,4 Mio. € einen Rangrücktritt erklärt.

Weitere sonstige Verbindlichkeiten existieren in Höhe von 4,3 Mio. € (VJ 1,2 Mio. €).

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>30.09.2009</u>	<u>30.09.2008</u>
1. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
2. Kapitalrücklage	6.500	0
3. Gewinn- Verlustvortrag	-1.500	29
4. Jahresfehlbetrag	<u>-970</u>	<u>-1.529</u>
Eigenkapital	5.030	-500
<u>Darlehn mit Rangrücktritt</u>	<u>11.361</u>	<u>10.146</u>
Eigenkapital und Eigenkapitalähnliche Mittel	16.391	9.646

Unter Einbeziehung der nachrangigen Darlehen ergibt sich zum 30. September 2009 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 63,8 % (VJ: 39,5%).

Zum Bilanzstichtag existierten keine Verbindlichkeiten (VJ: 7,8 Mio. €) gegenüber Kreditinstituten.

• Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist den vom Beschaffungs- und Absatzmarkt ausgehenden Risiken ausgesetzt, d.h. Lieferausfälle oder Lieferverzögerungen seitens unserer Lieferanten können, insbesondere auch im Hinblick auf die Saisonabhängigkeit unseres Geschäftes, zu Umsatz- und Ertragsausfällen führen. Unsere Importe aus Fernost werden in der Regel auf US Dollar Basis ausgeführt. Somit unterliegen die tatsächlichen Einstandspreise Schwankungen die durch Veränderungen der Währungskurse verursacht werden.

Ein Rückgang des Motorradbestands und/oder der Motorradneuzulassungen könnte unsere künftigen Absatzchancen beeinträchtigen. Daneben bestehen die allgemeinen Risiken der Marktakzeptanz unserer Produkte und des Eintritts neuer Wettbewerber in den Markt.

Die Absatzlage kann ferner durch unvorhersehbare klimatische Verhältnisse wesentlich beeinflusst werden. Risiken könnten sich zudem aus Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Motorradsport ergeben. Die Ertragslage könnte durch Veränderungen der Währungsparitäten belastet werden.

Im Übrigen bewegt sich das Risikoprofil der Gesellschaft im Rahmen der allgemeinen Branchenrisiken des Einzelhandels und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung.

Sollten keine Finanzmittel gewährt werden, könnte der Geschäftsbetrieb durch verschieben von Investitionen und anderen Liquiditätserhöhenden Maßnahmen aufrechterhalten werden.

• Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2009/10 rechnen wir mit leicht steigenden Umsatzerlösen und mit einem leicht positiven Ergebnis nach Steuern.

Chancen unseres Geschäftes liegen in einer Belebung der Konjunktur und der privaten Nachfrage in Deutschland. Darüber hinaus bieten sich im europäischen Ausland nicht nur durch die fortschreitende Erweiterung der Europäischen Union deutliche Wachstumsmöglichkeiten.

• Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine, das Geschäft beeinflussenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Düsseldorf, den 18. November 2009

Geschäftsführung der Hein Gericke Deutschland GmbH

g. Bestätigungsvermerk zum 30.09.2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hein Gericke Deutschland GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 18. November 2009

BDO Audit and Accounting GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Eckmann

Wirtschaftsprüfer


Winkler

Wirtschaftsprüfer



B. Einzelabschluss Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010

A thick red vertical bar on the left side of the page.

Jahresabschluss, Lagebericht und
Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2009 bis zum
30. September 2010
der
Hein Gericke Deutschland GmbH
Düsseldorf

A thick red vertical bar on the left side of the page.

a. Bilanz Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010**AKTIVA**

TEUR	30.09.2010	30.09.2009
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	148	9
2. Markenrechte	1.513	1.668
	<u>1.661</u>	<u>1.677</u>
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	215	243
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	564	642
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	441	0
	<u>1.220</u>	<u>885</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.627	2.627
	<u>5.508</u>	<u>5.189</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13	13
2. Waren	12.441	9.925
3. geleistete Anzahlungen	0	6
	<u>12.454</u>	<u>9.944</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120	80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.905	5.458
3. Sonstige Vermögensgegenstände	476	709
	<u>9.501</u>	<u>6.247</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	807	4.155
	<u>22.762</u>	<u>20.346</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	179	161
	<u>28.449</u>	<u>25.696</u>

PASSIVA

TEUR	30.09.2010	30.09.2009
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
II. Kapitalrücklage	6.500	6.500
III. Bilanzverlust	-4.302	-2.470
	<u>3.198</u>	<u>5.030</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	104	104
2. Steuerrückstellungen	1	1
3. Sonstige Rückstellungen	1.268	1.416
	<u>1.373</u>	<u>1.521</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen	12	17
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.470	2.339
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	2.238	74
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	568
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.984	11.917
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.174	4.230
	<u>23.878</u>	<u>19.145</u>
	<u>28.449</u>	<u>25.696</u>

b. Gewinn- und Verlustrechnung Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010

TEUR	1.10.2009 - 30.9.2010	1.10.2008 - 30.9.2009
1. Umsatzerlöse	44.174	46.676
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	116	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.836	2.490
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-29.618	-29.282
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.611	-4.399
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	-864	-880
davon für Altersversorgung TEUR 19 (VJ TEUR 57)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-485	-588
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.127	-14.377
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	41
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 22 (VJ TEUR 26)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-288	-640
davon an verbundene Unternehmen TEUR 179 (VJ TEUR 396)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.839	-959
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-6
12. Sonstige Steuern	-3	-5
13. Jahresfehlbetrag	-1.832	-970
14. Verlustvortrag	-2.470	-1.500
15. Bilanzverlust	-4.302	-2.470

c. Entwicklung des Anlagevermögens Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010

TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 01.10.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2010	Stand 01.10.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2010	Stand 30.09.2010	Stand 01.10.2009
Immaterielle Vermögens- gegenstände										
1. Software	187	170	1	356	178	31	1	208	148	9
2. Markenrechte	2.000		0	2.000	332	155	0	487	1.513	1.668
	2.187	170	1	2.356	510	186	1	695	1.661	1.677
Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	438	42	0	480	195	70	0	265	215	243
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.445	150	2	1.593	803	228	2	1.029	564	642
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	441	0	441	0	0	0	0	441	0
	1.883	633	2	2.514	998	298	2	1.294	1.220	885
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.883	0	0	2.883	256	0	0	256	2.627	2.627
	6.953	803	3	7.753	1.764	484	3	2.245	5.508	5.189

d. Eigenkapitalspiegel Hein Gericke Deutschland zum 30.09.2010

	30.09.2010	30.09.2009
1. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
2. Kapitalrücklage	6.500	6.500
3. Verlustvortrag	-2.470	-1.500
4. Jahresfehlbetrag	-1.832	-970
Eigenkapital	3.198	5.030
Darlehen mit Rangrücktritt	11.361	11.361
Eigenkapital und Eigenkapitalähnliche Mittel	14.559	16.391
Bilanzsumme	28.449	25.696
Eigenkapitalquote	51,2%	63,8%

e. Anhang Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010

- Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. sowie nach den ergänzenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind nicht zwingend in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufzunehmende Vermerke in den Anhang aufgenommen worden.

Das Geschäftsjahr der Hein Gericke Deutschland GmbH beginnt am 01. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear ab dem Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die Abschreibung des Markenrechtes „Hein Gericke“ erfolgt über 15 Jahre. Die Nutzungsdauer des Markenrechts wurde vor dem Hintergrund des seit vielen Jahrzehnten eingeführten und bei den Kunden überdurchschnittlich hohen Bekanntheitsgrades der Marke festgelegt.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um dieses mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert anzusetzen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte ist auf der Grundlage der Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgt. Auch Risiken, die sich aus der Lagerdauer (Reichweitenanalyse) ergeben, werden wertmäßig berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Vorschriften des § 6a EStG bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Umrechnungskurs des Entstehungstages bewertet. Sofern jedoch die Umrechnung der Währungsposition zum Kurs des Bilanzstichtages bei Forderungen einen niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten einen höheren Betrag ergibt, werden die Währungsposten mit Kursen des Bilanztages bewertet.

- **Erläuterungen zur Bilanz**

Hein Gericke Deutschland GmbH - Anlagenspiegel										
TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 01.10.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2010	Stand 01.10.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2010	Stand 30.09.2010	Stand 01.10.2009
Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software	187	170	1	356	178	31	1	208	148	9
2. Markenrechte	2.000		0	2.000	332	155	0	487	1.513	1.668
	2.187	170	1	2.356	510	186	1	695	1.661	1.677
Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	438	42	0	480	195	70	0	265	215	243
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.445	150	2	1.593	803	228	2	1.029	564	642
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	441	0	441	0	0	0	0	441	0
	1.883	633	2	2.514	998	298	2	1.294	1.220	885
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.883	0	0	2.883	256	0	0	256	2.627	2.627
	6.953	803	3	7.753	1.764	484	3	2.245	5.508	5.189

Zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen der Hein Gericke Gruppe gehören 100% der Gesellschaftsanteile der Hein Gericke (UK) Ltd, der Hein Gericke Austria Handelsgesellschaft m.b.H., der Hein Gericke Nederland B.V. in den Niederlanden, der H2K Communication GmbH in Düsseldorf sowie 98,18% der Hein Gericke Belgium BVBA. Die Hein Gericke Nederland B.V. hält wiederum 1,82% der Anteile an der Hein Gericke Belgium BVBA.

HeinGericke Deutschland GmbH - Beteiligungen				
	Währung	Zum 30.09.2010		
		Beteiligung s-quote	Eigen- kapital in Tsd.	Jahres- ergebnis in Tsd.
Hein Gericke (UK) Ltd., Harrogate	GBP	100	1.020	-2.032
Hein Gericke Austria Handels-gesellschaft m.b.H., Wien	EUR	100	-2.101	-747
Hein Gericke Belgium BVBA, Heusden-Zolder	EUR	100	-308	-61
Hein Gericke Nederland B.V., Breda	EUR	100	-68	-212
H2K Communication GmbH, Düsseldorf *	EUR	100	-133	-41
* Wirtschaftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember (Werte aus Jahresabschluß zum 31. Dezember 2008) keine Geschäftstätigkeit				

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten TEUR 0 mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristig zur Verfügung gestellte Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen für Shops, debitorische Kreditoren sowie Forderungen aus Erstattungsansprüchen von Steuern.

	30.09.2010	30.09.2009
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	6.500	6.500
Verlustvortrag	-2.470	-1.500
Jahresfehlbetrag	-1.832	-970
Eigenkapital	3.198	5.030
Darlehen mit Rangrücktritt	11.361	11.361
Eigenkapital und Eigenkapitalähnliche Mittel	14.559	16.391
Bilanzsumme	28.449	25.696
Eigenkapitalquote	51,2%	63,8%

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 1.000. Die Anteile an der Hein Gericke Deutschland GmbH wurden am 12. März 2009 rechtswirksam von der Fairchild Holding Corp., McLean, Virginia, USA, an die ARRC GmbH, Düsseldorf, verkauft. Am 24. Juli 2009 legte die ARRC GmbH im Wege der Sacheinlage einen Teil der von ihr ebenfalls erworbenen Forderungen gegen die Gesellschaft in Höhe von TEUR 6.500 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft ein.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Mietvertragsverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Prozessrisiken, Jahresabschlusskosten sowie weitere Verpflichtungen und Risiken aus dem laufenden Geschäft.

30. September 2010		Restlaufzeit			
TEUR	kleiner 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt	
1. Erhaltene Anzahlungen	12			12	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.470			5.470	
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	2.238			2.238	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0			0	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.984			11.984	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.919	2.255		4.174	
davon aus Steuern	(66)			(66)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(4)			(4)	
	21.623	2.255	0	23.878	

30. September 2009		Restlaufzeit			
TEUR	kleiner 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt	
1. Erhaltene Anzahlungen	17			17	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.339			2.339	
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	74			74	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	568			568	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.917			11.917	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.975	2.255		4.230	
davon aus Steuern	(273)			(273)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(3)			(3)	
	16.890	2.255	0	19.145	

Am Bilanzstichtag waren Festgelder, Tagesgeld und Kontokorrentkreditguthaben in Höhe von TEUR 226 (VJ TEUR 185) zur Sicherung herausgelegter Avale verpfändet. Darüber hinaus waren TEUR 23 (VJ TEUR 0) Bankguthaben an Banken verpfändet.

- **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Hauptproduktgruppen. Der Gesamtumsatz mit Dritten betrug 44,17 Mio. EUR (VJ 46,68 Mio. EUR).

in Mio. Euro	2009/2010	2008/09	Veränderung	Veränderung
Bekleidung	23,31	24,82	-1,51	-6,1%
Technik	9,59	10,24	-0,65	-6,3%
Helme	10,87	10,86	0,01	0,1%
Sonstige	0,40	0,76	-0,36	-47,4%
Gesamt	44,17	46,68	-2,51	-5,4%
davon an verbundene Unternehmen	<u>13,13</u>	<u>14,49</u>		

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Konzernumlagen, Mieterträgen und sonstigen Weiterberechnungen an Handelsvertreter zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen neben Provisionen, Werbung, Miete und Leasing die ansonsten im üblichen Geschäftsverkehr anfallenden Aufwendungen.

- **Sonstige Erläuterungen und Angaben**

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 130 (VJ 123) Mitarbeiter beschäftigt.

Nach Gruppen stellt sich dies zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	2009	2010
Lager	21	22
Verwaltung	36	35
Vertrieb	13	14
Shops	50	56
Produktentwicklung und Design	3	3
	123	130
Auszubildende	16	6
Summe Mitarbeiter	139	136

- **Haftungsverhältnisse**

Zum 30. September 2010 bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Die Hein Gericke Deutschland GmbH hat am 20. Januar 2010 eine zeitlich für 24 Monate befristete Patronatserklärung gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Hein Gericke Austria GmbH, Österreich, abgegeben. Hiernach verpflichtet sich Hein Gericke Deutschland GmbH ihre Tochtergesellschaft Hein Gericke Austria GmbH finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

- **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen bis zum Ende der Grund-mietzeit TEUR 7.265 (VJ TEUR 9.199).

Die zukünftigen Verpflichtungen aus Leasingverträgen betragen TEUR 269 (VJ TEUR 110).

Das Bestellobligo beträgt TEUR 6.926 (VJ TEUR 13.629).

- **Derivative Finanzierungsinstrumente**

Es wurden keine Geschäfte mit derivativen Finanzierungsinstrumenten eingegangen.

- **Honorar Abschlussprüfer**

Das vom Abschlussprüfer für das abgelaufene Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 41.

- **Geschäftsführung**

Zu alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt:

- Richard Chambers, Knaresborough, England
- Achim Wirths, Wiehl
- Ralf Baches, Mönchengladbach
- Christoph Hansen, Köln

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vorschüsse und Kredite wurden an die Geschäftsführung im Berichtsjahr nicht gegeben.

- **Konzernzugehörigkeit**

Alleiniger Anteilseigner der Gesellschaft war am Bilanzstichtag die ARRC GmbH mit Sitz in Düsseldorf.

Düsseldorf, den 9. November 2010

Hein Gericke Deutschland GmbH

f. Lagebericht Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010

- **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:**

Die Hein Gericke Deutschland GmbH betreibt Handel mit Motorrad- und modischer Freizeitbekleidung, Technik- und Ersatzteilen für Motorräder sowie Freizeitartikeln. Sie wird bei dem Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 56970 geführt.

Der Vertrieb unserer Produkte erfolgt per Versand sowie über 57 Shops in der Bundesrepublik Deutschland und - über Tochtergesellschaften - 64 Shops im europäischen Ausland.

Der Markt für Motorradbekleidung und Motorradzubehör ist auf der Anbieterseite sowohl in Deutschland, als auch im europäischen Ausland, stark fragmentiert und unterliegt einem hohen Wettbewerb. In Deutschland gibt es nur wenige Einzelhandelsketten (POLO, Louis, Motorradecke und Hein Gericke) und nach eigenen Schätzungen etwa 4.500 Einzelhändler, die teilweise in privaten Einkaufsgemeinschaften zusammengeschlossen sind. In den europäischen Ländern ist der Markt ebenfalls durch kleinere Einzelhandelsketten (5 - 10 Shops) und eine Vielzahl von Einzelhändlern geprägt. Die Hein Gericke Deutschland GmbH ist in Deutschland hinter Louis und Polo der drittgrößte Anbieter.

Insgesamt war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise eine Kaufzurückhaltung in den von uns bedienten Märkten zu beobachten.

• **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:**

Im Zeitraum vom 01. Oktober 2009 bis 30. September 2010 erzielten wir einen Umsatz von 44,17 Mio. € (VJ: 46,68 Mio. €). Darin enthalten sind 13,13 Mio. € (VJ 14,49 Mio. €) Umsätze mit verbundenen Unternehmen. Der Umsatz mit Dritten sank im abgelaufenen Geschäftsjahr wegen der schlechten wirtschaftlichen Gesamtsituation in unseren Absatzmärkten um 1,15 Mio. € bzw. 3,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Exportumsätze an verbundene Unternehmen gingen um 1,36 Mio. € zurück. Hier wirkte sich insbesondere die gesamtwirtschaftlich schlechte Lage in England aus.

Aufgrund der widrigen Witterungsbedingungen setzte die Motorradsaison im abgelaufenen Jahr erst sehr spät ein. Dieser Umstand und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise haben uns besonders zu Beginn der Saison gezwungen unsere Verkaufspreise zu reduzieren. Deshalb sank die Rohertragsquote inklusive Intercompany im abgelaufenen Geschäftsjahr von 37,3% auf 33,0%. Der Rohertrag für Umsätze mit Dritten lag bei 46,9%.

Die Personalkosten stiegen leicht um 0,2 Mio. € auf 5,5 Mio. € (VJ: 5,3 Mio. €). Grund hierfür waren unter anderem Abfindungszahlungen von ca. 0,1 Mio. €. Darüber hinaus ergab sich durch Umstellung von Shops mit Handelsvertretern zu Shops mit angestellten Mitarbeitern durch Verschiebung von Provisionen zu Gehältern eine Erhöhung von 0,3 Mio. €. Ohne die Abfindungen und die Kostenverschiebung durch diese organisatorische Änderung sind die Personalkosten um 0,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Der Aufwand für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betrug 0,5 Mio. € (VJ: 0,6 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden nach 3,0 Mio. € im Vorjahr nochmals um 1,3 Mio. € von 14,4 Mio. € im Vorjahr auf 13,1 Mio. € gesenkt. Die wesentlichsten Kostenreduzierungen wurden bei den Provisionen um 0,6 Mio. €, den Rechts- und Beratungskosten mit 0,4 Mio. €, den Versicherungsbeiträgen mit 0,2 Mio. € und den IT-Kosten mit 0,1 Mio. € realisiert.

Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresfehlbetrag von 1,8 Mio. € (VJ 1,0 Mio. €) erzielt.

Einem vorwiegend aus Shopeinrichtungen bestehenden Sachanlagevermögen von 2,9 Mio. € (VJ: 2,6 Mio. €), Finanzanlagen von 2,6 Mio. € (VJ 2,6 Mio. €), Vorräten in Höhe von 12,5 Mio. € (VJ: 9,9 Mio. €), Forderungen gegen Tochtergesellschaften in Höhe von 8,9 Mio. € (VJ: 5,5 Mio. €) und Kassenbestand und Bankguthaben in Höhe von 0,8 Mio. € (VJ: 4,2 Mio. €) stehen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in Höhe von 5,5 Mio. € (VJ: 2,3 Mio. €), verbundenen Unternehmen in Höhe von 12,0 Mio. € (VJ: 12,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel in Höhe von 2,2 Mio. € (VJ: 0,1 Mio. €) gegenüber. Der Gesellschafter ARRC GmbH hat für Verbindlichkeiten in Höhe von 11,4 Mio. € einen Rangrücktritt erklärt.

Es existieren sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 4,2 Mio. € (VJ 4,2 Mio. €).

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in tausend €):

	<u>30.09.2010</u>	<u>30.09.2009</u>
1. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
2. Kapitalrücklage	6.500	6.500
3. Gewinn- Verlustvortrag	-2.470	-1.500
4. Jahresfehlbetrag	<u>-1.832</u>	<u>-970</u>
Eigenkapital	3.198	5.030
<u>Darlehn mit Rangrücktritt</u>	<u>11.361</u>	<u>11.361</u>
Eigenkapital und Eigenkapitalähnliche Mittel	14.559	16.391
Bilanzsumme	28.383	25.696
Eigenkapitalquote	51,3%	63,8%

Unter Einbeziehung der nachrangigen Darlehen ergibt sich zum 30. September 2010 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 51,2 %.

Zum Bilanzstichtag existierten keine Verbindlichkeiten (VJ: 0,0 Mio. €) gegenüber Kreditinstituten.

- **Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Gesellschaft ist den vom Beschaffungs- und Absatzmarkt ausgehenden Risiken ausgesetzt, d.h. Lieferausfälle oder Lieferverzögerungen seitens unserer Lieferanten können, insbesondere auch im Hinblick auf die Saisonabhängigkeit unseres Geschäftes, zu Umsatz- und Ertragsausfällen führen. Unsere Importe aus Fernost werden in der Regel auf US Dollar Basis ausgeführt. Somit unterliegen die tatsächlichen Einstandspreise Schwankungen, die durch Veränderungen der Währungskurse verursacht werden.

Ein Rückgang des Motorradbestands und/oder der Motorradneuzulassungen könnte unsere künftigen Absatzchancen beeinträchtigen. Daneben bestehen die allgemeinen Risiken der Marktakzeptanz unserer Produkte und des Eintritts neuer Wettbewerber in den Markt.

Die Absatzlage kann ferner durch unvorhersehbare klimatische Verhältnisse wesentlich beeinflusst werden. Risiken könnten sich zudem aus Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Motorradsport ergeben. Die Ertragslage könnte durch Veränderungen der Währungsparitäten belastet werden.

Im Übrigen bewegt sich das Risikoprofil der Gesellschaft im Rahmen der allgemeinen Branchenrisiken des Einzelhandels und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung.

- **Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung**

Für die Geschäftsjahre 2010/11 und 2011/12 rechnen wir mit einem EBITDA von 1,5 Mio. €.

Wir werden im Geschäftsjahr 2010/11 einige neue Standorte eröffnen. Darüber hinaus erwarten wir eine überdurchschnittliche Entwicklung im Versandhandel, hier insbesondere durch weiteren Ausbau unseres Webgeschäftes.

Die Belebung der Konjunktur und der privaten Nachfrage in Deutschland wird steigende Erträge zur Folge haben.

- **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Unsere Muttergesellschaft ARRC GmbH hat folgende Stammkapitalerhöhungen bei der Hein Gericke Deutschland GmbH durchgeführt:

250 T€ durch Gesellschafterbeschluss vom 13. Oktober 2010

500 T€ durch Gesellschafterbeschluss vom 27. Oktober 2010

200 T€ durch Gesellschafterbeschluss vom 9. November 2010

Die beiden erstgenannten Beträge wurden bereits zur freien Verfügung der Geschäftsführung eingezahlt. Die Einzahlung bezüglich des Beschlusses vom 9. November 2010 soll am 26. November 2010 erfolgen. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde somit um 950 T€ auf 1.950 T€ erhöht. Das Stammkapital der Gesellschaft soll bis Ende Januar 2011 um weitere 550 T€ auf dann 2.500 T€ erhöht werden.

Am 15. Oktober 2010 wurde mit Gordon Brothers International LLC ein Kreditvertrag über einen Betrag von 2.600 T€ mit Laufzeit bis zum 30. September 2012 abgeschlossen. Die Auszahlung des Kredits wird an die Hein Gericke UK Ltd. erfolgen. Es ist geplant, dass Hein Gericke UK Ltd. diese Mittel zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten bei der Hein Gericke Deutschland GmbH verwenden wird.

Düsseldorf, den 9. November 2010

Geschäftsführung der Hein Gericke Deutschland GmbH

g. Bestätigungsvermerk Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hein Gericke Deutschland GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 12. November 2010

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Bruckhaus
Wirtschaftsprüfer


Winkler
Wirtschaftsprüfer



Konzernabschluss und Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2008 bis zum
30. September 2009
der
Hein Gericke Deutschland GmbH
Düsseldorf

IBDO

a. Bilanz Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009

A K T I V A		30.09.2009 TEUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.678	1.890
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		771	991
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.269	6.004
		5.040	6.995
		6.718	8.885
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13	13
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		17.908	21.289
		17.921	21.302
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		238	354
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	1.087
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.962	1.920
		2.200	3.361
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.902	1.987
		25.023	26.650
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		196	423
		31.937	35.958
P A S S I V A			
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		1.000	1.000
II. Kapitalrücklage		6.500	0
III. Konzernbilanzverlust/-gewinn		-307	3.227
IV. Ausgleichsposten für Währungsumrechnungsdifferenzen		-711	-32
		6.482	4.195
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		135	113
2. Steuerrückstellungen		13	36
3. Sonstige Rückstellungen		1.977	4.593
		2.125	4.742
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.392	9.491
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		17	16
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.381	4.503
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel		74	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		11.918	10.745
6. Sonstige Verbindlichkeiten		5.548	2.266
		23.330	27.021
		31.937	35.958

b. Gewinn- und Verlustrechnung Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
1. Umsatzerlöse	65.285	73.699
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.823	2.056
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-33.682	-34.019
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.087	-8.567
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.179	-1.390
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.807	-2.541
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.073	-34.246
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	167
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-813	-1.958
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.512	-6.802
11. Inanspruchnahme Rückstellung aus Erstkonsolidierung	0	3.333
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17	-6
13. Sonstige Steuern	-5	-2
14. Konzernjahresfehlbetrag	-3.534	-3.477
15. Konzerngewinnvortrag	3.227	6.704
16. Konzernbilanzverlust/-gewinn	-307	3.227

c. Entwicklung des Anlagevermögens Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.10.2008 TEUR	Währungs- differenz Anfangsbestand TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 30.09.2009 TEUR	Stand 01.10.2008 TEUR	Währungs- differenz TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 30.09.2009 TEUR	Stand 30.09.2009 TEUR	Stand 01.10.2008 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.184	0	3	0	2.187	294	0	215	0	509	1.678	1.890
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.573	-135	22	0	1.460	582	-51	158	0	689	771	991
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.983	-1.318	245	375	13.535	8.979	-793	1.434	354	9.266	4.269	6.004
	16.556	-1.453	267	375	14.995	9.561	-844	1.592	354	9.955	5.040	6.995
	18.740	-1.453	270	375	17.182	9.855	-844	1.807	354	10.464	6.718	8.885

d. Konzerneigenkapitalspiegel Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Oktober 2007	1.000		6.704	-77	7.627
Konzern-Jahresergebnis			-3.477		-3.477
Übriges Konzernergebnis				45	45
Konzerngesamtergebnis	0	0	-3.477	45	-3.432
Stand am 30.09.2008	1.000	0	3.227	-32	4.195
Einlage Darlehen ARRC		6.500			6.500
Konzern-Jahresergebnis			-3.534		-3.534
Übriges Konzernergebnis				-679	-679
Konzerngesamtergebnis	0	0	-3.534	-679	-4.213
Stand am 30.09.2009	1.000	6.500	-307	-711	6.482

e. Kapitalflussrechnung Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Konzernjahresfehlbetrag	-3.534	-3.477
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+1.807	+2.541
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.618	-1.917
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+39	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+3.828	+579
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+3.866	-373
Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+3.388	-2.647
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	+59	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-270	-1.036
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-211	-1.036
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	+6.500	0
Veränderung Finanzverbindlichkeit gegenüber Gesellschafter	+1.173	+5.401
Nettoeffekt aus Ein- und Auszahlungen von Finanzverbindlichkeiten	-7.868	-6.183
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-195	-782
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+2.982	-4.465
Wechselkurs-, konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-67	-122
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	+1.987	+6.574
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.902	1.987

f. Anhang Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009

- Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss**

Dieser Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen beginnt am 01. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft die folgenden Tochterunternehmen:

	Währung	Zum 30.09.2009		
		Beteili- gungs- quote	Eigen- kapital in Tsd.	Jahres- ergebnis in Tsd.
Hein Gericke (UK) Ltd., Harrogate	GBP	100	3.053	-1.110
Hein Gericke Austria Handelsgesellschaft m.b.H., Wien	EUR	100	-1.279	-901
Hein Gericke Belgium BVBA, Heusden-Zolder	EUR	100	-246	-120
Hein Gericke Nederland B.V., Breda	EUR	100	281	-204

Auf die Einbeziehung der H2K Communication GmbH, Düsseldorf wurde aufgrund Ihrer untergeordneten Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verzichtet. Diese Gesellschaft übt keine Geschäftstätigkeit aus. Das Geschäftsjahr der H2K Communication GmbH endet am 31. Dezember eines Jahres. Zum 31. Dezember 2008 wies diese Gesellschaft bei einem Jahresfehlbetrag von TEUR 41 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 133 aus.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung zum 6. August 2007 wurden unter dem Posten „sonstige Rückstellungen“ erfasst (TEUR 5.920) und im Rahmen der zum 30. September 2007 (TEUR 2.587) und dem 30. September 2008 (TEUR 3.333) angefallenen Konzernverluste vollständig in Anspruch genommen. Der im Rahmen der Erstkonsolidierung ebenfalls entstandene Firmenwert in Höhe von TEUR 191 wurde im Geschäftsjahr 2007/08 vollständig wertberichtigt und als Anlageabgang behandelt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert. Eine Zwischenergebniseliminierung war nicht erforderlich, weil der konzerninterne Liefer- und Leistungsverkehr zu Anschaffungskosten abgewickelt wird. Die auf diesen Liefer- und Leistungsverkehr entfallenden und weiterbelasteten Verwaltungskosten (Handling-Charges) wurden eliminiert.

Die in GBP geführten Konten der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft in England wurden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Der Kurs betrug 1,09121 Euro : 1 GBP. Die Aufwendungen und Erträge wurden mit dem Durchschnittskurs der einzelnen Monate umgerechnet. Es ergab sich hierbei ein Kurs von 1,14587 Euro : 1 GBP. Die Währungsunterschiede aus der Umrechnung wurden erfolgsneutral dem Eigenkapital zugeordnet.

Durch Kaufvertrag vom 24. August 2007 hat die Hein Gericke Deutschland GmbH mit Wirkung zum 31. Juli 2007 das operative Geschäft der Polo Holding GmbH, Düsseldorf, sowie deren Anteile an den ausländischen Tochtergesellschaften Hein Gericke Austria Handelsgesellschaft m.b.H., Wien, und Hein Gericke (UK) Limited, Harrogate, der Hein Gericke Belgium BVBA, Heusden-Zolder, der Hein Gericke Nederland BV, Breda, der Hein Gericke Tekstil San.Ltd.Şti., Istanbul, der Fairchild Sports Asia Ltd., Hong Kong sowie der H2K Communication GmbH in Düsseldorf erworben.

Mit Vertrag vom 01. Dezember 2008 wurde die Hein Gericke Tekstil San.Ltd.Şti., Istanbul, verkauft. Die Fairchild Sports Asia Ltd., Hong Kong wurde am 9. April 2009 gelöscht. Beide Gesellschaften waren aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung auch im Vorjahr nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Die Hein Gericke Gruppe war zum Bilanzstichtag ein gemäß § 271 Abs. 2 HGB verbundenes Unternehmen der ARRC GmbH mit Sitz in Düsseldorf.

-

Die Einzelabschlüsse wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsvorschriften aufgestellt. Soweit diese von den Bilanzierungsvorschriften des HGB ab-wichen, wurden die notwendigen Anpassungen an die handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear ab dem Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die Abschreibung des Markenrechtes „Hein Gericke“ erfolgt über 15 Jahre.

Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte ist auf der Grundlage der Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgt. Auch Risiken, die sich aus der Lagerdauer (Reichweitenanalyse) ergeben, werden wertmäßig berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Vorschriften des § 6a EStG bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Umrechnungskurs des Entstehungstages bewertet. Sofern jedoch die Umrechnung der Währungs-position zum Kurs des Bilanzstichtages bei Forderungen einen niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten einen höheren Betrag ergibt, werden die Währungsposten mit Kursen des Bilanztages bewertet.

Entgegen den Vorgaben von DRS 10 erfolgte keine Erfassung latenter Steuern auf Differenzen zwischen den Steuerbilanzen und den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Einzelabschlüssen. Im Rahmen der Konsolidierung ergaben sich keine Konsolidierungsbuchungen, welche zur Erfassung latenter Steuern geführt haben.

- **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten TEUR 0 mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen für Shops, debitorische Kreditoren sowie Forderungen aus Erstattungsansprüchen von Steuern.

Das Stammkapital wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 24. August 2007 um TEUR 975 auf TEUR 1.000 erhöht. Die Anteile an der Hein Gericke Deutschland GmbH wurden am 12. März 2009 rechtswirksam von der Fairchild Holding Corp., McLean, Virginia, USA, an die ARRC GmbH, Düsseldorf, verkauft. Am 24. Juli 2009 legte die ARRC GmbH im Wege der Sacheinlage einen Teil der von ihr ebenfalls erworbenen Forderungen gegen die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 6.500 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft ein.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Mietvertragsverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Prozessrisiken, Jahresabschlusskosten sowie weitere Verpflichtungen und Risiken aus dem laufenden Geschäft.

TEUR	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre	Stand GJ-Ende
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.392	0	0	1.392
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17	0	0	17
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.381	0	0	4.381
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	74	0	0	74
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.918	0	0	11.918
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.298	2.250	0	5.548

- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Hauptproduktgruppen. Der Gesamtumsatz mit Dritten betrug 65,29 Mio. EUR (VJ: 73,69 Mio. EUR).

in Mio. Euro	01.10.2008 bis 30.09.2009	01.10.2007 bis 30.09.2008
Bekleidung	34,26	39,37
Technik	14,30	16,76
Helme	16,73	17,56
Konzernumsatz	65,29	73,69

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Mieterträgen und sonstigen Weiterberechnungen an Handelsvertreter zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen neben Provisionen, Werbung, Miete und Leasing die ansonsten im üblichen Geschäftsverkehr anfallenden Aufwendungen.

- Sonstige Erläuterungen und Angaben**

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 180 Mitarbeiter beschäftigt. Zum letzten Bilanzstichtag betrug die Anzahl der Beschäftigten 195.

Nach Ländern stellt sich dies zum Stichtag 30. September 2009 wie folgt dar:

Shops:	
Deutschland	50
England	2
Österreich und Italien	27
Belgien	
Niederlande und Luxemburg	8
	87
Verwaltung:	
Deutschland	87
England	19
Österreich und Italien	
Belgien	
Niederlande und Luxemburg	2
	108
Summe Mitarbeiter	195

Zum 30. September 2009 bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Bürgschaften TEUR 0 (Vj TEUR 1).

Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten TEUR 0 (Vj TEUR 700).

TEUR	2010	2011	2012	2013	2014	später	Gesamt
Gebäudemieten	7.211	5.042	3.734	3.128	2.831	7.271	29.217
Leasing	139	51	15	6	6	11	228
	7.350	5.093	3.749	3.134	2.837	7.282	29.445

Das Bestellobligo beträgt TEUR 13.982 (VJ TEUR 11.848).

Es wurden keine Geschäfte mit derivativen Finanzierungsinstrumenten eingegangen.

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Gesellschaften ist bestellt:

- Hedy Benyoussef, Paris, Frankreich (ab 22. Februar 2008 bis 06. Oktober 2008)
- Richard Chambers Knaresborough, England (ab 6. Oktober 2008)
- Achim Wirths, Wiehl (ab 17. April 2009)
- Ralf Baches, Mönchengladbach (ab 17. April 2009)
- Christoph Hansen, Köln (ab 17. April 2009)

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vorschüsse und Kredite wurden an die Geschäftsführung im Berichtsjahr nicht gegeben.

Alleiniger Anteilseigner der Gesellschaft war am Bilanzstichtag die ARRC GmbH mit Sitz in Düsseldorf.

Düsseldorf, den 19. Januar 2010

Hein Gericke Deutschland GmbH

g. Lagebericht Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009

• Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Hein Gericke Gruppe betreibt Handel mit Motorrad- und modischer Freizeitbekleidung, Technik- und Ersatzteilen für Motorräder sowie Freizeitartikeln.

Sie besteht aus den Gesellschaften Hein Gericke Deutschland GmbH, Düsseldorf, der Hein Gericke Austria Handelsgesellschaft m.b.H., Wien, und Hein Gericke (UK) Limited, Harrogate, der Hein Gericke Belgium BVBA, Heusden-Zolder, der Hein Gericke Nederland BV, Breda, sowie der H2K Communication GmbH in Düsseldorf.

Mit Vertrag vom 01. Dezember 2008 wurde die Tochtergesellschaft Hein Gericke Tekstil San.Ltd.Şti., Istanbul in der Türkei, mit Wirkung zum 31. Dezember 2008, an den ehemaligen Geschäftsführer Hedy Ben Youssef veräußert. Die Fairchild Sports Asia Ltd., Hong Kong wurde am 9. April 2009 gelöscht. Diese Gesellschaften waren aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bereits in Vorjahren nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen worden. Die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses ist daher nicht beeinträchtigt.

Mit Kaufvertrag vom 9. März 2009 hat die Fairchild Corp. 100% ihrer Gesellschaftsanteile an der Hein Gericke Deutschland GmbH an die ARRC GmbH mit Sitz in Düsseldorf veräußert. Zusätzlich erwarb die ARRC GmbH bis auf einen Betrag von 3.250 T€ alle Forderungen der Fairchild Corp. und der Polo Holding GmbH gegen die Gesellschaft. Der ursprünglich erklärte Rangrücktritt bleibt unverändert bestehen. Der notarielle Vertrag wurde am 12. März 2009 rechtswirksam.

Der Vertrieb unserer Produkte erfolgt per Versand sowie über 56 Shops in der Bundesrepublik Deutschland und 63 Shops im europäischen Ausland.

Der Markt für Motorradbekleidung und Motorradzubehör ist auf der Anbieterseite sowohl in Deutschland, als auch im europäischen Ausland, stark fragmentiert und unterliegt einem hohen Wettbewerb. In Deutschland gibt es nur wenige Einzelhandelsketten (POLO, Louis, Motorradecke und Hein Gericke) und nach eigenen Schätzungen etwa 4.500 Einzelhändler, die teilweise in privaten Einkaufsgemeinschaften zusammengeschlossen sind. In den europäischen Ländern ist der Markt ebenfalls durch kleinere Einzelhandelsketten (5 - 10 Shops) und eine Vielzahl von Einzelhändlern geprägt. Die Hein Gericke Deutschland GmbH ist in Deutschland hinter Louis und Polo der drittgrößte Anbieter.

• **Vermögens- Finanz- und Ertragslage**

Im Zeitraum vom 01. Oktober 2008 bis 30. September 2009 wurde ein Umsatz von 65,29 Mio. € (VJ: 73,70 Mio. €) erzielt. Gründe für den Rückgang zum Vorjahr sind zum einen Shop-Schließungen (13 Shops in Kontinentaleuropa während des letzten Geschäftsjahres, mit einem Umsatz von 2,87 Mio. €), sowie der starke Kursverfall des britischen Pfund zum Euro. Flächenbereinigt konnte der Umsatz in Zentraleuropa um 2,3 % gesteigert werden, während der Umsatz in England um 4,1% (GBP) zurückging.

Die Rohertragsquote sank im abgelaufenen Geschäftsjahr von 53,7% auf 48,4%.

Die Personalkosten wurden um 2,7 Mio. € auf 7,3 Mio. € gesenkt (VJ: 10,0 Mio. €).

Der Aufwand für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betrug 1,8 Mio. € (VJ: 2,4 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um 7,3 Mio. € von 34,4 Mio. € im Vorjahr auf 27,1 Mio. € gesenkt. Die wesentlichsten Kostenreduzierungen wurden bei den Raumkosten mit 1,9 Mio. € und bei den Kosten für Werbung mit 0,9 Mio. € realisiert.

Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresfehlbetrag 3,5 Mio. € (VJ 7,0 Mio. €) erzielt. In dem Jahresfehlbetrag sind Einmalkosten für Restrukturierung in Höhe von 0,5 Mio. € enthalten.

Einem vorwiegend aus Shop-Einrichtungen bestehenden Sachanlagevermögen von 5,0 Mio. € (VJ: 7,0 Mio. €), Vorräten in Höhe von 17,9 Mio. € (VJ: 21,3 Mio. €) und Kassenbestand und Bankguthaben in Höhe von 4,9 Mio. € (VJ 2,0 Mio. €) stehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 1,4 Mio. € (VJ: 9,5 Mio. €), Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von 4,4 Mio. € (VJ 4,5 Mio. €) gegenüber. Der Gesellschafter ARRC GmbH hat für Verbindlichkeiten in Höhe von 11,4 Mio. € einen Rangrücktritt erklärt.

Weitere sonstige Verbindlichkeiten existieren in Höhe von 5,5 Mio. € (VJ 2,3 Mio. €). Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalspiegel ersichtlich. Unter zusätzlicher Berücksichtigung nachrangiger Darlehen ergibt sich zum 30. September 2009 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 55,9%.

Im Januar 2009 hat die Polo Holding GmbH 51% ihrer Geschäftsanteile an der Polo Expressversand GmbH an Herrn Klaus Esser verkauft. Die Polo Holding hat aus dem Verkaufserlös sämtliche Bankverbindlichkeiten der Hein Gericke Deutschland GmbH zurückgeführt. Dementsprechend sind die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern angestiegen, wobei sich die im Geschäftsjahr erfolgte teilweise Einlage (6,5 Mio. €) dieser Forderungen in die Muttergesellschaft wiederum entlastend auswirkte.

- **Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Gesellschaft ist den vom Beschaffungs- und Absatzmarkt ausgehenden Risiken ausgesetzt, d.h. Lieferausfälle oder Lieferverzögerungen seitens unserer Lieferanten können, insbesondere auch im Hinblick auf die Saisonabhängigkeit unseres Geschäftes, zu Umsatz- und Ertragsausfällen führen. Unsere Importe aus Fernost werden in der Regel auf US Dollar Basis ausgeführt. Somit unterliegen die tatsächlichen Estandspreise Schwankungen die durch Veränderungen der Währungskurse verursacht werden. Gleichzeitig erfolgt der Verkauf unserer Waren teilweise außerhalb des Euro-Raumes. Hier sind wir insbesondere den Risiken aus der Schwankung des britischen Pfundes ausgesetzt.

Ein Rückgang des Motorradbestands und/oder der Motorradneuzulassungen könnte unsere künftigen Absatzchancen beeinträchtigen. Daneben bestehen die allgemeinen Risiken der Marktakzeptanz unserer Produkte und des Eintritts neuer Wettbewerber in den Markt.

Die Absatzlage kann ferner durch unvorhersehbare klimatische Verhältnisse wesentlich beeinflusst werden. Risiken könnten sich zudem aus Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Motorradsport ergeben.

Im Übrigen bewegt sich das Risikoprofil der Gesellschaften im Rahmen der allgemeinen Branchenrisiken des Einzelhandels und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung.

- **Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung**

Für das Geschäftsjahr 2009/10 rechnen wir mit moderat steigenden Umsatzerlösen und mit einem ausgeglichenen Ergebnis nach Steuern. Durch weitere Kostensenkungen und Umsatzsteigerungen auf der bestehenden Verkaufsfläche sowie die Eröffnung neuer Shops erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011/2012 einen Konzernjahresüberschuss.

Chancen unseres Geschäftes liegen in einer Belebung der Konjunktur und der privaten Nachfrage in Europa. Darüber hinaus bieten sich im europäischen Ausland nicht nur durch die fortschreitende Erweiterung der Europäischen Union deutliche Wachstumsmöglichkeiten.

- **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit Schreiben vom 9. Dezember 2009 hat die GMAC Bank die Kündigung der in England gewährten Kredite zum 30. April 2010 mitgeteilt. Diese Linie war zum Bilanzstichtag mit 1,3 Mio. GBP ausgenutzt.

Düsseldorf, den 19. Januar 2010

Hein Gericke Deutschland GmbH

h. Bestätigungsvermerk Hein Gericke Konzern zum 30.09.2009

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Hein Gericke Deutschland GmbH, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 22. Januar 2010

BDO Audit and Accounting GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Eckmann
Wirtschaftsprüfer


Winkler
Wirtschaftsprüfer



D. Konsolidierter Abschluss Hein Gericke Deutschland GmbH zum 30.09.2010

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2009 bis zum
30. September 2010
der
Hein Gericke Deutschland GmbH
Düsseldorf

a. Bilanz Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010**AKTIVA**

TEUR	30.9.2010	30.9.2009
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.662	1.678
	<u>1.662</u>	<u>1.678</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	784	771
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.429	4.269
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	441	0
	<u>4.654</u>	<u>5.040</u>
	<u>6.316</u>	<u>6.718</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13	13
2. Waren	20.365	17.908
	<u>20.378</u>	<u>17.921</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142	238
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.899	1.962
	<u>2.045</u>	<u>2.200</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.236	4.902
	<u>23.659</u>	<u>25.023</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	219	196
	<u>30.194</u>	<u>31.937</u>

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
II. Kapitalrücklage	6.500	6.500
III. Konzernbilanzverlust	-6.555	-307
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-474	-711
	<u>471</u>	<u>6.482</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	141	135
2. Steuerrückstellungen	14	13
3. Sonstige Rückstellungen	1.910	1.977
	<u>2.065</u>	<u>2.125</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106	1.392
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12	17
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.106	4.381
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	2.238	74
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.985	11.918
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.211	5.548
	<u>27.658</u>	<u>23.330</u>
	<u>30.194</u>	<u>31.937</u>

b. Gewinn- und Verlustrechnung Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010

TEUR	1.10.2009 - 30.9.2010	1.10.2008 - 30.9.2009
1. Umsatzerlöse	60.948	65.285
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	116	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.194	1.823
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34.309	-33.682
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.704	-6.087
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	-1.192	-1.179
davon für Altersversorgung TEUR 19 (VJ TEUR 57)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.787	-1.807
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.781	-27.073
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-736	-813
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.242	-3.512
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	-17
12. Sonstige Steuern	-10	-5
13. Konzernjahresfehlbetrag	-6.248	-3.534
14. Konzernverlustvortrag/-gewinnvortrag	-307	3.227
15. Konzernbilanzverlust	-6.555	-307

c. Entwicklung des Anlagevermögens Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010

TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 01.10.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2010	Stand 01.10.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2010	Stand 30.09.2010	Stand 01.10.2009
Immaterielle Vermögens- gegenstände										
1. Software	187	170	1	356	178	31	1	208	148	9
2. Markenrechte	2.000		0	2.000	332	155	0	487	1.513	1.668
	2.187	170	1	2.356	510	186	1	695	1.661	1.677
Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	438	42	0	480	195	70	0	265	215	243
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.445	150	2	1.593	803	228	2	1.029	564	642
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	441	0	441	0	0	0	0	441	0
	1.883	633	2	2.514	998	298	2	1.294	1.220	885
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.883	0	0	2.883	256	0	0	256	2.627	2.627
	6.953	803	3	7.753	1.764	484	3	2.245	5.508	5.189

d. Konzerneigenkapitalspiegel Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigenkapital-differenz aus Währungsumrechnung	Konzern-eigenkapital
Stand am 1. Oktober 2008	1.000	0	3.227	-32	4.195
Einlage Darlehen ARRC		6.500			6.500
Konzern-Jahresergebnis			-3.534		-3.534
Übriges Konzernergebnis				-679	-679
Konzerngesamtergebnis	0	0	-3.534	-679	-4.213
Stand am 30.09.2009	1.000	6.500	-307	-711	6.482
Konzern-Jahresergebnis			-6.248		-6.248
Übriges Konzernergebnis				237	237
Konzerngesamtergebnis	0	0	-6.248	237	-6.011
Stand am 30.09.2010	1.000	6.500	-6.555	-474	471

e. Kapitalflussrechnung Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010

TEUR	1.10.2009 - 30.9.2010	1.10.2008 - 30.9.2009
Konzernjahresfehlbetrag	-6.248	-3.534
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.787	1.807
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-60	-2.618
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8	39
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.909	3.828
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.267	3.866
Mittelzufluss / -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.171	3.388
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	0	59
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-1.197	-270
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.197	-211
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	6.500
Veränderung Finanzverbindlichkeit gegenüber Gesellschafter	66	1.173
Nettoeffekt aus Ein- und Auszahlungen von Finanzverbindlichkeiten	-1.376	-7.868
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.310	-195
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.678	2.982
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	12	-67
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	4.902	1.987
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.236	4.902

f. Anhang Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010

- Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Dieser Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen beginnt am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft die folgenden Tochterunternehmen:

	Beteiligungsquote
Hein Gericke (UK) Ltd., Harrogate	100,00%
Hein Gericke Austria Handelsgesellschaft m.b.H., Wien	100,00%
Hein Gericke Belgium BVBA, Heusden-Zolder	100,00%
Hein Gericke Nederland B.V., Breda	100,00%

Auf die Einbeziehung der H2K Communication GmbH, Düsseldorf, wurde aufgrund Ihrer untergeordneten Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verzichtet. Diese Gesellschaft übt keine Geschäftstätigkeit aus.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert. Eine Zwischenergebniseliminierung war nicht erforderlich, weil der konzerninterne Liefer- und Leistungsverkehr zu Anschaffungskosten abgewickelt wird. Die auf diesen Liefer- und Leistungsverkehr entfallenden und weiterbelasteten Verwaltungskosten (Handling-Charges) wurden eliminiert.

Die in GBP geführten Konten der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft in England wurden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Der Kurs betrug 1,16168 Euro : 1 GBP (Vorjahr: 1,09121 Euro : 1 GBP). Die Aufwendungen und Erträge wurden mit dem Durchschnittskurs der einzelnen Monate umgerechnet. Es ergab sich hierbei ein Kurs von 1,15146 Euro : 1 GBP (Vorjahr: 1,14587 Euro : 1 GBP). Die Währungsunterschiede aus der Umrechnung wurden erfolgsneutral dem Eigenkapital zugeordnet.

Durch Kaufvertrag vom 24. August 2007 hat die Hein Gericke Deutschland GmbH mit Wirkung zum 31. Juli 2007 das operative Geschäft der Polo Holding GmbH, Düsseldorf, sowie deren Anteile an den ausländischen Tochtergesellschaften Hein Gericke Austria Handelsgesellschaft m.b.H., Wien, und Hein Gericke (UK) Limited, Harrogate, der Hein Gericke Belgium BVBA, Heusden-Zolder, der Hein Gericke Nederland BV, Breda, der Hein Gericke Tekstil San.Ltd.Şti., Istanbul, der Fairchild Sports Asia Ltd., Hong Kong sowie der H2K Communication GmbH in Düsseldorf erworben.

Mit Vertrag vom 1. Dezember 2008 wurde die Hein Gericke Tekstil San.Ltd.Şti., Istanbul, verkauft. Die Fairchild Sports Asia Ltd., Hong Kong, wurde am 9. April 2009 gelöscht. Beide Gesellschaften waren aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung auch im Vorjahr nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Die Hein Gericke Gruppe war zum Bilanzstichtag ein gemäß § 271 Abs. 2 HGB verbundenes Unternehmen der ARRC GmbH mit Sitz in Düsseldorf.

Die Einzelabschlüsse wurden zunächst unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsvorschriften aufgestellt. Soweit diese von den Bilanzierungsvorschriften des HGB abwichen, wurden die notwendigen Anpassungen an die handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear ab dem Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die Abschreibung des Markenrechtes „Hein Gericke“ erfolgt über 15 Jahre.

Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte ist auf der Grundlage der Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgt. Auch Risiken, die sich aus der Lagerdauer (Reichweitenanalyse) ergeben, werden wertmäßig berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Vorschriften des § 6a EStG bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Umrechnungskurs des Entstehungstages bewertet. Sofern jedoch die Umrechnung der Währungsposition zum Kurs des Bilanzstichtages bei Forderungen einen niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten einen höheren Betrag ergibt, werden die Währungsposten mit Kursen des Bilanztages bewertet.

Entgegen den Vorgaben von DRS 10 erfolgte keine Erfassung latenter Steuern auf Differenzen zwischen den Steuerbilanzen und den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Einzelabschlüssen. Im Rahmen der Konsolidierung ergaben sich keine Konsolidierungsbuchungen, welche zur Erfassung latenter Steuern geführt haben.

- **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten TEUR 0 mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen für Shops, debitorische Kreditoren sowie Forderungen aus Erstattungsansprüchen von Steuern.

	30.09.2010	30.09.2009
I. Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
II. Kapitalrücklage	6.500	6.500
III. Konzernbilanzverlust	-6.555	-307
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-474	-711
Eigenkapital	471	6.482
Darlehen mit Rangrücktritt	11.361	11.361
Eigenkapital und Eigenkapitalähnliche Mittel	11.832	17.843
Bilanzsumme	30.194	31.937
Eigenkapitalquote	39,3%	55,9%

Das Stammkapital wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 24. August 2007 um TEUR 975 auf TEUR 1.000 erhöht. Die Anteile an der Hein Gericke Deutschland GmbH wurden am 12. März 2009 rechtswirksam von der Fairchild Holding Corp., McLean, Virginia, USA, an die ARRC GmbH, Düsseldorf, verkauft. Am 24. Juli 2009 legte die ARRC GmbH im Wege der Sacheinlage einen Teil der von ihr ebenfalls erworbenen Forderungen gegen die Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 6.500 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft ein.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Mietvertragsverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Prozessrisiken, Jahresabschlusskosten sowie weitere Verpflichtungen und Risiken aus dem laufenden Geschäft.

30. September 2010		Restlaufzeit		
TEUR	kleiner 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106			106
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12			12
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.106			8.106
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	2.238			2.238
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.985			11.985
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.956	2.255		5.211
	25.403	2.255	0	27.658

30. September 2009		Restlaufzeit		
TEUR	kleiner 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.392			1.392
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17			17
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.381			4.381
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	74			74
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.918			11.918
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.298	2.250		5.548
	21.080	2.250	0	23.330

• Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Hauptproduktgruppen. Der Gesamtumsatz mit Dritten betrug 60,95 Mio. EUR (VJ: 65,29 Mio. EUR).

in Mio. Euro	2009/2010	2008/09	Verände- rung	Verände- rung
Bekleidung	31,00	34,26	-3,26	-9,5%
Technik	13,41	14,30	-0,89	-6,2%
Helme	16,54	16,73	-0,19	-1,1%
Gesamt	60,95	65,29	-4,34	-6,6%

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Mieterträgen und sonstigen Weiterberechnungen an Handelsvertreter zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen neben Provisionen, Werbung, Miete und Leasing die ansonsten im üblichen Geschäftsverkehr anfallenden Aufwendungen.

• **Sonstige Erläuterungen und Angaben**

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 207 (Vorjahr: 180) Mitarbeiter beschäftigt.

Nach Ländern stellt sich dies zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	30.09.2010	30.09.2009
Shops		
Deutschland	57	50
England	61	2
Österreich und Italien	29	27
Belgien	0	0
Niederlande und Luxemburg	8	8
	155	87
Verwaltung		
Deutschland	81	87
England	16	19
Österreich und Italien	2	0
Belgien	0	0
Niederlande und Luxemburg	1	2
	100	108
Summe Mitarbeiter	255	195

TEUR	2011	2012	2013	2014	2015	später	Gesamt
Gebäudemieten	6.779	4.568	3.735	3.403	2.534	7.357	28.376
Leasing	131	96	70	34	17	5	353
	6.910	4.663	3.804	3.437	2.551	7.362	28.728

Das Bestellobligo beträgt TEUR 6.926 (VJ TEUR 13.982).

Das vom Abschlussprüfer für das abgelaufene Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 52.

Zu alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt:

- Richard Chambers, Knaresborough, England
- Achim Wirths, Wiehl
- Ralf Baches, Mönchengladbach
- Christoph Hansen, Köln

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vorschüsse und Kredite wurden an die Geschäftsführung im Berichtsjahr nicht gegeben.

Alleiniger Anteilseigner der Gesellschaft war am Bilanzstichtag die ARRC GmbH mit Sitz in Düsseldorf.

Düsseldorf, den 19. November 2010

Hein Gericke Deutschland GmbH

g. Lagebericht Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010

• Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Hein Gericke Gruppe betreibt Handel mit Motorrad- und modischer Freizeitbekleidung, Technik- und Ersatzteilen für Motorräder sowie Freizeitartikeln.

Sie besteht aus den Gesellschaften Hein Gericke Deutschland GmbH, Düsseldorf, der Hein Gericke Austria Handelsgesellschaft m.b.H., Wien, und Hein Gericke (UK) Limited, Harrogate, der Hein Gericke Belgium BVBA, Heusden-Zolder, und der Hein Gericke Nederland BV, Breda.

Der Vertrieb unserer Produkte erfolgt per Versand sowie über 57 Shops in der Bundesrepublik Deutschland und 64 Shops im europäischen Ausland.

Der Markt für Motorradbekleidung und Motorradzubehör ist auf der Anbieterseite sowohl in Deutschland, als auch im europäischen Ausland, stark fragmentiert und unterliegt einem hohen Wettbewerb. In Deutschland gibt es nur wenige Einzelhandelsketten (POLO, Louis, Motorradecke und Hein Gericke) und nach eigenen Schätzungen etwa 4.500 Einzelhändler, die teilweise in privaten Einkaufsgemeinschaften zusammengeschlossen sind. In den europäischen Ländern ist der Markt ebenfalls durch kleinere Einzelhandelsketten (5 - 10 Shops) und eine Vielzahl von Einzelhändlern geprägt. Die Hein Gericke Deutschland GmbH ist in Deutschland hinter Louis und Polo der drittgrößte Anbieter.

Insgesamt war im angelaufenen Geschäftsjahr durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise eine Kaufzurückhaltung in den von uns bedienten Märkten zu beobachten.

• Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Im Zeitraum vom 01. Oktober 2009 bis 30. September 2010 wurde ein Umsatz von EUR 60,95 Mio. (VJ: EUR 65,29 Mio.) erzielt. Der Umsatz sank im abgelaufenen Geschäftsjahr wegen der schlechten wirtschaftlichen Gesamtsituation in unseren Absatzmärkten. Während der Umsatz in Kontinentaleuropa um 3,3% sank (- EUR 1,3 Mio.), wirkte sich insbesondere die gesamtwirtschaftlich schlechte Lage in England aus (-EUR 3,0 Mio. bzw. -12,6%).

Die Rohertragsquote sank im abgelaufenen Geschäftsjahr von 48,4% auf 43,7%.

Die Personalkosten stiegen um EUR 0,6 Mio. auf EUR 7,9 Mio. (VJ: EUR 7,3 Mio.). Diese Erhöhung ergab sich vor allem durch Umstellung von Shops mit Handelsvertretern zu Shops mit angestellten Mitarbeitern durch Verschiebung von Provisionen zu Gehältern in Deutschland und England.

Der Aufwand für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betrug wie im Vorjahr rund EUR 1,8 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden nach EUR 7,3 Mio. im Vorjahr nochmals um EUR 3,3 Mio. von EUR 27,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 23,8 Mio. gesenkt. Die wesentliche Kostenreduzierung wurde bei den Provisionen um EUR 1,4 Mio. erzielt.

Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresfehlbetrag von EUR 6,2 Mio. (VJ: EUR 3,5 Mio.) erzielt.

Einem vorwiegend aus Shop-Einrichtungen bestehenden Sachanlagevermögen von EUR 4,7 Mio. (VJ: EUR 5,0 Mio.), Vorräten in Höhe von EUR 20,4 Mio. (VJ: EUR 17,9 Mio.) und Kassenbestand und Bankguthaben in Höhe von EUR 1,2 Mio. (VJ EUR 4,9 Mio.) stehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 0,1 Mio. (VJ: EUR 1,4 Mio.), Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von EUR 8,1 Mio. (VJ EUR 4,4 Mio.) sowie Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel in Höhe von EUR 2,2 Mio. (VJ: EUR 1,1 Mio.) gegenüber. Der Gesellschafter ARRC GmbH hat für Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 11,4 Mio. einen Rangrücktritt erklärt.

Weitere sonstige Verbindlichkeiten existieren in Höhe von EUR 5,2 Mio. (VJ: EUR 5,5 Mio.). Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalspiegel ersichtlich. Unter zusätzlicher Berücksichtigung nachrangiger Darlehen ergibt sich zum 30. September 2010 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 39,2 %.

• Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist den vom Beschaffungs- und Absatzmarkt ausgehenden Risiken ausgesetzt, d.h. Lieferausfälle oder Lieferverzögerungen seitens unserer Lieferanten können, insbesondere auch im Hinblick auf die Saisonabhängigkeit unseres Geschäftes, zu Umsatz- und Ertragsausfällen führen. Unsere Importe aus Fernost werden in der Regel auf US Dollar Basis ausgeführt. Somit unterliegen die tatsächlichen Einstandspreise Schwankungen, die durch Veränderungen

der Währungskurse verursacht werden. Gleichzeitig erfolgt der Verkauf unserer Waren teilweise außerhalb des Euro-Raumes. Hier sind wir insbesondere den Risiken aus der Schwankung des britischen Pfundes ausgesetzt.

Ein Rückgang des Motorradbestands und/oder der Motorradneuzulassungen könnte unsere künftigen Absatzchancen beeinträchtigen. Daneben bestehen die allgemeinen Risiken der Marktakzeptanz unserer Produkte und des Eintritts neuer Wettbewerber in den Markt.

Die Absatzlage kann ferner durch unvorhersehbare klimatische Verhältnisse wesentlich beeinflusst werden. Risiken könnten sich zudem aus Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Motorradsport ergeben.

Im Übrigen bewegt sich das Risikoprofil der Gesellschaften im Rahmen der allgemeinen Branchenrisiken des Einzelhandels und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung.

- **Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung**

Durch Umsatzsteigerungen auf der bestehenden Verkaufsfläche sowie die Eröffnung neuer Shops erwarten wir für das Geschäftsjahr 2010/11 einen EBITDA von EUR 1,1 Mio. sowie einen Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2011/12.

Chancen unseres Geschäftes liegen in einer Belebung der Konjunktur und der privaten Nachfrage in Europa. Darüber hinaus bieten sich im europäischen Ausland nicht nur durch die fortschreitende Erweiterung der Europäischen Union deutliche Wachstumsmöglichkeiten.

- **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Muttergesellschaft ARRC GmbH hat folgende Stammkapitalerhöhungen bei der Hein Gericke Deutschland GmbH durchgeführt:

- TEUR 250 durch Gesellschafterbeschluss vom 13. Oktober 2010
- TEUR 500 durch Gesellschafterbeschluss vom 27. Oktober 2010
- TEUR 200 durch Gesellschafterbeschluss vom 9. November 2010

Die beiden erstgenannten Beträge wurden bereits zur freien Verfügung der Geschäftsführung eingezahlt. Die Einzahlung bezüglich des Beschlusses vom 9. November 2010 soll am 26. November 2010 erfolgen. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde somit um TEUR 950 auf TEUR 1.950 erhöht. Das Stammkapital der Gesellschaft soll bis Ende Januar 2011 um weitere TEUR 550 auf dann TEUR 2.500 erhöht werden.

Am 15. Oktober 2010 wurde mit Gordon Brothers International LLC ein Kreditvertrag über einen Betrag von TEUR 2.600 mit Laufzeit bis zum 30. September 2012 abgeschlossen. Die Auszahlung des Kredits wird an die Hein Gericke UK Ltd. erfolgen. Es ist geplant, dass Hein Gericke UK Ltd. diese Mittel zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten bei der Hein Gericke Deutschland GmbH verwenden wird.

Düsseldorf, den 19. November 2010

Hein Gericke Deutschland GmbH

Geschäftsführung

h. Bestätigungsvermerk Hein Gericke Konzern zum 30.09.2010

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Hein Gericke Deutschland GmbH, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 25. November 2010

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Bruckhaus

Bruckhaus

Wirtschaftsprüfer

Winkler

Winkler

Wirtschaftsprüfer



E. Wesentliche Veränderungen

Seit dem Datum des letzten geprüften Jahresabschlusses hat der Emittent keine viertel- oder halbjährlichen Finanzinformationen veröffentlicht. Der Prospekt wurde innerhalb von weniger als vier Monaten nach Ablauf des letzten geprüften Finanzjahres erstellt.

Der Emittent erklärt, dass es seit der Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in seinen Geschäftsaussichten gegeben hat. Der Emittent erklärt weiterhin, dass seit dem Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder in der Handelsposition eingetreten sind, für die geprüfte Finanzinformationen oder Zwischenfinanzinformationen abgegeben wurden.

Ereignisse aus jüngster Zeit der in der Geschäftstätigkeit des Emittenten, die in erheblichem Maße für die Bewertung der Solvenz von Hein Gericke relevant sind, bestehen nach Ansicht des Emittenten in folgendem Sachverhalt:

Die Muttergesellschaft des Emittenten, die ARRC GmbH, hat nach dem 30.09.2010 das Stammkapital des Emittenten um EUR 1.500.000 auf EUR 2.500.000 erhöht (Barkapitalerhöhung). Die genannten Beträge wurden bereits zur freien Verfügung der Geschäftsführung eingezahlt. Am 15. Oktober 2010 wurde mit Gordon Brothers International LLC ein üblich besicherter Kreditvertrag über einen Betrag von EUR 2.600.000 mit Laufzeit bis zum 30. September 2012 abgeschlossen. Die Auszahlung des Kredits ist an die Hein Gericke UK Ltd. erfolgt.

Mit der mit der Kapitalerhöhung und der Darlehensgewährung verbundenen erheblichen Stärkung der Liquiditätssituation sind die Voraussetzungen für das vom Emittenten erwartete profitable Unternehmenswachstum geschaffen; weiterhin stellen diese Finanzierungsmittel die nachhaltige Durchfinanzierung des Emittenten sicher, was für die positive Bewertung seiner Solvenz in erheblichem Maße von Bedeutung ist.

Es gibt keine wesentlichen Veränderungen zur Geschäftstätigkeit.

XI. Einzelheiten zum Wertpapierangebot und zur Zulassung zum Handel

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als zuständige Behörde gemäß Richtlinie 2003/71/EG hat diesen Prospekt gemäß § 13 Abs. 1 Satz 2 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) gebilligt. Die Bestimmung verlangt die Prüfung des Prospekts hinsichtlich seiner Vollständigkeit, Kohärenz und Verständlichkeit. Eine Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit sowie der Bonität von Hein Gericke ist damit nicht verbunden.

Mit dem Kauf/der Zeichnung der in diesem Wertpapierverkaufsprospekt angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen wird der Käufer Gläubiger, also Kreditgeber der Hein Gericke Deutschland GmbH („Anleiheemittent“). Es handelt sich nicht um eine unternehmerische Beteiligung. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nicht mit Stimmrecht ausgestattet und gewähren keinerlei Geschäftsführungsbefugnisse oder Mitspracherechte und keine Teilnahmerechte an den Gesellschafterversammlungen. Der Anleihegläubiger hat einen schuldrechtlichen Anspruch gegen den Anleiheemittenten zum Zeitpunkt der Fälligkeit auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals nebst laufender Zinszahlung.

A. Angebot und Zulassung zum Handel

Die Hein Gericke Deutschland GmbH bietet bis zu 6.000 Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zum Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000,00 (nachfolgend „Schuldverschreibungen“, „Anleihen“), freibleibend zum Kauf an.

Die Laufzeit beträgt maximal 5 Jahre (01.02.2011 bis 31.01.2016). Der Ausgabepreis beträgt 100%. Die Schuldverschreibungen werden ab dem 01.02.2011 begeben und am Ende der Laufzeit der Emission nachträglich am 01.02.2016 zum Nennbetrag zurückgezahlt, soweit sie nicht zuvor zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden. Die Schuldverschreibungen werden als nicht besicherte, nicht nachrangige Inhaber-Teilschuldverschreibungen ausgegeben.

Die Anleihegläubiger erhalten während der Laufzeit der Inhaber-Teilschuldverschreibungen für jedes Geschäftsjahr eine Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals, die wie folgt gestaffelt ist:

- 01.02.2011 – 31.01.2012:	7,00 %
- 01.02.2012 – 31.01.2013:	7,25 %
- 01.02.2013 – 31.01.2014:	7,50 %
- 01.02.2014 – 31.01.2015:	7,75 %
- 01.02.2015 – 31.01.2016:	8,00 %

Die Zinsen sind nachträglich am 01.02. eines jeden Jahres zahlbar, erstmals am 01.02.2012. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage, geteilt durch die Anzahl der Tage, Act/Act, nach der europäischen Zinsberechnungsmethode.

Stückzinsen für den Erwerb der Teilschuldverschreibungen nach Beginn des öffentlichen Angebotes werden von dem Emittenten erst bei einer Zeichnung ab dem 15.02.2011 erhoben. Bei einer Zeichnung vom 01.02. bis 14.02.2011 (einschließlich) werden folglich keine Stückzinsen fällig. Wenn Anleihegläubiger die Teilschuldverschreibung nach dem 15.02.2011, zum Beispiel am 28.02.2011 kaufen, erhalten sie am 01.02.2012 die Zinsen für den gesamten Zeitraum vom 01.02.2011 (Beginn der Laufzeit) bis zum 31.01.2012. Dem Anleihegläubiger stehen aber die Zinsen nur ab dem Zeitpunkt der Einzahlung der von ihm gezeichneten Teilschuldverschreibungen zu. Die Zinsen, die dem Anleihegläubiger beim Kauf der Anleihe nicht zustehen, werden beim Kauf der Anleihe mitbezahlt. Die Voraussetzungen dieser Stückzinsen ist für den Anleger kein Verlust, da per 01.02.2012 die Zinsen für den gesamten Zeitraum ab dem 01.02.2011 bis zum 31.01.2012 auf das angegebene Konto überwiesen werden. Eine Stückzinstabelle, aus der die zum jeweiligen Datum zu zahlenden Stückzinsen abgelesen werden können, wird auf der Internetseite des Emittenten unter www.hein-gericke.de/anleihe veröffentlicht.

Als Grundlage für die Berechnung der Stückzinsen gilt das Datum, an dem der Anleihegläubiger den Kaufantrag (Zeichnungsschein) unterzeichnet. Bei dem zu zahlenden Betrag der Stückzinsen wird pauschal mit zwei Bankarbeitstagen gerechnet, bis die Zeichnungssumme einschließlich der Stückzinsen auf dem Sonderkonto verbucht sind.

Die Angebotsfrist beginnt am 01. Februar 2011 und endet mit Ablauf des 31. Januar 2012. Das Angebot besteht in der Bundesrepublik Deutschland bis zur Vollplatzierung der Inhaber-Teilschuldverschreibung. Das Angebot ist auf die Zeit der Gültigkeit des Prospekts, die ein Jahr nach seiner Veröffentlichung endet, mithin bis zum 31. Januar 2012, 24:00 Uhr, befristet. Ungeachtet dessen ist der Emittent berechtigt, das Angebot zum Kauf von Inhaber-Teilschuldverschreibungen vorzeitig zu beenden.

Der Emittent beabsichtigt nicht, eine Reduzierung der Zeichnungen vorzunehmen. Soweit es zu einer Überzeichnung kommt, ist der Emittent berechtigt, Zeichnungen zu kürzen oder einzelne Zeichnungen zurückzuweisen. Im Fall der Kürzung oder Zurückweisung von Zeichnungen wird der zu viel gezahlte Anlagebetrag unverzüglich durch Überweisung auf das von dem Anleger in dem Kaufantrag benannte Konto erstattet. Die Meldung der Anzeige der zugeteilten Inhaber-Teilschuldverschreibung erfolgt unverzüglich schriftlich durch den Emittenten gegenüber dem Anleger. Ein Handel vor Bekanntgabe der Meldung (Durchführung des Meldeverfahrens) ist nicht möglich.

Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach der Schließung des Angebots bzw. bei vollständiger Zeichnung innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach vollständiger Zeichnung, wird der Emittent die Beendigung (Schließung) des Angebots und das Ergebnis des Angebots auf ihrer Internetseite www.hein-gericke.de/anleihe bekannt geben.

Das Kaufantragsformular sowie die Zusatzinformationen für Verbraucher werden einen Tag nach Veröffentlichung des Prospekts kostenlos im Internet unter www.hein-gericke.de/anleihe zum Download sowie bei dem Emittenten zur Ausgabe bereitgehalten.

Das Kaufantragsformular ist vollständig und gut leserlich auszufüllen und postalisch oder per Telefax (Fax Nr. +49 (0) 211 98 98 719) an die Hein Gericke Deutschland GmbH, Reisholzer Werftstr. 29 in 40589 Düsseldorf zu versenden. Zeitgleich ist der Kaufpreis der zu erwerbenden Schuldverschreibungen auf das im Kaufantrag angegebene Konto von Hein Gericke zu überweisen. Ein Vertrag über den Erwerb der Anleihe kommt durch die Annahme der Zeichnung durch die Geschäftsführung des Emittenten zustande. Die Anleihegläubiger erhalten nach Eingang der Zeichnungssumme eine schriftliche Bestätigung über die von ihnen gezeichneten Stücke der Teilschuldverschreibungen. Der Emittent behält sich vor, Kaufanträge abzulehnen oder Kaufanträge nur im Umfang einer geringeren als der gezeichneten Anzahl von Teilschuldverschreibungen anzunehmen. Im Rahmen der Girosammelverwahrung veranlasst die Zahlstelle innerhalb von zehn Bankarbeitstagen nach Annahme der Zeichnung die Einbuchung der Teilschuldverschreibungen in das auf dem Kaufantrag angegebene Wertpapierdepot des Anleihegläubigers.

Der Emittent ist telefonisch unter +49 (0) 211 98 98 810, per Telefax unter +49 (0) 211 98 98 719 und per Email unter anleihe@heingericke.de zu erreichen.

a. Form und Nennbetrag

- Die Anleihe der Hein Gericke Deutschland GmbH („Anleiheemittent“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000,00 (Euro sechs Millionen) ist in bis zu 6.000 Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Nennwert zu je EUR 1.000,00 eingeteilt, die auf den Inhaber lauten (Inhaberpapiere) und untereinander gleichberechtigt sind. Die Währung der Wertpapieremission ist EURO.

- Die Verbriefung erfolgt stückelos, die Buchungsunterlagen werden von der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Hausbroicher Straße 222, 47877 Willich geführt.
- Der Mindestbetrag der Zeichnung ist EUR 1.000,00. Darüber hinaus ist eine Erhöhung um jeweils EUR 1.000,00 möglich.
- Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer bogenlosen Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG hinterlegt wird. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Stücke ist während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen. Die Sammelurkunde trägt die Unterschrift der Geschäftsleitung des Anleiheemittenten. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind in den Effekten-Giroverkehr einbezogen.
- Die International Securities Identification Number (ISIN) der Emission lautet DE000A1H36H2 und die Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) lautet A1H36H.
- Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden der Allgemeinheit angeboten. Etwaige Vorzugsrechte werden nicht ausgeübt und es werden keine Tranchen bestimmten Märkten bzw. speziellen Investoren vorbehalten. Ein Verfahren zur Meldung des den Zeichnern zugeteilten Betrags ist daher nicht existent.
- Institute, die bereit sind, die Emission ganz oder zum Teil auf Grund einer bindenden Zusage zu übernehmen oder die Emission ganz oder zum Teil ohne bindende Zusage oder gemäß Vereinbarungen „gemäß den bestmöglichen Bedingungen“ zu platzieren, sind derzeit nicht bekannt.
- Der Anleiheemittent beabsichtigt nicht, eine Reduzierung der Zeichnungen vorzunehmen. Bei Überzeichnung werden zu viel gezahlte Beträge unverzüglich durch den Emittenten zurückerstattet.
- Der Anleiheemittent behält sich vor, ohne Zustimmung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen (die „Anleihegläubiger“) weitere Inhaber-Teilschuldverschreibungen mit wesentlich gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen zusammengefasst werden, eine einheitliche Anleihe mit Ihnen bilden und ihren Gesamtnennbetrag erhöhen. Der Begriff „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Schuldverschreibungen.

b. Beginn der Zeichnung, Verzinsung

- Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden dem Anleger ab dem 01.02.2011 (Emissionstermin) zum Kauf angeboten. Die Zeichnungsfrist endet mit Ablauf des 31.01.2012.
- Der Zinssatz der Inhaber-Teilschuldverschreibungen ist gestaffelt und beträgt vom

- 01.02.2011 – 31.01.2012:	7,00 %
- 01.02.2012 – 31.01.2013:	7,25 %
- 01.02.2013 – 31.01.2014:	7,50 %
- 01.02.2014 – 31.01.2015:	7,75 %
- 01.02.2015 – 31.01.2016:	8,00 %
- Die Zinsen werden jährlich berechnet und sind nachträglich am 01.02. eines jeden Jahres zahlbar, erstmals am 01.02.2012, letztmalig am 01.02.2016.
- Die Verzinsung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des 31.01.2016.
- Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage des Zinsberechnungszeitraums, geteilt durch die Anzahl der Tage der Zinsperiode (Actual/Actual-Methode).
- Stückzinsen für den Erwerb der Teilschuldverschreibungen nach Beginn des öffentlichen Angebotes werden von dem Emittenten erst bei einer Zeichnung ab dem 15.02.2011 erhoben. Bei einer Zeichnung vom 01.02. bis 14.02.2011 (einschließlich) werden folglich keine Stückzinsen fällig. Wenn Anleihegläubiger die Teilschuldverschreibung nach dem 15.02.2011, zum Beispiel am 28.02.2011 kaufen, erhalten sie am 01.02.2012 die Zinsen für den gesamten Zeitraum vom 01.02.2011 (Beginn der Laufzeit) bis zum 31.01.2012. Dem Anleihegläubiger stehen aber die Zinsen nur ab dem Zeitpunkt der Einzahlung der von ihm gezeichneten Teilschuldverschreibungen zu. Die Zinsen, die dem Anleihegläubiger beim Kauf der Anleihe nicht zustehen, werden beim Kauf der Anleihe mitbezahlt. Die Voraussetzungen dieser Stückzinsen ist für den Anleger kein Verlust, da per 01.02.2012 die Zinsen für den gesamten Zeitraum ab dem 01.02.2011 bis zum 31.01.2012 auf das angegebene Konto überwiesen werden. Eine Stückzinstabelle, aus der die zum jeweiligen Datum zu zahlenden Stückzinsen abgelesen werden können, wird auf der Internetseite des Emittenten unter www.hein-gericke.de/anleihe veröffentlicht.
- Als Grundlage für die Berechnung der Stückzinsen gilt das Datum, an dem der Anleihegläubiger den Kaufantrag (Zeichnungsschein) unterzeichnet. Aus der Stückzinstabelle ergibt sich dann, wie hoch die Stückzinsen zu diesem Datum sind. Bei dem zu zahlenden Betrag der Stückzinsen wird pauschal mit zwei Bankarbeitstagen gerechnet, bis die Zeichnungssumme einschließlich der Stückzinsen auf dem Sonderkonto verbucht sind.
- Die Verjährungsfrist von Zinsforderungen beträgt drei Jahre nach Anspruchsentstehung.

c. Fälligkeit und Rückzahlung, Rückerwerb, Übertragung

- Der Anleiheemittent verpflichtet sich, den jeweiligen Kapitalbetrag der Inhaber-Teilschuld-Verschreibungen am 01.02.2016 („Fälligkeitstag“) zum Nennwert an die Anleihegläubiger zurück zu zahlen.
- Der Anleiheemittent ist berechtigt, Inhaber-Teilschuldverschreibungen am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.
- Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragbar sind.
- Eine ganze oder teilweise vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu ihrem Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen ist durch den Emittenten möglich. Macht er von dieser Möglichkeit Gebrauch, hat er dies mit einer Frist von wenigstens vier Wochen zum nächstmöglichen Zinsfälligkeitstermin anzukündigen. Der Anleihegläubiger wird hierüber fristgerecht in schriftlicher Form in Kenntnis gesetzt.
- Die Verjährungsfrist von Rückzahlungsforderungen beträgt drei Jahre nach Anspruchsentstehung.

d. Zahlungen

- Der Anleiheemittent verpflichtet sich, unbedingt und unwiderruflich Kapital und Zinsen bei Fälligkeit in frei verfügbarer und konvertierbarer gesetzlicher Währung der Bundesrepublik Deutschland zu zahlen.
- Die Zahlstelle wird die zur Endfälligkeit der Anleihe zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger überweisen.
- Die Zahlstelle in ihrer Eigenschaft als solche handelt ausschließlich als Beauftragte des Anleiheemittenten und steht nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern. Es fungiert eine Zahlstelle als Hauptzahlstelle.
- Sämtliche auf die Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Zinsen werden von dem Emittenten unter Berücksichtigung der Abgeltungssteuer ausgezahlt.

e. Zahlstelle

Die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Hausbroicher Straße 222, 47877 Willich (nachfolgend auch „Zahlstelle“) ist als Zahlstelle für den Anleiheemittenten tätig. Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland gibt es für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen keine Zahlstellen.

Die Zinszahlungen und die Rückzahlung der Anleihe an die Anleger werden über die Zahlstelle abgewickelt. Der Emittent überweist die Zinsen nach Ablauf des jeweiligen Zinslaufes und den Rückzahlungsbetrag mit befreiender Wirkung an die Zahlstelle. Die Zahlstelle wird die zur Endfälligkeit der Anleihe zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger überweisen.

Sollten Ereignisse eintreten, die nach Ansicht der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG dazu führen, dass sie nicht in der Lage ist, als Zahlstelle tätig zu sein, so ist sie berechtigt, eine andere Bank von internationalem Rang als Zahlstelle zu bestellen. Sollte die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG in einem solchen Fall außerstande sein, die Übertragung der Stellung als Zahlstelle vorzunehmen, so ist der Anleiheemittent berechtigt und verpflichtet, dies zu tun. Dies gilt auch in dem Fall, dass der zwischen dem Anleiheemittenten und der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG geschlossene Zahlstellenvertrag von einer der Parteien beendet wird.

Die Bestellung einer anderen Zahlstelle ist von der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG und dem Anleiheemittenten unverzüglich oder, falls dies nicht möglich sein sollte, in sonstiger Weise öffentlich bekannt zu geben.

f. Gleichrang und Negativerklärung

Die Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen des Anleiheemittenten dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten des Anleiheemittenten.

g. Außerordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger

Jeder Inhaber von Schuldverschreibungen ist berechtigt, seine sämtlichen Forderungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist fällig zu stellen und sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn

- der Anleiheemittent, gleichgültig aus welchen Gründen, Zinsen aus dieser Anleihe innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstag nicht zahlt, oder
- gegen den Anleiheemittenten ein Insolvenzverfahren gerichtlich eröffnet wird, das nicht innerhalb von 60 Tagen nach dessen Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt worden ist, oder der Anleiheemittent ein solches Verfahren beantragt

oder ihre Zahlungen einstellt oder einen generellen Vergleich mit der Gesamtheit ihrer Gläubiger anbietet oder durchführt, oder

- der Anleiheemittent in Liquidation tritt, es sei denn, dass eine solche Liquidation im Zusammenhang mit einer Verschmelzung, Konsolidierung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft vorgenommen wird und diese Gesellschaft – im Falle des Anleiheemittenten – alle Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen übernimmt.

Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.

Eine Kündigung ist vom Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch eingeschriebenen Brief an den Anleiheemittenten zu richten und mit Zugang bei dieser wirksam. Der Kündigung muss ein Eigentumsnachweis, z.B. eine aktuelle Depotbestätigung, beigelegt sein.

h. Beschlüsse, Vertretung und Bekanntmachungen

Die Beschlüsse, Ermächtigungen und Billigung, die die Grundlage für die Emission der Hein Gericke Deutschland GmbH bilden, wurden durch Gesellschafterbeschluss vom 22.12.2010 festgesetzt. Hein Gericke verfügt über keine entsprechende Vertretung von Schuldtitelinhabern nach Schuldverschreibungsgesetz. Alle, diese Inhaber-Teilschuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist, werden im elektronischen Bundesanzeiger bzw. in einem überregionalen Börsenpflichtblatt veröffentlicht.

i. Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger, des Emittenten und der Zahlstelle bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Erfüllungsort ist Düsseldorf.

Gerichtsstand für alle sich aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnissen ergebenden Rechtsstreitigkeiten mit dem Anleiheemittenten ist Düsseldorf.

j. Teilunwirksamkeit

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen dieser Anleihebedingungen in Teilen nicht wirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der in Teilen nicht wirksamen Bestimmungen soll eine dem Sinn und Zweck dieser Anleihebedingungen entsprechende Regelung gelten.

B. Plan für den Vertrieb der Wertpapiere

Der Vertrieb der Schuldverschreibungen erfolgt direkt über die Hein Gericke Deutschland GmbH. Die mit diesem Wertpapierprospekt angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden weder am amtlichen Markt noch im Freiverkehr gehandelt.

Das Angebot zum Erwerb der Inhaber-Teilschuldverschreibungen richtet sich an jeden interessierten Anleger. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen oder sonstigen Personenvereinigungen erworben werden.

Mittels Zeichnung des entsprechenden Kaufantrags bei zeitgleicher Überweisung der Kaufsumme und Annahme durch die Geschäftsführer des Emittenten können Inhaber-Teilschuldverschreibungen erworben werden.

Das Angebot zum Kauf der Inhaber-Teilschuldverschreibung wird ausschließlich vom Emittenten betrieben. Gleiches gilt für die Abwicklung der Platzierung. Der Emittent wird daher im Wesentlichen auf seine eigene Vertriebskapazität zurückgreifen. Der interessierte Investor erhält umgehend nach Eingang des unterzeichneten Kaufantrags und Überweisung des Kaufbetrags für die von ihm gezeichneten Anleihen eine Annahmestätigung sowie eine Kaufabrechnung zugesandt. Durch die Annahme des Kaufantrags sowie die Gutschrift der Kaufsumme auf dem Konto des Emittenten kommt der Kauf der Anleihe zustande. Die Ausgabe der Inhaber-Teilschuldverschreibungen erfolgt durch deren Einbuchen in das Wertpapierdepot, das von dem interessierten Investor im Kaufantrag benannt wird. Die Einbuchung der Inhaber-Teilschuldverschreibung wird durch die Clearstream Banking AG, Neue Börsenstrasse 1, 60487 Frankfurt am Main, abgewickelt und erfolgt innerhalb eines Monats nach Gutschrift der Kaufsumme auf dem Konto der Hein Gericke Deutschland GmbH.

Um die Anleihen zu erwerben, muss der Investor einen vollständig ausgefüllten Kaufantrag an Hein Gericke übermitteln und den Kaufpreis der zu erwerbenden Schuldverschreibungen auf das im Kaufantrag angegebene Konto von Hein Gericke überweisen. Das Kaufantragsformular ist vollständig und gut leserlich auszufüllen und postalisch oder per Telefax (Fax Nr. +49 (0) 211 98 98 719) an die Hein Gericke Deutschland GmbH, Reisholzer Werftstr. 29 in 40589 Düsseldorf zu versenden.

C. Märkte

Die mit diesem Wertpapierprospekt angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen werden weder am amtlichen Markt noch im Freiverkehr gehandelt. Die Zulassung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zum Handel auf einem regulierten Markt oder sonstigen gleichberechtigten Märkten ist nicht vorgesehen.

D. Wertpapierinhaber, die ihre Papiere veräußern

Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragbar sind.

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können jederzeit und ohne Zustimmung des Emittenten gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragen, verkauft, verschenkt oder vererbt werden.

Es ist möglich, dass die Verbreitung dieses Prospekts und das Angebot der in diesem Prospekt beschriebenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen unter bestimmten Rechtsordnungen beschränkt sind. Sämtliche Personen, die in den Besitz dieses Prospekts gelangen, müssen diese Beschränkungen berücksichtigen. Hein Gericke wird bei Veröffentlichung dieses Prospekts keine Maßnahmen ergriffen haben, die ein öffentliches Angebot der Inhaber- Teilschuldverschreibungen unzulässig machen würden, sofern Länder betroffen sind, in denen das öffentliche Angebot von Inhaber-Teilschuldverschreibungen rechtlichen Beschränkungen unterliegt. Es ist jedoch Voraussetzung für den Kauf der Inhaber- Teilschuldverschreibungen, dass ein Wertpapierdepot vorhanden ist, in das die Inhaber-Teilschuldverschreibungen gebucht werden können. Sofern ein solches Depot nicht vorhanden ist, kann es bei einem Kreditinstitut bzw. einer Bank eingerichtet werden. Der Anleger sollte sich vorab über die dort möglicherweise entstehenden Gebühren informieren.

E. Emissionskosten

Dem Emittenten fließt im Rahmen des Angebots der Emissionserlös aus dem Verkauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen abzüglich der vom Emittenten zu tragenden Emissionskosten zu. Der Brutto und Nettoerlös aus dem Verkauf der Inhaber-Teilschuldverschreibungen hängt in erster Linie von der Anzahl der verkauften Anleihen ab. Sofern alle Schuldverschreibungen platziert werden, fließt dem Emittenten nach Abzug der Emissionsaufwendungen von voraussichtlich 2 % (rund EUR 120.000,00) vom Gesamtnennbetrag ein Emissionserlös in Höhe von rund EUR 5,88 Mio. zu.

XII. Zusätzliche Angaben

A. Gesellschaftskapital

Das Stammkapital des Emittenten beträgt zum 30.09.2010 EUR 1.000.000,00, ist voll eingezahlt und wird komplett von der ARRC GmbH, Düsseldorf, gehalten.

Hinweis gemäß Ziffer I.H.b. und IX.E.: die Muttergesellschaft des Emittenten, die ARRC GmbH, hat nach dem 30.09.2010 Stammkapitalerhöhungen bei der Hein Gericke Deutschland GmbH in Höhe von insgesamt EUR 950.000,00 durchgeführt. Der genannte Betrag wurde bereits zur freien Verfügung der Geschäftsführung eingezahlt. Das Stammkapital soll bis Ende Januar 2011 um weitere EUR 550.000,00 auf dann EUR 2.500.000,00 erhöht werden.

B. Gründungsurkunde und Satzung

Als Motorradhändler für BSA- und Triumph-Maschinen eröffnet Firmengründer Hein Gericke 1970 sein erstes Motorradgeschäft in Düsseldorf. Am 6. August 2007 wird die heutige Hein Gericke Deutschland GmbH per Gesellschaftsvertrag in Düsseldorf, Bundesrepublik Deutschland gegründet und am 23. August 2007 als Fairchild Bekleidung GmbH im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 56970 eingetragen. Mit Gesellschafterbeschluss vom 24. August 2007 wurde die Firma in Hein Gericke Deutschland GmbH geändert. Die Änderung wurde am 11. September 2007 in das Handelsregister eingetragen.

Juristischer und kommerzieller Name der Gesellschaft ist Hein Gericke Deutschland GmbH. Die Geschäftsanschrift lautet: Hein Gericke Deutschland GmbH, Reisholzer Werftstr. 29 in 40589 Düsseldorf. Der Emittent ist telefonisch unter +49 (0) 211

98 98 810, per Telefax unter +49 (0) 211 98 98 719, per Email unter anleihe@heingericke.de und im Internet unter www.hein-gericke.de/anleihe zu erreichen.

Der Emittent ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft abweichend vom Kalenderjahr vom 1. Oktober bis zum 30. September des darauffolgenden Jahres. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Geschäftsgegenstand ist ausweislich § 2 Abs. 1 der Satzung die Herstellung und der Vertrieb von Bekleidung und Accessoires. Die Gesellschaft ist ausweislich § 2 Abs. 2 der Satzung befugt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen oder diese zu erwerben, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten und im Übrigen alle Geschäfte und Maßnahmen zu tätigen, die dem in § 2 Absatz 1 genannten Zweck zu dienen geeignet sind.

C. Corporate Governance

Als nicht börsennotierte Gesellschaft unterliegt Hein Gericke nicht den Empfehlungen der „Regierungskommission deutscher Corporate-Governance-Kodex“ und wendet sie daher nicht an.

D. Wichtige Verträge

Es bestehen keine Verträge, die nicht im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit abgeschlossen wurden und die dazu führen könnten, dass jedwedes Mitglied der Hein Gericke Gruppe eine Verpflichtung oder ein Recht erlangt, die bzw. das für die Fähigkeit des Emittenten, seinen Verpflichtungen gegenüber den Wertpapierinhabern in Bezug auf die ausgegebenen Wertpapiere nachzukommen, von wesentlicher Bedeutung ist.

Die Beschlüsse, Ermächtigungen und Billigung, die die Grundlage für die Emission der Hein Gericke bilden, wurden durch Gesellschafterbeschluss vom 22.12.2010 festgesetzt. Hein Gericke verfügt über keine entsprechende Vertretung von Schuldtitelinhabern nach Schuldverschreibungsgesetz.

E. Besteuerung

Die folgende Kurzdarstellung ist eine allgemeine Beschreibung bestimmter wesentlicher Gesichtspunkte des deutschen Steuerrechts im Hinblick auf den Erwerb und den Besitz von Inhaber-Teilschuldverschreibungen.

Bei dieser Beschreibung handelt es sich keinesfalls um eine umfassende Darstellung sämtlicher steuerrechtlichen Erwägungen, die für eine Entscheidung zur Investition in die Inhaber-Teilschuldverschreibungen relevant sein könnten, sondern nur um bestimmte Teilaspekte. Insbesondere berücksichtigt die Darstellung keine spezifischen Tatsachen und Umstände, die für bestimmte Käufer maßgebend sein könnten. Diese Zusammenfassung beruht auf dem Rechtsstand der Bundesrepublik Deutschland zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prospekts. Dieses Recht kann sich jedoch - möglicherweise auch rückwirkend - ändern.

Potenziellen Käufern der Inhaber-Teilschuldverschreibungen wird empfohlen, sich durch eigene steuerliche Berater im Hinblick auf die steuerrechtlichen Folgen des Kaufs, des Besitzes und der Veräußerung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen beraten zu lassen.

Nur zur Steuerberatung zugelassene Personen vermögen die besonderen individuellen steuerlichen Gegebenheiten des einzelnen Anlegers und die sich daraus ergebenden steuerlichen Konsequenzen angemessen zu beurteilen.

a. EU-Richtlinie zur Zinsbesteuerung

Am 3. Juni 2003 beschloss der Rat der Europäischen Union eine Richtlinie über die Besteuerung von Zinserträgen (die EU-Richtlinie zur Besteuerung von Zinserträgen). Nach dieser Richtlinie muss jedes EU-Mitglied Zahlstellen (wie in der Richtlinie definiert) in seinem Hoheitsgebiet dazu verpflichten, den zuständigen Behörden dieses Staates Einzelheiten über die Zahlung von Zinsen an Bürger anderer EU-Staaten als Empfänger der Zinsen mitzuteilen. Die zuständige Behörde des EU-Mitgliedstaates, in der sich die auszahlende Stelle (wie in der Richtlinie definiert) befindet, muss anschließend diese Informationen an die zuständige Behörde des Mitgliedstaates übermitteln, in dem der Empfänger der Zinsen ansässig ist. Während einer Übergangszeit haben Österreich, Belgien und Luxemburg sich dafür entschieden, statt dessen bei Zinszahlungen im Sinne der EU-Richtlinie zur Besteuerung von Zinserträgen in den ersten drei Jahren nach dem Inkrafttreten (1. Juli 2005) der Richtlinie 15 % Quellensteuer einzubehalten, in den darauf folgenden drei Jahren (1. Juli 2008 - 30. Juni 2011) 20 % und ab dem siebten Jahr nach Inkrafttreten (ab 1. Juli 2011) der Richtlinie 35 %. In Übereinstimmung mit den Voraussetzungen für die Anwendung der EU-Richtlinie zur Besteuerung von Zinserträgen haben die Schweiz, Liechtenstein, San Marino, Monaco und Andorra bestätigt, dass sie ab dem 1. Juli 2005 Maßnahmen entsprechend den Bestimmungen der

Richtlinie auf der Basis zwischen ihnen und der Europäischen Gemeinschaft abgeschlossener Verträge anwenden werden, die den in dieser Richtlinie vorgesehenen gleichwertig sind. Bestimmte abhängige bzw. Assoziierte Gebiete (die Kanalinseln, die Isle of Man und gewisse abhängige bzw. Assoziierte Gebiete in der Karibik) werden ab diesem Datum ebenfalls einen automatischen Informationsaustausch durchführen oder während der oben beschriebenen Übergangszeit eine Quellensteuer - wie oben beschrieben - erheben.

Mit Rechtsverordnung vom 26. Januar 2004 hat die deutsche Bundesregierung die Bestimmungen zur Durchführung der EU-Richtlinie zur Besteuerung von Zinserträgen in deutsches Recht umgesetzt. Diese Bestimmungen gelten ab dem 1. Juli 2005. Natürliche Personen, die Inhaber von Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind, werden darauf hingewiesen, dass der Emittent gemäß § 5 Nr. 4 der Anleihebedingungen keine zusätzlichen Beträge hinsichtlich einer infolge der EU-Richtlinie zur Besteuerung von Zinserträgen erhobenen Quellensteuer bezahlen wird.

Im Inland ansässige Anleger: Für ab dem 1. Januar 2009 zufließende Kapitalerträge wurde mit dem Unternehmensteuerreformgesetz 2008 in der Bundesrepublik Deutschland die so genannte Abgeltungsteuer eingeführt. Private Kapitalerträge unterliegen danach grundsätzlich einem einheitlichen abgeltenden Steuersatz in Höhe von 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % sowie gegebenenfalls einer Kirchensteuer. Von der Abgeltungsteuer werden auch bestimmte Veräußerungsgewinne im Bereich des Kapitalvermögens erfasst. In diesem Zusammenhang wurde das so genannte Halbeinkünfteverfahren für Aktien abgeschafft. Ebenso findet die für Aktien und sonstige Wertpapiere geltende Haltefrist von einem Jahr - unter Berücksichtigung einer Übergangsregelung - keine Anwendung mehr. Für betrieblich beteiligte Anleger gelten davon abweichende Regelungen.

b. Besteuerung von im Privatvermögen gehaltenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen

Werden die Inhaber-Teilschuldverschreibungen im steuerlichen Privatvermögen eines in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt Steuerpflichtigen gehalten, sind daraus resultierende Zinsen sowie Erträge aus einer Einlösung oder Veräußerung des Wertpapiers als Kapitalerträge im Sinne des § 20 Einkommensteuergesetz (EStG) zu versteuern. Bei Zufluss unterliegen die Kapitalerträge (Zinsen) sowie aus einer Einlösung oder Veräußerung der Inhaber-Teilschuldverschreibung - soweit der Anleger keine Nichtveranlagungsbescheinigung vorlegt - der Kapitalertragsteuer durch die auszahlende Stelle.

Ausgezahlt wird an den Anleger daher nur ein Betrag nach Abzug der Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer. Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer ist bei Zinserträgen der sich ergebende Zinsbetrag. Bei einer Veräußerung oder Einlösung der Inhaber-Teilschuldverschreibung ist Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer der Unterschiedsbetrag zwischen den Einnahmen aus der Veräußerung (inklusive Stückzinsen) oder Einlösung nach Abzug der Aufwendungen, die im unmittelbaren sachlichen Zusammenhang mit dem Veräußerungsgeschäft stehen, wenn die Inhaber-Teilschuldverschreibung von der die Kapitalerträge auszahlenden Stelle erworben oder veräußert und seitdem verwahrt oder verwaltet worden sind, und den Anschaffungskosten. Können entsprechende Anschaffungskosten nicht nachgewiesen werden, sind nach gesetzlicher Vorgabe pauschal 30 % der Einnahmen aus der Veräußerung oder Einlösung Bemessungsgrundlage für die Ermittlung des vorzunehmenden Kapitalertragsteuerabzugs. Durch entsprechenden Nachweis kann diese pauschale Bemessungsgrundlage im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung durch den tatsächlichen Veräußerungsgewinn ersetzt werden. Der anzuwendende Kapitalertragsteuersatz beträgt einschließlich Solidaritätszuschlag 26,375 %. Besteht eine Kirchensteuerpflicht und beantragt der Steuerpflichtige bei der auszuzahlenden Stelle schriftlich die Berücksichtigung der Kirchensteuer im Rahmen des Kapitalertragsteuerabzugs, beläuft sich der Gesamtsteuersatz auf 27,99 % (bei einem Kirchensteuersatz von 9 %) bzw. auf 27,82 % (bei einem Kirchensteuersatz von 8 %, wie er in den Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg Anwendung findet). Erwerben Ehegatten die Inhaber-Teilschuldverschreibung gemeinsam, ist ein übereinstimmender Antrag notwendig, wenn die Kirchensteuer bereits im Abzugsverfahren berücksichtigt werden soll. Sind die Inhaber-Teilschuldverschreibungen mehreren Beteiligten zuzurechnen, ohne dass Betriebsvermögen vorliegen würde, ist ein Antrag auf Kirchensteuereinbehalt nur unter der Voraussetzung möglich, dass alle Beteiligten derselben Religionsgemeinschaft angehören. Es ist gesetzliches Ziel, den Kirchensteuerabzug ab dem Jahr 2011 bereits an der Quelle auf Grundlage eines elektronischen Informationssystems zu automatisieren. Dadurch erhielten die jeweils zum Kapitalertragsteuerabzug verpflichteten Stellen automatisch Auskunft über die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft des entsprechenden Anlegers sowie über den entsprechenden Kirchensteuersatz. Insoweit wäre dann ein entsprechender Antrag des Anlegers auf Berücksichtigung der Kirchensteuer nicht mehr notwendig. Es bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit und wann diese gesetzlichen Vorgaben tatsächlich umgesetzt werden. Aufgrund der abgeltenden Wirkung ist die Einkommensteuer grundsätzlich mit Abführung der Kapitalertragsteuer (inklusive Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) hinsichtlich dieser Einkünfte abgegolten. Eine Pflicht zur Einbeziehung dieser Einkünfte in die Einkommensteuererklärung besteht daher grundsätzlich nicht.

Nach dem Systemwechsel zur Abgeltungsteuer können jedoch die im Zusammenhang mit den Kapitaleinkünften entstandenen tatsächlichen Werbungskosten keine steuerliche Berücksichtigung finden. Als Ausgleich kann bei der Ermittlung der Einkünfte aus Kapitalvermögen nur ein Sparerpauschbetrag in Höhe von EUR 801,00 (bzw. EUR 1.602,00 bei zusammen veranlagten Ehegatten) als Werbungskosten abgezogen werden. Bei Vorlage eines entsprechenden

Freistellungsauftrages können diese Pauschbeträge auch bereits beim Kapitalertragsteuerabzug berücksichtigt werden. Verluste aus Kapitalvermögen werden grundsätzlich innerhalb dieser Einkunftsart im Rahmen des Kapitalertragsteuerabzugs von der auszahlenden Stelle verrechnet. Nach Verrechnung verbleibende Verluste werden, wenn der auszahlenden Stelle bis zum 15. Dezember des laufenden Jahres kein Antrag auf Erstellung einer Verlustbescheinigung vorliegt, in das nächste Jahr vorgetragen. Verluste aus Kapitalvermögen dürfen nicht mit Einkünften aus anderen Einkunftsarten ausgeglichen bzw. von diesen abgezogen werden. Wenn der auszahlenden Stelle ein Antrag auf Verlustbescheinigung vorgelegt wird, sind die Verluste im Rahmen der Steuerveranlagung zu berücksichtigen. Einkünfte aus Kapitalvermögen können bzw. müssen im Rahmen der Steuererklärung angegeben werden, wenn es sich um Sachverhalte des § 32 d Abs. 2 bis 6 EStG handelt. Das sind zum Beispiel Fälle eines noch nicht ausgeschöpften Sparerpauschbetrages, eines noch nicht berücksichtigten Verlustes bzw. Fälle einer so genannten back-to-back-Finanzierung. Auch sind die Einkünfte in die Steuererklärung aufzunehmen, wenn eine Kirchensteuerpflicht besteht und beim Kapitalertragsteuereinbehalt keine entsprechende Kirchensteuer berücksichtigt wurde. Auf Antrag des Steuerpflichtigen können die Einkünfte aus Kapitalvermögen auch im Rahmen der Steuererklärung berücksichtigt werden, wenn dies zu einer niedrigeren Einkommensteuer führt (so genannte Günstiger-Prüfung). Der Antrag kann für den jeweiligen Veranlagungszeitraum aber nur einheitlich für sämtliche Kapitalerträge des Jahres gestellt werden. Von der auszahlenden Stelle ist dem Steuerpflichtigen dazu über die im Abzugswege einbehaltenen Steuerbeträge und die Höhe der noch nicht ausgeglichenen Verluste eine Steuerbescheinigung nach amtlichem Muster auszustellen. Die im Abzugswege einbehaltene Kapitalertragsteuer sowie der Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls die Kirchensteuer werden im Fall der Einbeziehung der Kapitaleinkünfte in die Einkommensteuererklärung als Vorauszahlungen auf die deutsche Steuer des in Deutschland unbeschränkt Steuerpflichtigen angerechnet. Zuviel einbehaltene Beträge berechnen die Inhaber der Inhaber-Teilschuldverschreibungen zur Rückerstattung im Rahmen deren Steuerveranlagung.

c. Besteuerung der im Betriebsvermögen gehaltenen Inhaber-Teilschuldverschreibung

Wird die Inhaber-Teilschuldverschreibung von Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften oder natürlichen Personen im steuerlichen Betriebsvermögen gehalten, so sind die vorstehend beschriebenen Regelungen zur Abgeltungsteuer nicht anwendbar. Daher unterliegen Zinsen und Gewinne einer eventuellen Veräußerung oder Einlösung der Inhaber-Teilschuldverschreibung der Körperschaftsteuer bzw. Einkommensteuer (jeweils zuzüglich Solidaritätszuschlag) und, soweit anwendbar, auch der Gewerbesteuer. Mit dem Wertpapier im Zusammenhang stehende Aufwendungen sind grundsätzlich als Betriebsausgaben abzugsfähig. Die auszahlende Stelle hat Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag einzubehalten. Ein Kirchensteuerabzug scheidet für Wertpapiere des Betriebsvermögens aus. Die Zinsen und Gewinne aus der Inhaber-Teilschuldverschreibung sind daher im Rahmen der Steuerveranlagung anzugeben. Die einbehaltenen Beträge können im Rahmen der Steuerveranlagung angerechnet werden.

Nicht in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Anleger: In Deutschland steuerlich nicht ansässige und somit nicht unbeschränkt einkommen- bzw. körperschaftsteuerpflichtige natürliche Personen und Kapitalgesellschaften unterliegen – von Ausnahmetatbeständen abgesehen – mit deren Erträgen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht der deutschen Einkommen- und Körperschaftsteuer. Daher ist in der Regel auch keine deutsche Kapitalertragsteuer zuzüglich eines Solidaritätszuschlags einzubehalten. Es sei aber darauf hingewiesen, dass ab dem 1. Juli 2005 eine Auskunftserteilung nach der bereits oben genannten Zinsinformationsverordnung (ZIV - Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2003/48/EG des Rates vom 3. Juni 2003 im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen) bei Zinszahlungen an wirtschaftliche Eigentümer, die ihren Wohnsitz in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Gemeinschaft haben, an das Bundesamt für Finanzen zum Zwecke des Informationsaustausches zu erfolgen hat. Als wirtschaftlicher Eigentümer im Sinne der Verordnung gilt, von Ausnahmetatbeständen abgesehen, jede natürliche Person, die eine Zinszahlung vereinnahmt oder zu deren Gunsten eine Zinszahlung erfolgt. Das Bundesamt für Finanzen leitet diese Auskünfte an die zuständige Landesverwaltung im Ansässigkeitsstaat des Empfängers weiter. Die Auskunftserteilung umfasst folgende Angaben:

- Identität und Wohnsitz des wirtschaftlichen Eigentümers der Zinszahlungen,
- Name und Anschrift der Zahlstelle,
- Konto- oder Depotnummer des wirtschaftlichen Eigentümers oder eine Bezeichnung der Forderung, aus der die Zinszahlung stammt, sowie
- Gesamtbetrag der Zinsen und Erträge und den Gesamtbetrag des Erlöses aus der Abtretung, Rückzahlung oder Einlösung, die im Kalenderjahr zugeflossen sind.

Die Besteuerung von Zinszahlungen und sonstigen Leistungen im Zusammenhang mit den Inhaber-Teilschuldverschreibungen richtet sich jeweils nach dem für den Zinsempfänger geltenden nationalen Steuerrecht. Ausländische Anleger werden gebeten, bei diesbezüglichen Fragen zur Besteuerung fachmännischen Rat einzuholen. Der Emittent selbst beabsichtigt nicht, die Anleihe außerhalb der Bundesrepublik Deutschland anzubieten.

F. Dividenden und Zahlstellen

Die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Hausbroicher Straße 222, 47877 Willich (nachfolgend auch „Zahlstelle“) ist als Zahlstelle für den Anleiheemittenten tätig.

biw Bank für Investments und Wertpapiere AG

Konto-Nr.: 9855011063

BLZ: 101 308 00

Sollten Ereignisse eintreten, die nach Ansicht der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG dazu führen, dass sie nicht in der Lage ist, als Zahlstelle tätig zu sein, so ist sie berechtigt, eine andere Bank von internationalem Rang als Zahlstelle zu bestellen. Sollte die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG in einem solchen Fall außerstande sein, die Übertragung der Stellung als Zahlstelle vorzunehmen, so ist der Anleiheemittent berechtigt und verpflichtet, dies zu tun. Dies gilt auch in dem Fall, dass der zwischen dem Anleiheemittenten und der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG geschlossene Zahlstellenvertrag von einer der Parteien beendet wird.

Die Bestellung einer anderen Zahlstelle ist von der Zahlstelle und dem Anleiheemittenten unverzüglich oder, falls dies nicht möglich sein sollte, in sonstiger Weise öffentlich bekannt zu geben.

G. Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Prospekt enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen betreffen zukünftige Tatsachen, Ereignisse sowie sonstige Umstände, die keine historischen Tatsachen sind. Dies gilt insbesondere für Aussagen in diesem Prospekt über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit der Hein Gericke, Pläne und Erwartungen in Bezug auf das Geschäft des Emittenten, über Wachstum und Profitabilität sowie über wirtschaftliche Rahmenbedingungen, denen Hein Gericke ausgesetzt ist, sowie in Bezug auf allgemeine und branchenspezifische Marktentwicklungen und sonstige für die Geschäftstätigkeit relevante Rahmenbedingungen. Solche Aussagen basieren auf der gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzung der Hein Gericke hinsichtlich zukünftiger Ereignisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Sie unterliegen daher Risiken und Unsicherheiten, deren Eintritt bzw. Ausbleiben dazu führen kann, dass tatsächliche Ergebnisse, die Finanzlage und die Profitabilität der Hein Gericke wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Entsprechendes gilt für die in diesem Prospekt wiedergegebenen zukunftsgerichteten Aussagen aus Studien Dritter. Es wird darauf hingewiesen, dass Hein Gericke keine Verpflichtung übernimmt, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Die Verpflichtung von Hein Gericke nach § 16 WpPG bleibt unberührt.

H. Sachverständigenerklärung

Es sind keine Berater an dem Prospekt beteiligt und in ihm benannt. Es wird daher keine Erklärung abgegeben zu der Funktion von in dem Prospekt benannten Beratern.

Es wurden keine Informationen dieses Prospektes von gesetzlichen Abschlussprüfern geprüft.

In diesem Prospekt sind keine Erklärungen oder Berichte von Personen enthalten, die als Sachverständige gehandelt haben.

I. Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission / dem Angebot beteiligt sind

Der Emittent und naturgemäß alle mit dem Emittenten verbundenen Unternehmen haben ein wirtschaftliches Interesse an der Emission. Aus diesen Interessen gehen in keiner Weise Interessenkonflikte hervor.

J. Einsehbare Dokumente

Hein Gericke erklärt hiermit, dass während der Gültigkeitsdauer des Wertpapierprospektes folgende Dokumente in Papierform oder deren Kopien während der üblichen Geschäftsstunden am Sitz des Emittenten in der Reisholzer Werftstr. 29, 40589 Düsseldorf eingesehen werden können:

- die Satzung und die Statuten des Emittenten;
- die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften für die Geschäftsjahre 2008/2009 und 2009/2010 und alle hierzu gehörenden Finanzinformationen;
- sämtliche Berichte, Schreiben und sonstige Dokumente, historischen Finanzinformationen, Bewertungen und Erklärungen, die von einem Sachverständigen auf Ersuchen des Emittenten abgegeben wurden, sofern Teile davon in das Wertpapierprospekt eingeflossen sind oder in ihm darauf verwiesen wird;

Auf elektronischem Wege kann keine Einsicht genommen werden, nur in Papierform.

Alle, diese Inhaber- Teilschuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist, werden im elektronischen Bundesanzeiger bzw. in einem überregionalen Börsenpflichtblatt veröffentlicht. Entsprechend den Bestimmungen der Richtlinien für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse werden ferner bestimmte Informationen auf der Internetseite des Emittenten (www.hein-gericke.de/anleihe) veröffentlicht.

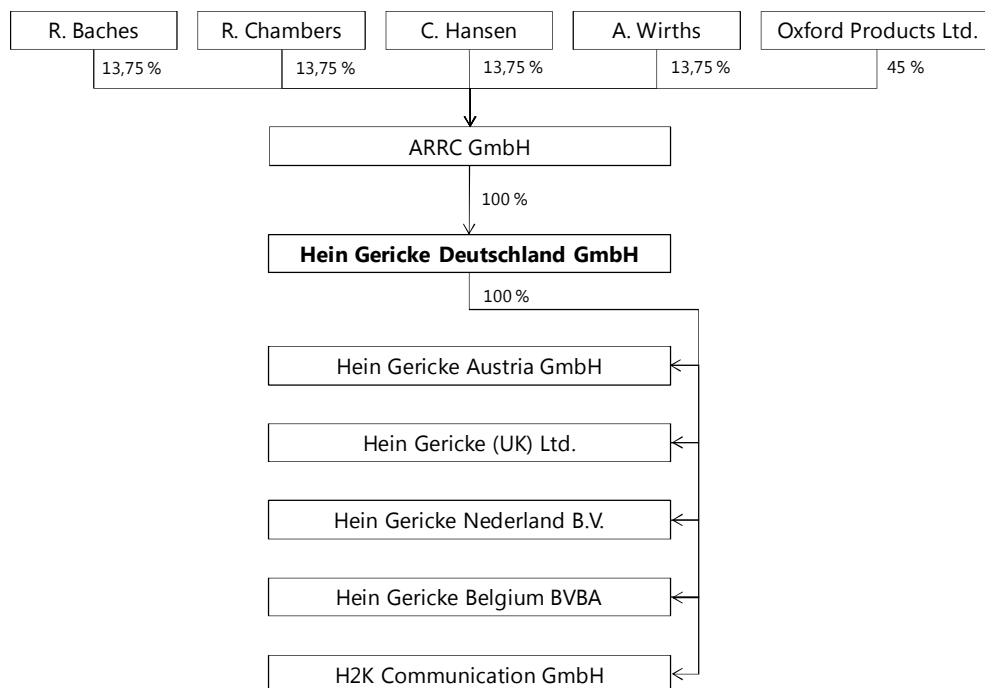
K. Gerichts- oder Schiedsverfahren

Betreffend des Emittenten sind derzeit keine Gerichts- oder Schiedsverfahren anhängig, die sich in erheblichem Umfang auf die Finanzlage oder die Rentabilität des Emittenten auswirken könnten oder die sich in jüngster Zeit in erheblichem Umfang auf die Finanzlage oder die Rentabilität des Emittenten ausgewirkt haben. Solche Verfahren bestanden auch nicht innerhalb der letzten 12 Monate bzw. wurden in diesem Zeitraum auch nicht abgeschlossen, und können nach dem Kenntnisstand des Emittenten auch nicht eingeleitet werden.

L. Informationen über Tochtergesellschaften

Der Emittent hat fünf Tochtergesellschaften, an denen er jeweils 100% der Gesellschaftsanteile hält:

- Hein Gericke Austria GmbH
- Hein Gericke (UK) Ltd.
- Hein Gericke Nederland B.V.
- Hein Gericke Belgium BVBA
- H2K Communication GmbH



HeinGericke Deutschland GmbH - Beteiligungen				
	Währung	Zum 30.09.2010		
		Beteiligung s-quote	Eigen- kapital in Tsd.	Jahres- ergebnis in Tsd.
Hein Gericke (UK) Ltd., Harrogate	GBP	100	1.020	-2.032
Hein Gericke Austria Handels-gesellschaft m.b.H., Wien	EUR	100	-2.101	-747
Hein Gericke Belgium BVBA, Heusden-Zolder	EUR	100	-308	-61
Hein Gericke Nederland B.V., Breda	EUR	100	-68	-212
H2K Communication GmbH, Düsseldorf *	EUR	100	-133	-41
* Wirtschaftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember (Werte aus Jahresabschluß zum 31. Dezember 2008) keine Geschäftstätigkeit				

XIII. Unterschriften

Düsseldorf, den 20. Januar 2011

Hein Gericke Deutschland GmbH

vertreten durch die Geschäftsführung

A stylized blue ink signature consisting of a horizontal line with several short, vertical strokes underneath.

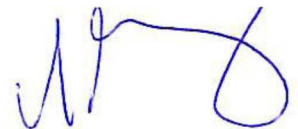
Ralf Baches

A blue ink signature that appears to be a cursive 'R' followed by a horizontal line.

Richard Chambers

A blue ink signature that looks like a cursive 'CH' followed by a stylized 'H'.

Christoph Hansen

A blue ink signature that is a cursive 'A' followed by a long, horizontal, wavy line.

Achim Wirths